



Bericht des Bürgermeisters Liebe Ebbserinnen und Ebbser!

Erstmals darf ich mich heute in unserer beliebten Gemeindezeitung als neugewählter Bürgermeister an Sie wenden. Für die große Zustimmung bei der Bürgermeisterwahl möchte ich mich herzlich bedanken. Für mich bedeutet dieser großartige Vertrauensvorschuss Ihrerseits, mit ganzer Kraft, zielstrebig und verantwortungsvoll an die kommenden Aufgaben heranzugehen und in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat für eine geordnete und positive Entwicklung unserer Heimat Ebbs zu arbeiten. Nach der Wahl am 7. März habe ich das Amt am 25. 3. 2004 offiziell angetreten.

„Bewährtes erhalten, Neues auf Sinnhaftigkeit und Durchführbarkeit prüfen und Visionen zulassen“ – unter diesem Motto werde ich versuchen diese neue

Herausforderung zu meistern.

Ich freue mich auf die Arbeit als Bürgermeister und werde mein Bestes geben, um Sie nicht zu enttäuschen. Bitte habt keine Scheu, mit mir Kontakt aufzunehmen, wenn ein Anliegen oder Problem ansteht oder unter den Nägeln brennt. Bewährtes erhalten – dazu gehört ganz sicher unser Gemeindeblatt. Natürlich wird dieses beliebte, von unseren Mitarbeitern so hervorragend gemachte Mitteilungsorgan der Gemeinde auch in meiner Amtszeit als Bürgermeister weiterbestehen. Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger, ja sogar „Auslandsebbser“ verschaffen sich durch die Gemeindezeitung Einblick in das politische Geschehen von Ebbs und sammeln das zweimal jährlich erscheinende Gemeinde-

Aus dem Inhalt:

Der neue Gemeinderat

Seite 4–5

Altbürgermeister

Josef Astner – Ehrenbürger

Anton Polin – Ehrenringträger

Seite 6–8

Jahresrechnung 2003

Seite 10–11

30 Jahre

Altersheim Ebbs

Seite 41–42



Die Antoniuskapelle beim Hinterkaiserhof – immer wieder ein Anziehungspunkt für Wanderer aus nah und fern.



Die Bewohner des Kaisertals bemühen sich mit viel Fleiß um ihre Wiesen, Almen und Wälder. Sie sollen nun nach jahrelangem Tauziehen endlich zumutbare Lebensbedingungen durch einen Weganschluss mit streng reglementierten Benützerbeschränkungen erhalten.

blatt zu einer Chronik unseres Heimatortes. Ich darf allen, die zum guten Gelingen unserer Gemeindezeitung beitragen, ein herzliches Dankeschön sagen. Mit dem Ausscheiden von Bürgermeister Josef Astner aus der aktuellen Gemeindepolitik geht in Ebbs eine Ära zu Ende. Er hat dieses Amt geprägt wie kaum ein anderer zuvor. Seine bestimmte Art, seine Zielstrebigkeit, sein enormes Organisationstalent und sein politisches Gespür haben ihn zu einem erfolgreichen Bürgermeister und Gemeindepolitiker gemacht, der weit über die Gemeinde hinaus geachtet und anerkannt ist. Josef Astner war 30 Jahre im Gemeinderat. In seiner fast 17-jährigen Amtszeit als Bürgermeister wurden große Projekte verwirklicht. Ebbs hat sich unter seiner Führung zu einem modernen Dorf mit einer gesunden wirtschaftlichen Basis, einer hervorragenden Infrastruktur, sehr guter Lebensqualität und einem gepflegten Ortsbild entwickelt. Zudem führt er einen erfolgreichen Gastbetrieb und ist im örtlichen Vereinsleben sehr aktiv. In Anbetracht dieser großartigen Verdienste um Ebbs wurde Altbürgermeister Josef Astner, Sattlerwirt, vom neuen Ebbser Gemeinderat die Würde der Ehrenbürgerschaft verliehen. Ich darf dir, lieber Sepp, zu dieser höchsten Auszeichnung, die eine Gemeinde vergeben kann, herzlich gratulieren und auch ganz persönlich ein „Vergelt's Gott“ sagen für deinen unermüdlichen Einsatz für Ebbs.

Anton Polin wurde für 24 Jahre im Gemeinderat, davon 12 als Gemeindevorstand und 6 als Vizebürgermeister, sowie für seine Funktionen beim TVB und in verschiedenen Vereinen der Ehrenring der Gemeinde Ebbs verliehen.

Neben den zwei Geehrten sei auch den fünf weiteren ausgeschiedenen GemeinderätInnen, nämlich Anton Jäger für 12 Jahre im Gemeinderat, Monika Freisinger, Johann Geisler, Johann Harlander und Claudia Moser für je 6 Jahre herzlich gedankt.

Mit sieben neuen Mitgliedern im Gemeinderat hat eine beachtliche Erneuerung stattgefunden. Ich darf alle neuen Kolleginnen und Kollegen willkommen heißen und um eine gute Zusammenarbeit bitten.

Die Jahresrechnung 2003 wurde positiv abgeschlossen. Der erwartete und bereits ins Budget 2004 eingerechnete Überschuss von ca. € 400.000,- wurde erreicht. Für einige wichtige Projekte, wie Erweiterung der Kanalisierung, Ausbau der Saunananlage im Hallo Du, sowie für den Kaisertalweg konnten sogar Rücklagen geschaffen werden. Somit kann klar gesagt werden, dass das Wirtschaftsjahr 2003 für die Gemeinde ein gutes war.

Der Umbau der Büroräumlichkeiten im Gemeindeamt geht mit der Fertigstellung des Meldeamtes und des Bürgerservicebüros in die Schlussphase. Die gut gelungene Gestaltung und die gediegene, zeitgemäße Ausführung der Arbeitsplät-

ze werden für die Mitarbeiter Motivation sein und sollen für Sie als Besucher eine angenehme, bürgerfreundliche Atmosphäre ausstrahlen.

Die räumliche Trennung von Damen- und Herren-WC und die behindertengerechte Ausführung der Sanitärräume werten das Gemeindeamt sicher noch auf.

Ein lang gehegter Wunsch der Ebbser Bevölkerung, die Errichtung eines öffentlichen WCs im Zentrum, wird verwirklicht. Der Gemeinderat hat beschlossen, im Keller des neuen Geschäfts- und Wohngebäudes am Raiffeisenplatz Räumlichkeiten für ein öffentliches WC anzukaufen. Die Fertigstellung dieser behindertengerecht ausgeführten Toilettenanlage ist für Herbst 2004 geplant.

Die Fertigstellung des neuen Flächenwidmungsplanes sowie dessen Beschluss im Gemeinderat und Auflage ist die wohl wichtigste Aufgabe des neuen Gemeinderates im Sommer. Weiters werden diverse Straßenbauvorhaben fertig gestellt bzw. in Angriff genommen.

Erfreulich für uns ist die Aufnahme des Kaisertalweges in das Sonderprogramm für ländliche Wegerschließung des Landes Tirol. Dieser Beschluss wurde von der Landesregierung am 1. Juni 2004 gefasst. Damit verbunden ist auch die Zusage eines 50%igen Zuschusses aus Mitteln des Landes. Landeshauptmann DDr. Herwig van Staa sowie Landesrätin Dr. Anna Hosp haben damit ein eindeutiges Zeichen in Richtung der Bewohner des Kaisertals gesetzt und somit einen wichtigen Impuls für weitere positive Verhandlungen gegeben. Weiters dürfen wir noch Mittel aus dem Gemeindeausgleichsfonds erwarten. Gespräche mit der Nachbargemeinde Kufstein bezüglich dieser Angelegenheit sowie der Kanalisierung des Kaisertales stimmen mich positiv, eine Lösung zu finden.

Liebe Ebbserinnen und Ebbser, der bevorstehende Sommer bietet in Ebbs wieder eine Fülle von Veranstaltungen und Festen. Unsere Vereine sind sehr rührig und tragen so zu einem regen Dorfleben für uns Einheimische und unsere Gäste bei. Nützt die diversen Gelegenheiten und zeigt so den Veranstaltern, dass ihre Bemühungen, in Ebbs ein abwechslungsreiches Sommerprogramm zu bieten, geschätzt werden.

Unseren Kindern wünsche ich schöne Ferientage und Ihnen einen erholsamen Sommerurlaub, sei es hier in unserer schönen Heimat oder irgendwo in der weiten Welt.

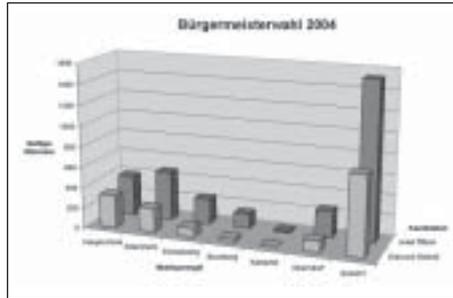
Ihr



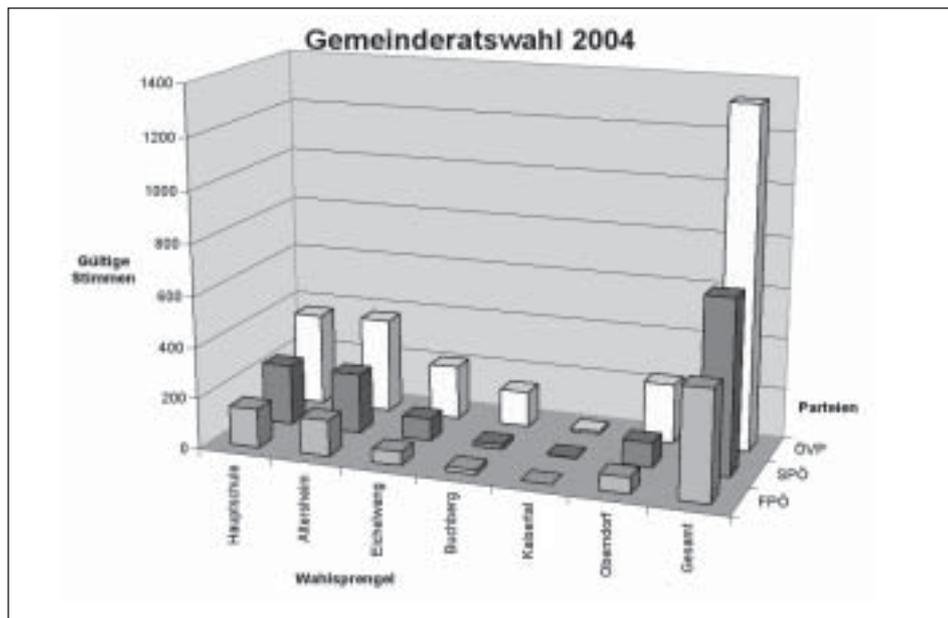
Bürgermeister Josef Ritzer

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl 2004

Gemeindepolitik, Politik nah am Bürger, wird in der Regel ganz anders bewertet als Politik auf der nächsten, der Landesebene. Das zeigt sich unter anderem auch an der Wahlbeteiligung. Nahmen bei der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl vom März 2004 73,5 % der wahlberechtigten Ebbserinnen und Ebbser von ihrem Wahlrecht Gebrauch, so waren es bei der Landtagswahl 2003 lediglich 65,3 %, bei der Bundespräsidentenwahl starke 73,2 % und bei der EU-Wahl gar nur 36,8 %. Dieses Ergebnis überrascht keineswegs, denn Gemeindevertreter stehen täglich



mit Bürgern in Kontakt, kennen deren Wünsche, Anliegen und Beschwerden und sind bemüht, ihnen gerecht zu werden.



Ergebnis Europa-Wahl 2004

Es war eine Wahl der Superlative. 349 Millionen Wahlberechtigte aus 25 Ländern waren aufgerufen, ihre Europa-Abgeordneten zu wählen. Sechs Parteien stellten sich in Österreich am 13. Juni der Wahl zum Europäischen Parlament. Insgesamt waren 18 Mandate zu vergeben. Wahlberechtigt waren alle EU-Bürger mit Hauptwohnsitz in Österreich (falls sie das Wahlrecht beantragt hatten).



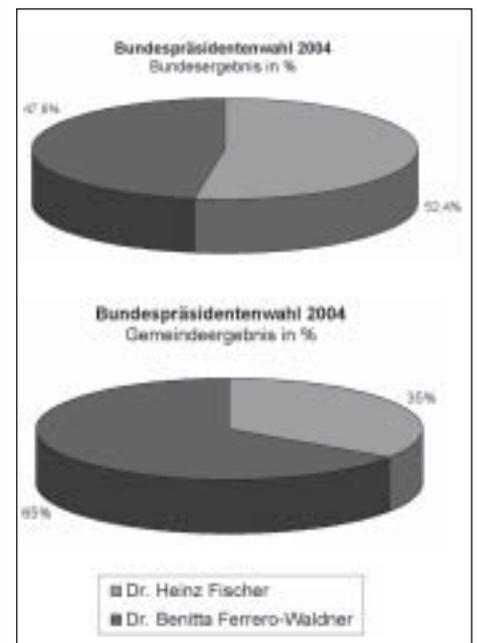
Diesem Urnengang wurde bereits im Vorfeld von den Meinungsforschern eine sehr niedrige Wahlbeteiligung vorausgesagt. Die Wahlbeteiligung lag in Ebbs bei 36,8 %.

Im Jahr 1996 gingen noch 57,9 %, im Jahr 1999 41,6 % der Ebbserinnen und Ebbser zu dieser Wahl.

www.Weitere Infos unter:
www.bmi.gv.at/euwahl04/

Ergebnis der Bundespräsidentenwahl 2004

Am 25. April 2004 wurde der neue Bundespräsident gewählt. Die Amtszeit des neuen Präsidenten, Herrn Dr. Heinz Fischer, beträgt 6 Jahre. Tirol war das einzige Bundesland, in dem noch Wahlpflicht herrschte. Die Wahlbeteiligung lag österreichweit bei 69,76 %. In Ebbs gaben 73,2 % der Wahlberechtigten ihre Stimme ab. Bei der Landtagswahl im Herbst 2003 gingen knapp 61 % der Tiroler zu den Urnen.



www.Weitere Infos unter:
<http://wahl.siemens.at>

Impressum:

Ebbser Gemeindeblatt – Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Ebbs

Medieninhaber und Herausgeber:
 Gemeinde Ebbs, 6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7

Redaktion:
 Frank Ederegger und Anton Geisler, Gemeindeamt Ebbs, 6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7,
 Tel. +43/5373/42202-0, Fax +43/5373/42202-23
 gemeinde@ebbs.tirol.gv.at · www.ebbs.tirol.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
 Bürgermeister Josef Ritzer, 6341 Ebbs, Wagrain 12

Blattlinie:
 Informationen amtlichen und allgemeinen Charakters
 Fotonachweis:
 Gemeinde Ebbs bzw. laut Benennung.

Herstellung und Druck:
 Druckerei Paul Sappl, 6330 Ebbs, Eichelwang 13–15

Erscheinungsort:
 6330 Ebbs / Verlagspostamt 6341 Ebbs
 Geht per Post an alle Haushalte in Ebbs

An einen Haushalt – P.b. / Amtliche Mitteilung /
 Zulassungsnr.: 20313189U

Anmerkung der Redaktion:
 Persönlich gezeichnete Artikel fallen unter die Verantwortung des Autors und müssen sich nicht unbedingt mit der Meinung des „Ebbser Gemeindeblattes“ decken.

Die neu gewählten Gemeinderätinnen und -räte der Gemeinde Ebbs

Wir dürfen Ihnen die bei der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 7. März 2004 gewählten Mandatäre mit Angabe ihrer Funktion kurz vorstellen:



Josef Ritzer, geb. 1961
Landwirt, Wagrain 12

Bürgermeister seit 2004
(GR seit 1992, GV seit 1998)

Weitere Funktionen:

Obmann d. Abwasserverbandes Untere Schranne
Obmann des Altersheimes Ebbs
Beiratsobmann der Firma Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GmbH
Obmann der Weginteressenschaft Kaisertal
Obmann des Ausschusses für Raumordnung, örtliche Entwicklung und Landwirtschaft
Vorstandsmitglied im Bezirkskrankenhausverband Kufstein
Mitglied der Forsttagssatzungskommission



Hubert Leitner, geb. 1953
Tischlermeister/Geschäftsführer,
Kaiserbach 13

Bürgermeisterstellvertreter
seit 2004 (GV seit 1998)

Obmann des Umweltausschusses (Wasser- und -entsorgung, Abfallbeseitigung, Umweltthemen)
Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus
Mitglied des Ausschusses für Bildung (Schulen, Kindergarten), Familie und Soziales
Mitglied des Bauausschusses (Bauangelegenheiten und Gemeindegebäude)
Vertreter der Gemeinde Ebbs im Abwasserverband Kufstein und Umgebung



Andrea Bauhofer, geb. 1957
Kindergartenleiterin, Wildbichler Str. 8a

Gemeindevorstand seit 2004 (GR seit 1992)
Obfrau des Ausschusses für Bildung (Schulen, Kindergarten), Familie, Soziales
Mitglied des Kulturausschusses
Mitglied des Ausschusses für Raumordnung, örtliche Entwicklung und Landwirtschaft
Vertreterin der Gde. Ebbs im Altersheim Ebbs



Edmund Steindl, geb. 1950
Gastwirt, Wildbichler Straße 38

Gemeindevorstand
(GR seit 1992, Bgm.-Stv. 1998–2004)
Mitglied des Ausschusses für Raumordnung, örtliche Entwicklung und Landwirtschaft
Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus
Beiratsmitglied der Firma Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GmbH
Vertreter der Gemeinde Ebbs beim TVB Ebbs



Dipl.-Ing. Simon Stöger, geb. 1963
Informatiker, Tafang 30

Gemeindevorstand seit 1998
Obmann des Überprüfungsausschusses
Mitglied des Ausschusses für Raumordnung, örtliche Entwicklung und Landwirtschaft
Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus
Mitglied der Forsttagssatzungskommission



Beate Astner, geb. 1972
Bankangestellte, Oberndorf 81

Gemeinderätin seit 2004
Mitglied des Überprüfungsausschusses
Mitglied des Kulturausschusses
Mitglied des Ausschusses für Jugend und Sport
Mitglied des Verkehrsausschusses



Gottfried Bauer, geb. 1974
ÖBB-Beamter, Wagrain 3

Gemeinderat seit 2004
Mitglied des Ausschusses für Jugend und Sport



Simon Baumgartner, geb. 1941
Pensionist, Mühlthal 25

Gemeinderat seit 1992
Mitglied des Ausschusses für Bildung (Schulen, Kindergarten), Familie, Soziales
Beiratsmitglied in der Firma Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GmbH
Vertreter der Gemeinde Ebbs im Altersheim Ebbs
Vertreter der Gemeinde Ebbs beim Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne



Erwin Eberl, geb. 1959
Maschinenschlosser, Schützenweg 8

Gemeinderat seit 2004
Obmann des Verkehrsausschusses
Mitglied des Kulturausschusses
Mitglied des Bauausschusses
(Bauangelegenheiten und Gemeindegebäude)



Josef Freisinger, geb. 1966
Zimmermeister, Ebbsbachweg 3a

Gemeinderat seit 2004
Mitglied des Überprüfungsausschusses
Mitglied des Ausschusses für Raumordnung,
örtliche Entwicklung und Landwirtschaft
Mitglied des Bauausschusses
(Bauangelegenheiten und Gemeindegebäude)
Mitglied des Ausschusses
für Wirtschaft und Tourismus



Jakob Gugglberger, geb. 1946
Pensionist, Feldberg 23

Gemeinderat seit 2004
Mitglied des Umweltausschusses
(Wasser- und -entsorgung,
Abfallbeseitigung, Umweltthemen)
Vertreter der Gemeinde Ebbs
im Abwasserverband Untere Schranne



Franz Harlander, geb. 1954
Bauhofleiter, Buchberg 41b

Gemeinderat seit 1998
Mitglied des Umweltausschusses
(Wasser- und -entsorgung,
Abfallbeseitigung, Umweltthemen)
Mitglied des Ausschusses für Jugend und Sport
Mitglied des Verkehrsausschusses
Vertreter der Gemeinde Ebbs
beim Abwasserverband Untere Schranne



Josef Hörl, geb. 1944
Niederlassungsleiter, Giessenweg 7

Gemeinderat seit 1998
Obmann des Ausschusses für Jugend und Sport
Obmann des Bauausschusses
(Bauangelegenheiten und Gemeindegebäude)
Mitglied des Verkehrsausschusses
Beiratsmitglied der Firma Erlebnis-
und Freizeitpark Ebbs GmbH



Sebastian Osl, geb. 1961
Landwirt, Kaiserbergstraße 31

Gemeinderat seit 2004
(und von 1986 bis 1992)
Obmann des Kulturausschusses
Mitglied des Umweltausschusses
(Wasser- und -entsorgung,
Abfallbeseitigung, Umweltthemen)
Mitglied der Forsttagssatzungskommission
Vertreter der Gemeinde Ebbs
bei der Grundverkehrs- und Höfekommission



Thomas Pichler, geb. 1966
KFZ-Meister, Wildbichler Straße 49

Gemeinderat seit 1998
Obmann des Ausschusses
für Wirtschaft und Tourismus
Mitglied des Überprüfungsausschusses
Mitglied des Ausschusses für Bildung
(Schulen, Kindergarten), Familie, Soziales



Hans-Jörg Stock, geb. 1954
Kfm. Angestellter, Schlossallee 7

Gemeinderat seit 2004
Mitglied des Überprüfungsausschusses
Mitglied des Umweltausschusses
(Wasser- und -entsorgung,
Abfallbeseitigung, Umweltthemen)
Mitglied des Kulturausschusses
Mitglied des Verkehrsausschusses



Martin Stöckl, geb. 1965
Zimmermeister, Giessenweg 9

Gemeinderat seit 1998
Mitglied des Ausschusses für Bildung
(Schulen, Kindergarten), Familie, Soziales
Mitglied des Ausschusses für Jugend und Sport
Mitglied des Bauausschusses
(Bauangelegenheiten und Gemeindegebäude)

Josef Astner – Ehrenbürger der Gemeinde Ebbs



Landeshauptmann-Stv. Ferdinand Eberle im angeregten Gespräch mit dem langjährigen Bgm. Josef Astner und dem neuen Bgm. Josef Ritzer.

Josef Astner, geb. am 2.6.1943 in Ebbs, machte zunächst eine Lehre als Einzelhandelskaufmann und trat schon recht bald in die Fußstapfen seiner Eltern. Die Familie Astner ist seit 1897 Besitzer beim „Sattlerwirt“ in Oberndorf. Bereits im Jahre 1965 übernahm er mit Nachsicht auf das vorgeschriebene Mindestalter den elterlichen Betrieb, wurde Gastwirt und Kaufmann beim „Sattler“ und führte diesen Betrieb mit seiner Familie sehr erfolgreich zum heutigen weitem bekannten Tiroler Wirtshaus und Hotel. 1969 heiratete er Maria (Midi) Wildauer aus Walchsee. Den beiden wurden die Kinder Birgit, Beate und Harald geschenkt. In seiner Freizeit war er damals dem Kraftsport zugetan. Mehrere Österreichische Meistertitel im Gewichtheben waren der Lohn für das harte Training. Viele Gründungsinitiativen bei Ebbser Vereinen tragen seine starke Handschrift. Er war auch Initiator und Motor zahlreicher dörflicher Aktivitäten, wie z.B. Ebbser Dorffest, Koasaherbst, Steinheben, Blumenkorso usw. So stand er dem Tennisklub auch als Obmann vor. Seine großen Verdienste um den Sport wurden mit der Verleihung des großen Sportehrenzeichens gewürdigt. Natürlich war er berufsbedingt stets mit dem Tourismus verbunden. Von 1970 bis 1974 war er auch Obmann des örtlichen Tourismusverbandes.

Josef Astner war stets politisch interessiert. Bereits mit 31 Jahren wurde er Gemeinderat. Am 1.8.1987 wurde er nach dem plötzlichen Tod seines Vorgängers Franz Hörhager zum Bürgermeister von Ebbs gewählt. Dieses für eine Ge-

meinde so wichtige Amt übte er mit großem Einsatz, Können und Weitblick bis zur Neuwahl im März 2004 aus. Es würde hier zu weit führen, die Projekte und Initiativen aus seiner Bürgermeisterzeit aufzuzählen. Mit politischem Geschick und Ideenreichtum ist es ihm gelungen, die Mitglieder des Gemeinderates für wichtige Vorhaben in unserer Gemeinde zu gewinnen, von denen beispielhaft einige aufgezählt werden dürfen: Dorferneuerung und Ortsverschönerung, Landesmusikschule, Gewerbeförderung und Betriebsansiedelungen durch Grundstücksbeschaffungen, Bau von Siedlungs- und Erschließungsstraßen, Radwegen und Gehsteigen, Erneuerung der

Wasserversorgungsanlage, Kanalerweiterungen bei neuen Siedlungsgebieten und in Buchberg, Erweiterung der Volksschule und des Kindergartens, zeitgemäße Sanierung der meisten Gemeindegebäude, Unterstützung vieler Sport- und Vereinseinrichtungen, laufende Erneuerung des Fuhrparks und der Gerätschaften der Feuerwehren Ebbs und Buchberg, Ausbau und Erneuerung des Wohn- und Pflegeheimes. Besonders hervorzuheben sind natürlich seine Bemühungen und sein Pioniergeist zur Realisierung der Freizeitanlage Hallo Du mit überdachtem Eislaufplatz, Schwimmbad, Erlebnissauna und Kegelbahnen, die sich vieler Besucher aus Ebbs und einem großen Einzugsgebiet erfreut. Die Weichen für die sich jetzt abzeichnende Kaisertalerschließung wurden nachhaltig von Alt-Bgm. Astner gestellt. Mit der Position des Bürgermeisters waren ehrenamtlich mehrere öffentliche Funktionen, wie Obmann der Gemeindeverbände Altersheim Ebbs und Abwasserverband Untere Schranne, Vorsitzender der Kleinregion Untere Schranne u.a. verbunden. Auch auf Bezirks- und Landesebene gehörte er mehreren Gremien, wie Ausschuss des Krankenhauses Kufstein, Tiroler Gemeindeverband u.a. über Jahre an. Von 1980 bis 1995 war er in der Wirtschaftskammer Mitglied in der Fachgruppe Gastronomie und Hotellerie, von 1982 bis Mai 2001 Obmann des Wirtschaftsbundes der Ortsgruppe Ebbs, von 1991 bis 2002 stellvertretender Bezirksobmann des Wirtschaftsbundes Kufstein und auch langjähriger Ortspartei- und auch langjähriger Ortspartei-

Altbürgermeister Josef Astner zeichnen



Die Bundesmusikkapelle und die Ebbser Schützen machten den Ehrengästen (v.l.n.r.) Bgm. Josef Ritzer, Alt-Bgm. Josef Astner mit Gattin Midi, GR Pfarrer Josef Viehhauser sowie Astrid und Toni Polin, LH-Stv. Ferdinand Eberle und BH Mag. Johannes Tratter ihre Aufwartung.



LH-Stv. Ferdinand Eberle und Bgm. Josef Ritzer überreichen Alt-Bgm. Josef Astner die Urkunde zum Ehrenbürger von Ebbs und bedanken sich bei seiner Frau Maria mit Blumen.

sein Interesse und Organisationsgeschick für neue Dinge und ein besonders ausgeprägter aktiver unternehmerischer Geist aus.

Es ist nicht verwunderlich, dass ihn im Vorjahr das Land Tirol mit dem Landesverdienstkreuz ausgezeichnet hat. Der Gemeinderat von Ebbs hat schließlich nach seinem Ausscheiden aus der Gemeindepolitik im heurigen Frühjahr einstimmig beschlossen, zum Dank und als Anerkennung für seine großartigen Leistungen Josef Astner, der sich um Ebbs sehr verdient gemacht hat, mit der

höchsten Auszeichnung, die eine Gemeinde zu vergeben hat, zu würdigen und ihn zum Ehrenbürger der Gemeinde Ebbs ernennen. Die Verleihung erfolgte im würdigen Rahmen bei einem Ehrenabend am 16. Juni.

Das Ebbser Gemeindeblatt wünscht seinem langjährigen „Chef“ im neuen Lebensabschnitt, denn von Ruhestand wird wohl nicht die Rede sein, alles Gute, viel Freude bei seinen Hobbys und Dingen, für die bis jetzt zu wenig Zeit blieb, vor allem aber das wichtigste Geschenk – viel Gesundheit.



Gedicht von Ingeborg Senfter, vorgetragen von Kindern der Volksschule Ebbs beim Ehrenabend am 16. Juni 2004.

Zur Pensionierung des Bürgermeisters

Wenn ein Mensch, der so bekannt wie unser Sattlerwirt im ganzen Land, beschließt, nun in Pension zu gehen, kann rückblickend man viel Gutes sehn.

1974 seine politische Karriere begann, da fing er als junger Gemeinderat an. War Obmann im Tourismusverband, seinen Namen in vielen Vereinen man fand.

1987 stieg er wieder flugs weiter als Bürgermeister auf der Karriereleiter. Viele Aufgaben seiner nun harrten in den verschiedensten Schichten und Sparten.

Er nahm sich vor ein großes Programm: Bald fing die Dorferneuerung an, öffentliche Gebäude wurden saniert, das Kanalnetz erweitert oder neu installiert,

die Bürger zur Mülltrennung angehalten. Man ließ auch den Bauhof umgestalten als Recyclinghof mit Kompostieranlage – nach modernen Aspekten – keine Frage!

Die positive Entwicklung setzte sich fort, neue Betriebe siedelten im Ort, wir Jungen konnten über die Musikschul' uns freu'n und bald auch im „Hallo Du“ unsern Sport betreib'n.

Doch eines werden wir nie vergessen: Wie gerne hätt' Ebbs einen Zirkus besessen! Nur war das leider nicht zu machen, erst nach der Affäre konnten wir lachen!

Sepp Astner war immer ein Mann der Tat, der großes Interesse für alles Nützliche hatt'. Ob Wasserversorgung oder Innkraftwerk – das Organisieren war seine große Stärk'.

So konnte man denn in der Zeitung lesen, sogar beim „Tiroler Ball“ in Wien sind die Ebbser g'wesen!

Die Vereine spürten seine Gunst und Kraft – das Schießen blieb immer seine Leidenschaft.

Ob Kindergarten, Schule, Altenheim, überall konnte man zufrieden sein, es wurde ausgebaut und renoviert, auch der Friedhof wurde modernisiert.

Nun geht diese Ära langsam zu Ende. In Ihrem Leben gibt's nun die Wende hin zu weniger Stress und Terminen – die Bandscheiben jetzt mehr Aufmerksamkeit verdienen.

Wir wünschen von Herzen Gesundheit und Glück, genießen Sie das Freisein Stück für Stück, pflegen Sie die Hobbys mit Muße und Zeit, dann machen Sie selbst sich die größte Freud'!

Uns bleibt jetzt nur mehr danke zu sagen für alle durchstandenen Mühen und Plagen. Doch Ebbs war diesen Einsatz wert – Sie bleiben für uns stets hochverehrt!

Anton Polin – Träger des Goldenen Ehrenringes der Gemeinde Ebbs



Bezirkshauptmann Mag. Johannes Tratter und Bgm. Josef Ritzer verliehen Toni Polin den goldenen Ehrenring der Gemeinde Ebbs und Blumen für Gattin Astrid.

Anton (Toni) Polin, geb. 7.4.1942, Besitzer zu „Buch“ am St.-Nikolaus-Weg, trat erstmals 1964 in der Ebbser Öffentlichkeit in Erscheinung, als er von Norbert Werndle sen. gebeten wurde, den Sportklub Ebbs, Sektion Fußball, zu führen. Später war er Gründer der ersten Altherrenmannschaft des SK Ebbs, deren Aufbau und Leitung mit zwei Unter-

brechungen fast 30 Jahre lang in seinen bewährten Händen lag. Von 1978 bis 1986 war er Obmann des Ebbser Tourismusverbandes. Für Toni Polin bleiben hier vor allem die Werbefahrten zum „Apfelblütenfest“ in Obernburg am Main und die Freundschaft mit Bürgermeister Wendelin Imhof in guter Erinnerung. Als FVV-Obmann übernahm er auch die Füh-

rung der Bürgerinitiative gegen den Bau des Innkraftwerkes. In der Gemeindepolitik war Toni Polin insgesamt 24 Jahre lang tätig, und zwar von 1980 bis 1986 als Gemeinderat, von 1986 bis 1992 als zweiter Bürgermeisterstellvertreter und von 1992 bis 2004 als Gemeindevorstand. In dieser langen Zeit arbeitete er in mehreren Ausschüssen und stand auch dem Sportausschuss vor. Bei der Gemeinderatswahl vom März 2004 kandidierte er nicht mehr.

Der Gemeinderat hat in Würdigung seiner großen Verdienste, die er sich durch sein engagiertes Arbeiten in öffentlichen Funktionen, dabei besonders auch in seiner langjährigen Gemeinderatsarbeit, für die Gemeinde Ebbs erworben hat, einstimmig beschlossen, ihm den Goldenen Ehrenring der Gemeinde Ebbs zu verleihen.

Diese hohe Auszeichnung wurde am 16. Juni bei einem Ehrenabend im Kreise zahlreicher Ehrengäste feierlich übergeben.

Das Gemeindeblatt gratuliert zu dieser Würdigung, dankt für den jahrzehntelangen Einsatz in der Öffentlichkeit und wünscht ihm weiterhin als Privatperson und nimmermüder Pensionist alles Gute, Gesundheit und viel Freude bei den zahlreichen Hobbys.

Dank an ausgeschiedene Gemeinderäte

Ein ganz besonders herzlicher und aufrichtiger Dank gilt den heuer ausgeschiedenen Gemeinderätinnen und -räten, die sich mehrere Jahre lang zum Wohle unserer Gemeinde eingesetzt haben.

Es sind dies:

Monika **FREISINGER**

Gemeinderätin von 1998 bis 2004
Obfrau des Jugendausschusses
Mitglied versch. gemeindlicher Ausschüsse

Johann **GEISLER**

Gemeinderat von 1998 bis 2004
Vertreter der Gemeinde Ebbs
im Abwasserverband Untere Schranne
Mitglied der Forsttagssatzungskommission
Mitglied versch. gemeindlicher Ausschüsse

Johann **HARLANDER**

Gemeinderat von 1998 bis 2004
Mitglied versch. gemeindlicher Ausschüsse

Anton **JÄGER**

Gemeinderat von 1992 bis 2004
Mitglied der Forsttagssatzungskommission
Vertreter der Gemeinde Ebbs bei der Grundverkehrs- und Höfekommission
Mitglied versch. gemeindlicher Ausschüsse

Claudia **MOSER**

Gemeinderätin von 1998 bis 2004
Mitglied versch. gemeindlicher Ausschüsse

Den heuer ausgeschiedenen Gemeinderäten/innen wurde im Rahmen eines Ehrenabends durch Bgm. Josef Ritzer im

Kreise der neuen Gemeinderäte nochmals für ihren Einsatz zum Wohl unserer Gemeinde gedankt.



Dank und Anerkennung für die Arbeit als Gemeinderätin bzw. Gemeinderat (v.l.n.r.): Monika Freisinger, Bgm. Josef Ritzer, Claudia Moser-Neururer, Johann Harlander, Johann Geisler und Anton Jäger.

Umbau im Gemeindehaus abgeschlossen

Nachdem in den Vorjahren bereits das Sitzungszimmer, die Büros für den Bürgermeister, Amtsleiter sowie Finanz- und Bauabteilung saniert und den heutigen Anforderungen angepasst wurden, waren im heurigen Frühjahr die restlichen Teile, nämlich Meldeamt und Bürgerservicebüro, an der Reihe.

Die wesentlichen Maßnahmen waren der Austausch der Fußböden, der Beleuchtung und der Möbel.

Gleichzeitig wurde die WC-Anlage in einen Damen- und Herrenbereich getrennt und im Hinblick auf einen möglichen späteren Lifteinbau behindertengerecht ausgestattet.

Die baulichen Erneuerungen und Sanierungen waren nach einem Zeitraum von über 25 Jahren auch wirklich notwendig. Die neu gestalteten Arbeitsräume sind freundlich und hell gehalten sowie mit zweckmäßigem Mobiliar ausgestattet.



Ein Blick in das neu gestaltete Bürgerservicebüro.

Josef Ritzer seit März 2004 neuer Bürgermeister von Ebbs



Bereits im Oktober 2003 zeichnete sich durch die „Hofübergabe“ bei der Ortsgruppe der VP Ebbs ab, dass Josef Ritzer bei der Bürgermeisterwahl des Jahres 2004 dem langjährigen, verdienten Bürgermeister Josef Astner nachfolgen würde. Es kam dann auch so. Am 7. März erhielt er von den Ebbserinnen und Ebbsern einen großen Vertrauensbeweis und wurde mit 66,5 % zum neuen Bürgermeister gewählt. Das Gemeindeblatt darf nach den „oft zitierten 100 Tagen“ den neuen Ebbser Bürgermeister kurz vorstellen:

Josef Ritzer geb. 20.12.1961 verheiratet mit Anni geb. Duregger, ist Vater dreier Kinder und von Beruf Landwirt. Seine beruflichen Fähigkeiten eignete er sich am elterlichen Hof und durch eine fundierte schulische Ausbildung als landwirtschaftlicher Facharbeiter und Landwirtschaftsmeister an. Er ist auch gerichtlich beideter Sachverständiger für land- und forstwirtschaftliche Liegenschaften. Auch der Bezirkslandwirtschaftskammer Kufstein gehört er als Obmannstellvertreter an. Ein besonderes Anliegen ist ihm auch die Sennereigenossenschaft Mühlthal, die er als Obmann den neuen Herausforderungen angepasst hat. Bereits in jungen Jahren zeigte er Interesse für Politik. So war er mehrere Jahre Obmann der Jungbauernschaft. 1992 wurde er in den Gemeinderat gewählt und 1998 in den Gemeindevorstand.

Zu seinen Hobbys in seiner spärlichen Freizeit gehören die Blasmusik (Bariton), Wandern, Radfahren und Langlaufen. Das Gemeindeblatt wünscht Bürgermeister Josef Ritzer zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger unseres Ortes viel Erfolg, Freude und stets das richtige Gespür in seinem verantwortungsvollen und oft nicht leichten Amt.

BÜRGERSERVICE

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 7.30 bis 12.00 Uhr

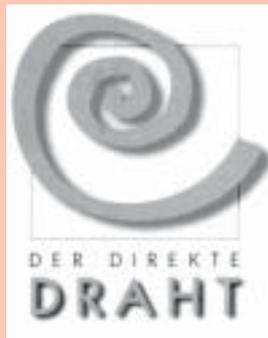
und zusätzlich Montag nachmittags:
von 13.00 bis 18.00 Uhr sowie

Freitag nachmittags:
von 13.00 bis 17.00 Uhr

Sie erreichen uns:

Telefon: 05373 / 42202 – 0

E-Mail: gemeinde@ebbs.tirol.gv.at



Fax: 05373 / 42202 - 23

Internet: www.ebbs.tirol.gv.at

Gemeinde		gemeinde@ebbs.tirol.gv.at
Bürgermeister	Josef Ritzer	DW 21 buergemeister@ebbs.tirol.gv.at
Gemeindeamtsleiter	Anton Geisler	DW 22 amtsleiter@ebbs.tirol.gv.at
Telefax		DW 23
Umweltamt	Helmut Kronbichler	DW 24 umwelt@ebbs.tirol.gv.at
Buchhaltung	Frank Ederegger	DW 26 buchhaltung@ebbs.tirol.gv.at
Bücherei	Marianne Oppacher	DW 27 buecherei@ebbs.tirol.gv.at
Verwaltung	Sylvia Heidegger	DW 25 verwaltung2@ebbs.tirol.gv.at
Verwaltung	Birgit Rinnergschwentner	DW 29 verwaltung@ebbs.tirol.gv.at
Kindergarten	Andrea Bauhofer	DW 31 kindergarten@ebbs.tirol.gv.at
Bauamt	Gerhard Zerlauth	DW 33 bauamt@ebbs.tirol.gv.at
Meldeamt	Marion Mayr	DW 51 meldeamt@ebbs.tirol.gv.at

Jahresrechnung 2003

Sparsames Wirtschaften bescherte Gemeinde positiven Jahresabschluss

Der **ordentliche Haushalt** sieht Einnahmen in Höhe von EUR 6.525.437,29 und Ausgaben von EUR 6.131.810,87 vor.

Daraus ergibt sich ein Rechnungsüberschuss von EUR 393.626,42 (ein Betrag von EUR 400.000,00 wurde zum Ausgleich des Haushaltes 2004 budgetiert).

Der **außerordentliche Haushalt** sieht Einnahmen und Ausgaben jeweils in Höhe von EUR 245.504,51 vor.



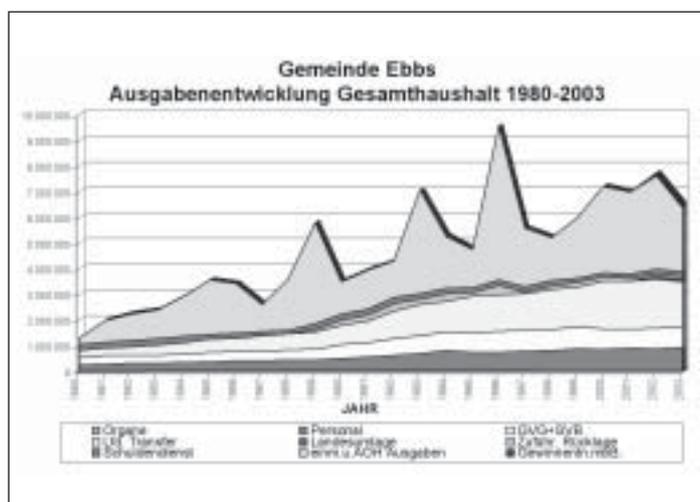
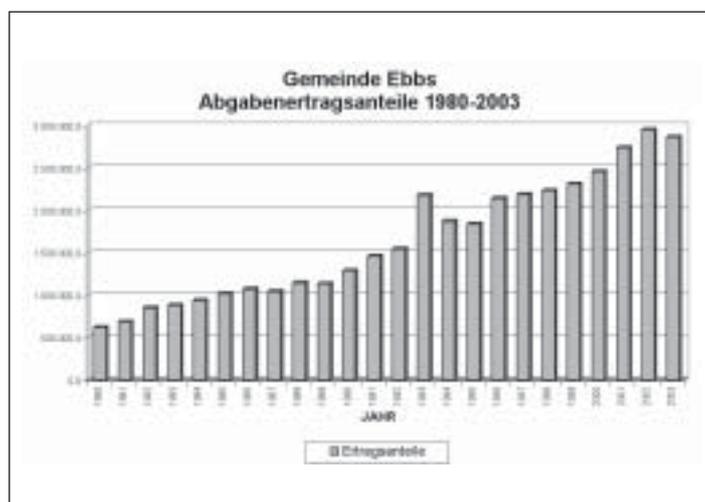
Der Schuldenstand der Gemeinde Ebbs ging trotz verschiedener Investitionen weiter zurück. Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt nur 418,00 Euro je Ebbser Bürger.

Gesamtübersicht ordentlicher Haushalt:

Gruppe:	Einnahmensoll:	Ausgabensoll:
0 Verwaltung/Vertretung	11.755,23	561.697,12
1 Öffentliche Ordnung/Sicherheit	68,20	68.218,09
2 Unterricht/Erziehung/Sport	269.847,62	1.082.803,10
3 Kunst/Kultur/Kultus	119.852,39	214.258,33
4 Soziales/Wohnbauförderung	10.294,70	331.571,88
5 Gesundheit	766,29	545.634,31
6 Straßen, Wege	96.125,75	884.942,43
7 Wirtschaftsförderung	36,94	214.664,68
8 Dienstleistungen (Wasser, Kanal, Müll)	1.264.769,39	1.611.510,94
9 Finanzwirtschaft	4.406.354,39	616.509,99
Vorjahresüberschuss	345.566,39	0,00
Gesamt (in EUR):	6.525.437,29	6.131.810,87

Die wichtigsten Einnahmen:

Text:	Ansatz:	Ergebnis:	Mehreinnahmen:
Grundsteuer A	9.500	9.700	200
Grundsteuer B	251.000	249.500	-1.500
Kommunalsteuer	680.000	711.900	31.900
Getränkesteuer	0	0	0
Bedarfsausgleich Ertragsanteile	126.200	126.200	0
Abgabenertragsanteile	2.741.000	2.735.200	-5.800
Finanzzuweisung	120.000	133.000	13.000
Summe (in EUR):	3.927.700	3.965.500	37.800



Die wichtigsten Ausgabenposten:

Personalaufwand	865.300
Schuldendienst	181.700
Standesamtsanteil	33.200
Feuerwehrwesen	44.400
Volksschule	240.400
Hauptschule	426.300
Polytechnische Lehrgänge	26.200
Berufsschulen	25.000
Kindergarten	294.300
Sport	33.700
Musikschule	172.100
Kultur im weiteren Sinn (Post 322 bis 369)	
(davon Kulturreferat: EUR 3.800)	34.600
Sozialhilfe, Pflegegeldbeitrag	93.500
Behindertenbeiträge	116.800
Beiträge an Altersheim Ebbs	20.200
Jugendwohlfahrt Land	16.600
Familienpolitische Maßnahmen (Mietzinsbeihilfen/ Kostenersätze Sondernotstand)	5.600
Wohnbauförderung (Ermäßigung Gdeabgaben)	55.100
Solarförderung	7.400
Sanitätssprengel Niederndorf	11.000
Beitrag für Notarztsystem	13.800
Beitrag für Rotes Kreuz	42.500
Landeskrankenhaus	0
Bezirkskrankenhaus	99.100
Tiroler Krankenanstaltenfinanzierungsfonds	375.000
Grundablösen, Vermessungen Wegebau	71.000
Wegausbau, Asphalt., Gehsteige, Straßenentwäss.	310.400
Landwirtschaftsförderung (ohne Wege)	
inkl. Waldaufseher (134 und 742)	51.200
Tourismusförderung	146.100
Gewerbeförderung (u.a. Ermäßigung von Abgaben) ..	40.100
Aufwand Straßenreinigung	13.900
Aufwand Straßenbeleuchtung	40.200
Friedhöfe und Einsegnungshalle	5.300
Darlehen (Tilg. Zins.) Verlustabdeck. Freizeitpark. ...	109.200

Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit:

Wasser (davon 41.100 AOH)	168.400
Kanal (davon 2.700 AOH)	547.800
Müll	287.200
Lehrerwohnhaus (davon 143.600 AOH)	287.100
(ohne Personal- und Maschinenaufwand!)	

Hinweis:

Aufgrund der neuen Kontierungsvorschriften sind Betriebe mit marktbestimmten Tätigkeiten buchhalterisch auszugleichen.

Schuldenstände per 31.12.2003:

Kindergarten (Nettozins 2,25 %)	32.600
KG-Wohnung	49.000
Kanalbau (1-2 %)	1.576.800
WVA-Erweiterung	169.900
Lehrerwohnhaus (abgedeckt durch Einnahmen)	56.500
Summe (in EUR):	1.884.800
Leasingverpflichtung:	157.500

Dies entspricht einem Verschuldungsgrad von 9,37 % (von 0 bis 20 % wird von einer geringen Verschuldung gesprochen!) Auf jeden Gemeindegänger würden EUR 418,00 (inkl. Leasingverpflichtung) entfallen.

Für diese Darlehen gibt es Zinszuschüsse bzw. sind sie so günstig verzinst, dass eine vorzeitige Rückzahlung nicht sinnvoll ist.

An den Schulden von Verbänden sind wir per 31.12.2003 beteiligt mit:

Abwasserverband Kufstein und Umgebung	102.400
Abwasserverband Untere Schranne	594.200
Altenwohnheim Ebbs	900.100
Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GesmbH.	1.528.600
Summe (in EUR):	3.125.300

Rücklagenstände per 31.12.2003:

Betriebsmittlrücklage	313.300
Kaisertalweg-Rücklage	234.600
Haushaltsrücklage I	262.400
Haushaltsrücklage II	174.600
Strukturverbesserungsrücklage I	78.900
Strukturverbesserungsrücklage II	125.400
Strukturverbesserungsrücklage III	340.200
Infrastrukturrücklage I	513.900
Infrastrukturrücklage II	454.000
Infrastrukturrücklage III	410.600
Kanalisierungsrücklage I	269.900
Kanalisierungsrücklage II	150.900
Grundstücksbeschaffungsrücklage	575.800
Verschiedene kleinere Rücklagen	242.000
Summe (in EUR)	4.146.500

Aus der Rede von Rechnungsleger Bgm. Josef Ritzer an den Gemeinderat:

Sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte!

„Viel konnten wir für unsere Bürger 2003 wieder erreichen: Neben der weiteren Adaptierung der Amtsräume (Bauamt, Amtsleiter- und Bürgermeisterzimmer) erfolgten bauliche Maßnahmen wie die Fußbodensanierung und die Neugestaltung der Aula in der Volksschule, der Einbau eines Behindertenlifts, die Sanierung der Schulküche und der EDV-Austausch im Informatikraum der Hauptschule, die Errichtung einer Stützmauer beim Fußballplatz Ebbs, die Fortsetzung des Straßenbaues mit Gehsteigen in der Saliterergasse und am Kaiseranstieg, die Restzahlung zum Grundkauf Gschnallerfeld in Oberndorf sowie Wasserrohrnetz- und Ortskanalnetzerweiterungen u.v.a.m.

Ferner ist im abgelaufenen Jahr im außerordentlichen Haushalt die restliche Finanzierung der Überdachung des Kunsteislaufplatzes bei der Funarena und die Fertigstellung der Wasserversorgungsanlage (WVA Ebbs) abgewickelt worden. Durchgeführt wurde zudem die Sanierung des Lehrerwohnhauses Ebbs.

Mein Dank geht an alle Bürger unserer Gemeinde, besonders aber an unsere tüchtigen Betriebe sowie an die privaten Steuerzahler, die zum Zustandekommen des Budgets beigetragen haben.

Ebenso darf ich der gesamten Verwaltung, aber auch allen anderen Mitarbeitern im Bauhof, im Kindergarten, der Musikschule, den Schulen etc. für die gute, verantwortungsvolle und gewissenhafte Arbeit meinen Dank aussprechen.

Bau von Wohn- und Geschäftshaus schreitet voran

Recht zügig schreiten die Baumaßnahmen für das Wohn- und Geschäftsgebäude am zentralen Dorfplatz voran. Im Untergeschoß wird von der Gemeinde

ein öffentliches WC eingerichtet. Dieses soll der Bevölkerung von Ebbs und den Gästen unseres Ortes schon recht bald zur Verfügung stehen.



Blick auf den fortschreitenden Rohbau, Pfarrkirche und Zahmen Kaiser.



So soll das Gebäude, in dem von der Gemeinde eine öffentliche WC-Anlage integriert wird, aussehen (Fotomontage).

Kapelle in Eichelwang wird renoviert

Auf Initiative der Bauern der Fraktion Eichelwang wird derzeit die Kapelle von Eichelwang komplett renoviert. Aufgrund einer in einem Holzrahmen gefundenen Jahreszahl wird vermutet, dass die Kapelle im Jahr 1833 erbaut wurde. Das letzte Mal in Stand gesetzt wurde das Gebäude 1979 durch die Jungbauern. Diese Initiative zur Erhaltung eines Kulturgutes wird sehr begrüßt.



Die Eichelwanger Kapelle wird saniert.

Musterung des Jahrganges 1986

Für 31 junge Ebbser Männer des Jahrganges 1986 fand heuer am 24. Februar die Musterung beim Militärkommando in Innsbruck statt. Bei ihrer Rückkehr nach Ebbs wurden die Stellungspflichtigen von Altbürgermeister Josef Astner zum schon traditionellen Mittagessen durch die Gemeinde, diesmal im Gasthof zur Schanz, eingeladen.

1. Reihe v.l.n.r.: Wildauer Wolfgang, Baumgartner Bernd, Koller Martin, Schelchshorn Christian, Rosenberger Johann, Walchshofer Alexander, Buchauer Markus

2. Reihe stehend v.l.n.r.: Baumgartner Roland, Einwaller Daniel, Peinthor Marion, Bliem Helmut, Baumgartner Mario, Aniser Wolfgang, Ritzer Stefan, Bgm. Astner Josef

3. Reihe stehend v.l.n.r.: Schweiger Richard, Ritzer Reinhard, Margreiter Michael, Schachner Markus, Raxerer Roland, Horngacher Christian, Baumgartner Roberg

Letzte Reihe v.l.n.r.: Havlic Rene, Schweiger Bernhard, Fender Fabio, Kronbichler Josef, Stadler Manfred

Nicht im Bild: Schroll Andreas, Kuncicky-Bretschko Daniel, Hochgründler Mario, Eglmayr Georg



Neuerlassung des Flächenwidmungsplanes

In der mehrstufigen Raumordnung folgt nunmehr der zweite Schritt, nämlich der Flächenwidmungsplan. Im örtlichen Raumordnungskonzept, das im Jahr 2001 in Rechtskraft erwachsen ist, waren grundsätzliche Festlegungen über die geordnete räumliche Entwicklung einer Gemeinde zu treffen, d. h. in diesem Instrumentarium waren z. B. die Voraussetzungen zu treffen, welche Grundstücke als Bauland gewidmet werden können. Nunmehr ist aufbauend auf dem Raumordnungskonzept bzw. innerhalb dessen Grenzen der Flächenwidmungsplan als augenblickliche Ausgabe des Baulandes neu zu erlassen. Ziel der raumplanerischen Überlegungen ist dabei auch, dass in einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Nachfragen aus dem Ort und von auswärts besonders auch der einheimischen Bevölkerung Bauland offen steht.

Die Vorarbeiten hierzu sind in der abgelaufenen Gemeinderatsperiode bereits weit vorangeschritten. Mit dem erarbeiteten Entwurf hat sich der Fachausschuss für Raumordnung des neuen Gemeinderates in zwei Sitzungen und der Gemeinderat selbst eingehend befasst. Der neue Flächenwidmungsplan wird im Juli durch Gemeinderatsbe-

schluss zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Von diesem Schritt wird dann die Bevölkerung schriftlich mittels Postwurf verständigt. Mit Einsprüchen wird sich der Gemeinderat im Herbst zu befassen haben.



Detailausschnitt
Entwurf Flächenwidmungsplan.

Ebbs wird an das Erdgasnetz der TIGAS angeschlossen

Im heurigen Jahr plant die TIGAS erste Teile des Gemeindegebietes von Ebbs mit Erdgas zu versorgen. Im ersten Bauabschnitt werden die Ortsteile von Eichelwang bis zur Gärtnerei Hödner an das tirolweite Erdgasversorgungsnetz angeschlossen. Im nächsten Jahr ist die Fortsetzung des Leitungsnetzes, je nach Nachfrage, bis Ebbs Dorf vorgesehen. Weitere Informationen sind auf der Internetseite www.tigas.at oder unter der kostenlosen Service-Telefonnummer 0800/828829 zu finden.

Bei Erdgasanschluss – Ökobonusförderung des Landes Tirol

Das Land Tirol bietet im Rahmen der bis 31.12.2004 befristeten Landesförderungsaktion „Ökobonus“ einen Zuschlag zur herkömmlichen Wohnhaussanierungsförderung im Ausmaß von 5 Prozentpunkten an. Dadurch erhöht sich der einmalige Zuschuss auf 20 % und der Annuitätenzuschuss auf 30 % der förderbaren Sanierungskosten.

www Weitere Infos unter:
www.tigas.at

Rasanter Baumschnitt aus der Luft

Freileitungstrasse im Kaisertal mit Helikopterhilfe ausgeastet.

Spätestens seit dem James-Bond-Movie „Die Welt ist nicht genug“ kennt die Helikoptersäge wohl jeder. Die Säge, die damals gekonnt einen BMW entzweite, ist jedoch kein Filmtick, sondern ein äußerst effizientes Werkzeug. Im Auftrag der Stadtwerke Kufstein kam die Helikoptersäge Ende April im Kaisertal zum Einsatz.

Das Ausasten von Stromleitungs- oder Seilbahntrassen muss aus Sicherheitsgründen regelmäßig durchgeführt werden. Bisher war dies eine äußerst zeitaufwändige, gefährliche und kostspielige Angelegenheit. Waldarbeiter mussten auf die Bäume klettern und die in die Trasse ragenden Äste Stück für Stück und Baum für Baum mühevoll kappen. „Dabei passierten immer wieder gefährliche Unfälle“, erklärt Oswald Feuersinger, Betriebsleiter im Bereich Stromversorgung der Stadtwerke Kufstein.

Bereits im vergangenen Jahr wurde die Helikoptersäge von den Stadtwerken geordert – damals wurden die Freileitungen am Steinberg vom Wildwuchs befreit. Heuer stand das Kaisertal mit seiner 12 Kilometer langen Freileitungstras-

se auf dem Programm. „Durch diese neue Technik ersparen wir uns bis zu 80 Prozent der Zeit, der Einsatz war nach 18 Stunden vorbei“, so Feuersinger, der erst wieder in ca. 15 Jahren mit einem



neuerlichen Einsatz der Helisäge im Kaisertal rechnet.

Nur sehr wenige Piloten in ganz Europa sind ausreichend qualifiziert und erfahren, um die Flugeinsätze mit der Helikoptersäge auch wirklich professionell abzuwickeln. Das Handling dieses insgesamt 420 kg schweren Spezialwerkzeuges erfordert Flugleistungen mit sehr viel Fingerspitzengefühl. Am Lasthaken unterhalb des 649 kW starken Helis befindet sich eine 18 Meter lange Aluminiumstange, an der wiederum die acht Meter lange Sägeeinheit befestigt ist. Jedes der zehn übereinander angeordneten Sägeblätter hat einen Durchmesser von 55 cm und dreht mit 2.100 Umdrehungen pro Minute.

Übrigens: Wussten Sie eigentlich, dass die Stadtwerke Kufstein nicht nur die Stadt Kufstein mit elektrischer Energie versorgen? Zusätzlich zählten auch das gesamte Thierseeetal, Teile von Langkampfen, Schwoich, das Kaisertal und Ebbs bis hin zur Schanzer Lahn zum Versorgungsgebiet der Stadtwerke Kufstein.

Michael Giacchino, Stadtwerke Kufstein

„Tatort“ Pfarrkirche Ebbs – Bulle von Tölz ermittelt in unserer Gemeinde

In Tirol scheint's den Fernsehleuten rund um die Serienstars Ottfried Fischer (Benno Berghammer, der „Bulle“), Ruth Drexel (Resi Berghammer) und Michael Lerchenberg („Prälat Hinter“) zu gefallen.

Nachdem kurz zuvor in Söll für die Erfolgskrimiserie „Der Bulle von Tölz“ gedreht wurde, war das Team von Alexander-Film München am 18. und 29. März dieses Jahres in Ebbs zu Gast.

Schauplatz für die Dreharbeiten war unser barockes Schmuckstück, die Pfarrkirche Ebbs. Der sakrale Prachtbau bildete die Kulisse für die 52. Folge „In guten Händen“.

Der Ausstrahlungstermin steht derzeit noch nicht fest.



Resi Berghammer (Ruth Drexel) vor dem Familiengrab der Berghammers.



Bekannte Gesichter aus Ebbs als „Autogrammträger“ beim „Bullen von Tölz“. (Foto: Brigitte Eberharter)



Pfarrer Josef Viehhauser mit Prälat Hinter (Michael Lerchenberg) und Kommissar Benno Berghammer (Ottfried Fischer) in der Sakristei der Ebbser Pfarrkirche. (Foto: Brigitte Eberharter)

Wunsch Kennzeichen mit Ablaufdatum

Von „Anton“ bis „Zivi“ – nirgends ist die Wunsch Kennzeichendichte so hoch wie in Tirol.

Im heurigen Jahr verlieren bereits die ersten „Kreativnummern“ ihre Gültigkeit, da Wunsch Kennzeichen nur 15 Jahre gültig sind, wobei das Datum sich nicht nach der Zuweisung, sondern nach dem Tag der Bestellung richtet. Und die ersten Reservierungen wurden bereits im Herbst 1989 registriert.

Die ersten Wunsch Kennzeichenbesitzer werden also ab dem heurigen Herbst

Zuschriften bekommen und haben dann drei Möglichkeiten:

- Der Kfz-Besitzer verzichtet auf sein Wunsch Kennzeichen und bekommt ein normales Kennzeichen zugewiesen. Für die neuen Standard-Nummerntafeln sind 18 Euro zu bezahlen.



Nach 15 Jahren laufen Wunschaferln ab.

- Man kann das Wunsch Kennzeichen auf weitere 15 Jahre beantragen. Kostenpunkt: 172 Euro plus 18 Euro für die neuen Tafeln mit EU-Emblem.
- Der Zulassungsbesitzer entscheidet sich für ein anderes Wunsch Kennzeichen. Das kostet 172 Euro und 18 Euro für das neue Wunsch Kennzeichen.

www Weitere Infos unter:
www.help.gv.at (Rubrik Kfz)

Ortspolizeiliche Aufrufe

Im Interesse eines geordneten und möglichst angenehmen Miteinanders dürfen bei dieser Gelegenheit neuerlich einige dringende Bitten vorgetragen werden:

Einhaltung von Ruhezeiten

Gemäß den Bestimmungen des Landes-Polizeigesetzes ist es verboten, ungebührlicherweise störenden Lärm zu erregen. Aufgrund ständiger Beschwerden von Bewohnern über unvernünftige Handlungsweisen einiger weniger Mitbürger wird hiermit dringend an die Einhaltung der Ruhezeiten zu Mittag und an Sonn- und Feiertagen appelliert.

Die Verrichtung lärmregender Haus- und Gartenarbeiten ist an Sonn- und Feiertagen überhaupt verboten und sollte aus Rücksicht zum Nachbarn auch an Werktagen in der Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr und von 20.00 bis 7.00 Uhr unterlassen werden. Dies gilt insbesondere für die Benützung von mit Verbrennungsmotoren betriebenen Garten- und Arbeitsgeräten (Rasenmäher, Häcksler usw.), aber auch für Motor- und Kreissägen sowie für das Ausklopfen von Teppichen, Matratzen u. dgl. und schließlich auch für den Betrieb und die Verwendung von lärmverursachenden Modellflugkörpern.

Bei der Ausführung von Bauarbeiten hat der Bauführer gemäß Tiroler Bauordnung alle Maßnahmen zu treffen, die die Sicherheit von Menschen und Sachen gewährleisten und unzumutbare Belästigungen der Nachbarn, insbesondere durch Staub und Lärm, hintanhaltend (Baulärmverordnung, LGBl. Nr. 91/1998). Beschränken Sie Ihre Arbeiten auf die Tagesstunden an

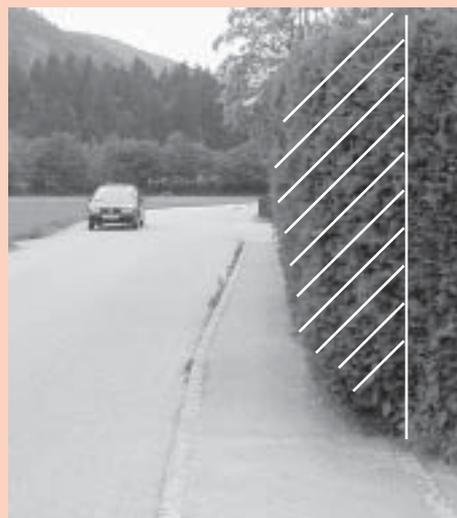


Auch beim Holzschneiden mit der Kreissäge sollte die Mittagsruhe eingehalten werden.

Werktagen von 7.00 bis 20.00 Uhr mit Mittagsruhe. Nehmen Sie bitte Rücksicht auf Kinder, kranke, alte und ruhebedürftige Mitmenschen (z. B. Schichtarbeiter) und vermeiden Sie Lärm in allen Bereichen.

Hecken-, Strauch- und Baumschnitt an Straßen und Gehwegen

Immer wieder wird festgestellt, dass aus Liegenschaften Äste von Sträuchern, Hecken oder Bäumen in den Luftraum der angrenzenden Gehsteige oder Fahrbahnen ragen (häufig durch Schneelast verursacht) und dadurch die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs, beeinträchtigen. Die lichte Durchfahrts Höhe oberhalb von Fahrstreifen muss mindestens 4,5 Meter und oberhalb von Gehsteigen mindestens 2,5 m betragen. Sie werden daher höflich er-



Hecken engen für die Fußgänger die Benützbarkeit von Gehwegen stark ein.

sucht, Ihrer Verpflichtung als Liegenschaftsbesitzer nachzukommen und entsprechend den gesetzlichen Vorschriften (Straßenverkehrsordnung – StVO, § 91 Abs. 1) die herausragenden oder überhängenden Äste auf die Grundgrenze oder die Höhenmindestmaße zurückzuschneiden.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Aufgaben nicht durch die Gemeindearbeiter mitbetreut werden. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene **zivilrechtliche Haftung** für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der im § 91 StVO angeführten Arbeiten verbleibt in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer.



In die Straße ragende Hecken behindern massiv den Verkehr auf der Straße.

Falls Sie bezüglich Hecken-, Strauch- und Baumschnitt die Konditionen des Gemeindebauhofes nutzen möchten, setzen Sie sich bitte mit Herrn Helmut Kronbichler (Tel.-Nr.: 05373/42202-24) in Verbindung.

Parkverbot auf Straßen

Bei dieser Gelegenheit darf auch nochmals eine Bestimmung aus der Straßenverkehrsordnung (StVO) in Erinnerung gerufen werden, wonach das Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten ist, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben. Laut Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes liegt das Freibleiben zweier Fahrstreifen nur dann vor, wenn die restliche Fahrbahnbreite mindestens 5 Meter beträgt. Eine konkrete Behinderung des Fließverkehrs ist für die Erfüllung des Tatbildes nicht erforderlich.

Die stets steigende Zahl von Autos verpflichtet demnach verstärkt, auf eigenem Grund eine ausreichende Anzahl von Stellplätzen zur Verfügung zu stellen.



Parkende Autos haben auf öffentlichen Straßen nichts verloren. Sie behindern den Verkehr. Daher der dringende Appell: Auf eigenem Grund zusätzliche Parkplätze schaffen.

Neue Richtlinien für die Tiroler Wohnbauförderung

Im Zuge der „Tiroler Wohnbauförderung Neu“ werden die Förderungssätze im Neubaubereich erhöht. Das bedeutet, dass der Tiroler Bevölkerung pro Jahr rund 4 Millionen Euro an zusätzlichen Förderungsmitteln in Form von Darlehen zufließen werden.

Durch die Einführung des Niedrig-Energie-Haus-Standards als Grundvoraussetzung zur Erlangung der Förderung werden einerseits neue Standards vorgeschrieben, die mit (geringfügigen) Mehrkosten verbunden sind, andererseits reduziert sich die Zuschussförderung für das Tiroler Niedrig-Energie-Haus bzw. Passivhaus.

Um einen gewissen Ausgleich für die Mehrkosten zu gewährleisten, wird eine Erhöhung der Darlehensförderung durchgeführt.

Verdichtete Bauweise

Für objektgeförderte Mietwohnungen bzw. für die verdichtete Bauweise im Rahmen der Subjektförderung wird die Darlehensförderung um den Betrag von EUR 20,- pro m² förderbarer Nutzfläche erhöht.

Eigenheime

Auch bei der Errichtung von Eigenheimen kommt es zu einer Erhöhung der Förderungsbeträge lt. nachstehender Tabelle.

Das Förderungsdarlehen beträgt:

Haushaltsgröße mind.	Nutzfläche mind.	Höhe Darlehen
1 oder 2 Personen	30 m ²	19.000,-
3 Personen	85 m ²	25.000,-
4 Personen	95 m ²	29.000,-
5 und mehr Personen	110 m ²	31.000,-

Die Mitarbeiter der Bezirkshauptmannschaft Kufstein stehen Ihnen unter Tel. 05372/606-6193 bzw. per e-mail unter bh.kufstein@tirol.gv.at für Auskünfte rund um die Tiroler Wohnbauförderung gerne zur Verfügung.

Informationen zu sämtlichen Förderungsbereichen und Antragsformulare finden Sie auch im Internet unter www.tirol.gv.at/wohnbauforderung

www Weitere Infos unter:
www.tirol.gv.at/wohnbauforderung

Franz Harlander neuer Bauhofleiter

Franz Harlander steht seit 1. Mai 2004 dem Bauhof der Gemeinde Ebbs vor. Mitte April wurde er vom Gemeindevorstand einstimmig zum Nachfolger des tödlich verunglückten Hans Pfaffinger als Bauhofleiter bestellt. Franz Harlander gehört dem „Bauhof-Team“ seit Februar 1990 an. Zuvor war er bei der Firma Fröschl als Baupolier tätig. Das Maurerhandwerk erlernte er bei der Baufirma Sausgruber in Niederndorf. Franz ist bei seinen Kollegen als ruhiger, gewissenhafter und geschickter Facharbeiter geschätzt, der dazu auch über Organisationstalent verfügt.

Wir wünschen ihm für seinen „neuen“ Aufgabenbereich viel Freude und das nötige Geschick bei der verantwortungsvollen Arbeit.



Der neue Gemeinde-Bauhofleiter
Franz Harlander.

Neuer Mitarbeiter im Gemeindebauhof

Hans Kolland vom „Kaltschmied“ in Oberndorf ist nach dem tragischen Arbeitsunfall von Hans Pfaffinger neuer Mitarbeiter im Bauhof.



Johann Kolland jun. verstärkt ab August den Bauhof der Gemeinde Ebbs.

Neben den täglich fälligen Aufgaben wird er für die Betreuung des Maschinenparks, die Sicherung der Wasser- und Kanalanlagen und den Winterdienst zuständig sein.

Hans hat eine Lehre als Kraftfahrzeugtechniker bei der Firma Schuler in Schwoich gemacht, bei der er auch seit sieben Jahren in Beschäftigung steht. In Abend- und Wochenendkursen hat er zudem die Ausbildung zum Landwirtschaftsfacharbeiter in Rotholz erfolgreich abgelegt.

Hans wird seinen neuen Arbeitsplatz im August antreten. Wir wünschen ihm in seinem neuen Betätigungsfeld viel Freude.

Gratis inserieren auf der Gemeindehomepage

Seit kurzem gibt es einen Annoncenbereich auf der Internetseite der Gemeinde Ebbs. Diese neue Anwendung ist unter www.ebbs.tirol.gv.at (Rubrik Inserate) zu finden. Dabei können von jedem Benutzer Kleinanzeigen verschiedenster Art (Käufe, Verkäufe, Vermietungen etc.) kostenlos ins Internet gestellt und/oder abgefragt werden.





Johann Pfaffinger,

der langjährige, allseits beliebte und geschätzte Leiter des Gemeindebauhofes, verstarb am 4. März 2004 nach einem tragischen Arbeitsunfall bei der Holzarbeit, die er so über alles geliebt hat. Diese unfassbare Nachricht aus dem Krankenhaus Kufstein traf nicht nur seine Familie, sondern auch seine Arbeits- und Vereinskollegen, Freunde und viele Bürger unserer Gemeinde gleichsam wie ein Keulenschlag.

In Würdigung seiner großen Leistungen und seiner menschlichen Größe darf im Gemeindeblatt ein Nachruf auf Hans Pfaffinger gemacht werden:

Geboren am 27. Feber 1952 in Kufstein, wuchs er in Ebbs beim „Hummererhäusl“ bei seinen Eltern Johann und Anna auf. Er hat 5 Geschwister. Sein Vater verstarb leider schon im Jahre 1967. Nach der Schule erlernte er bei der Firma Freisinger das Handwerk eines Zimmerers. Nach dem Bundesheer kam er zur Firma Sausgruber als Schalzimmerer. Schon in sehr jungen Jahren erbaute er 1974/75 mit Stolz und Können für sich und seine künftige Familie ein neues Haus neben dem Elternhaus. Am 22. März 1976 nahm er die freie Stelle im Gemeindebauhof als Vorarbeiter an. 1977 heiratete er dann seine Kathi von „Althaus“. Den beiden wurden die Töchter Andrea, Martina und Kathrin geschenkt.

Worin lag das Geheimnis, das Hans trotz oder vielleicht wegen seiner ruhigen und ausgeglichenen Art in unserem Ort so beliebt, unvergleichlich und damit auch für die Zukunft unvergessen werden ließ?

Es sind wohl seine menschliche Größe, sein Gespür für die Menschen um ihn herum und natürlich auch seine großartigen handwerklichen und organisatorischen Fähigkeiten, die weit über seinen eigentlich erlernten Beruf hinausgehen. Die Kraft hierzu schöpfte er in seiner Familie. Diese gab ihm in seiner spärlichen Freizeit den nötigen Rückhalt. Er war ein richtiger Familienmensch und seine besondere Freude galt in den letzten Jahren seinen Lieblingen Lisa, Andreas, Anna und Sophia.

Neben der Familie galt sein ganzes Leben jedoch der Gemeinde Ebbs. Sein Einsatz für die Gemeinde ging weit über ein übliches Arbeitsverhältnis hinaus. Sein unkompliziertes Arbeiten, sein nettes, ruhiges Wesen haben alle schätzen gelernt. Schon bald konnte der damalige Bürgermeister Franz Hörhager feststellen, dass seine hohen beruflichen Fähigkeiten, sein Geschick und seine unvergleichliche Art, mit Kollegen, Firmen und den Bürgern unserer Gemeinde umzugehen, wie geschaffen für die Position als Bauhofleiter waren.

Die dritte ruhende Säule in seinem Leben lag besonders bei den Vereinen des Ortes. Hier widmete er sich vor allem der Blasmusik. Er gehörte fast 40 Jahre als Klarinettist der Bundesmusikkapelle Ebbs an und war zuletzt auch Obmannstellvertreter. Eine große Leidenschaft war für ihn auch das Stockschießen. So war er Gründungsmitglied der Ebbser Eischützen und über 20 Jahre deren umsichtiger und gewissenhafter Kassier. Dem Bau des neuen Stockschiitzenheimes beim Hallo Du hat er seinen ganzen Einsatz gewidmet. Auch als Stockschiitze selbst war er sehr erfolgreich und nahm z. B. erst kürzlich mit der Seniorenmannschaft als Tiroler Vizemeister an den österreichischen Meisterschaften teil.

Er war auch Gründungsmitglied beim Trachtenverein Schneetoia, Fußballer und Mitglied des Sportklubs Ebbs. Seine großen Fähigkeiten stellte er auch als langjähriges Mitglied des Pfarrkirchenrates unter Beweis.

Seine nette und unkomplizierte Art, aber auch sein großes Können wird vielen Menschen unserer Gemeinde fehlen. Eine große Trauergemeinde hat am 8. März von Hans Abschied genommen. Die Dorfgemeinschaft von Ebbs wird Hans Pfaffinger für das, was er war und was er uns allen immer wieder gegeben hat, stets in ehrender Erinnerung behalten.

Neue Betriebe in Ebbs

Tierarztpraxis

Dr. Norbert Weißbacher

Tel.: 0664/1515733
Wildbichlerstraße 37
6341 Ebbs



nk-technik

Klaus-Dieter Nikolaiczek



Klaus Nikolaiczek in seiner Fertigungshalle

Sonnenschutz verkaufen kann jeder, Sonnenschutz einbauen können viele, jedoch alte oder defekte Anlagen zu neuem Leben zu erwecken, liegt in der Hand von nk-technik. Klaus Nikolaiczek ist einer der ganz wenigen Rollladen- und Jalousiebaumeister in Österreich und verfügt über zehn Jahre Berufserfahrung in diesem Gewerbe. Nicht nur die Erzeugung und den Verkauf von Sonnenschutzanlagen hat sich das Ebbser Unternehmen zum Ziel gesetzt, sondern auch handwerkliches Geschick und Erfahrung bei Wiederinstandsetzung von defekten Anlagen will es unter Beweis stellen. Firma nk-technik, Tel.-Nr.: 05373/42469.

Rolladensysteme &
Sonnenschutztechnik

A-6341 Ebbs Kleinfeld 7b, Tel. +43/5373/42469
Mobil +43/676/750293, Fax +43/5373/61559



Malerei Roland Kolm

Werdegang:

- Lehre zum Maler und Anstreicher
- div. Fortbildungen in Spachtel-, Mal- und Wischtechniken
- Unternehmerprüfung
- im April 2004 Schritt in die Selbstständigkeit
- dzt. 1 Angestellter:
Bruder Harald Kolm (Malermeister)

Unser Angebotsprofil:

- Malen
- Lackieren
- Spachtel-, Putz- und Wischtechniken
- Schriften
- Fassadengestaltung mit 3-D-Farbvorschlag
- Vollwärmeschutz
- Gerüstverleih
- Beratung und Ausführung

Durch individuelle Farbgestaltung möchte ich Ihnen mehr Lebensqualität in Ihre eigenen vier Wände bringen, sodass Wohnen zum Wohlfühlen wird. Mit kleinem Aufwand kann man Räumen einen ganz anderen Charakter geben. Mit qualitativ hochwertiger Arbeit von Fachhand garantiere ich Ihnen, dass Sie lange Freude haben werden.



Harald und Roland Kolm



Gerhard Loferer · Eichelwang 13
Telefon 05372/61640

Ebbs entwickelt sich zum Druckzentrum Tirols!

Konnte sich die Druckerei Paul Sappl mit ihren speziellen Veredelungsvariationen

europaweit einen Namen machen, so wurde jetzt mit der Installation einer Großformat-Druckmaschine (Bogenformat 100 x 140 cm) durch die Firma Nobleprint ein weiterer Akzent in dieser Richtung gesetzt. Speziell im hochwertigen Verpackungs- und Akzidenzdruck können hier Lackeffekte erzielt werden, die durch ihr Erscheinungsbild bestechen und sich somit von Mitbewerberprodukten abheben. Auskünfte und Informationen unter Tel. 05372/61640.



Das Glanzstück. (Technische Daten: Länge 25 m / Höhe 4,5 m / Breite 6,4 m / Gewicht 142 t)

Bauservice Schwaighofer

Service bedeutet für mich, meine Kunden durch

- fachgerechte Betreuung,
- unverbindliche Beratung und
- termingerechte Erledigung zufrieden zu stellen.



Damit kleine Umbau- und Renovierungsarbeiten professionell und rasch erledigt werden, habe ich mich auf diesem Gebiet spezialisiert.

Mein Firmensitz befindet sich seit Juni 2003 in Ebbs/Nauspitzweg 10.

Mein Angebotsprofil:

- Kleine Umbauten
- Ausbesserungs- und Renovierungsarbeiten
- Pflastern von Einfahrten und Gartenwegen
- Setzen und Liefern von Fensterbänken
- Putz- und Edelputzarbeiten



BAU-SERVICE SCHWAIGHOFER

Der kompetente Partner für Umbau, Renovierung,
Pflaster und Sanierungsarbeiten

Bau-Service Schwaighofer Martin
Nauspitzweg 10 • A-6341 Ebbs/Tirol
Tel./Fax: 0537345329 • Mobil: 0676/9333411

Hinweis:

Gerne bieten wir neuen Unternehmen unentgeltlich die Gelegenheit zu einer kurzen Vorstellung im Gemeindeblatt unter der Rubrik „Neue Betriebe in Ebbs“.

Wir laden ein, von dieser Möglichkeit rege Gebrauch zu machen und bis spätestens 1 Monat vor dem jeweiligen Erscheinen (Schulschluss und Weihnachten) mit der Redaktion Kontakt aufzunehmen.

ISO-Zertifizierung für Karosserie Glonner



Die Firma Glonner ist seit kurzem DIN EN ISO 9001:2000-zertifiziert.

Die Firma Glonner ist in Österreich erst der zweite Betrieb in dieser Branche, der diesen Titel verliehen bekommen hat. Dadurch ist dieses Unternehmen wieder einmal ein Vorzeigebetrieb der Lackierereien und Karosseriefachbetriebe. Die Gründung des Unternehmens erfolgte 1975 durch Josef und Margot Glonner mit nur einem Lehrling. In den vergangenen beinahe schon drei Jahrzeh-

ten hat der Betrieb über 30 Lehrlinge ausgebildet und beschäftigt derzeit 10 Mitarbeiter. Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter gewährleisten das nötige Wissen für eine fachgerechte Instandsetzung. Dass Josef Glonner in der Lehrlingskommission und Mitglied des Karosseriebauer-Gremiums ist, ermöglicht es der Firma, immer auf dem neuesten Stand zu sein.

In der Rekordzeit von nur vier Monaten hat die Firma Glonner ein komplettes Qualitätsmanagementsystem auf die Füße gestellt. Der Aufbau dieses Systems erfolgt anhand der internationalen Richtlinien der DIN EN ISO 9001.2000-Norm. Es wird dafür ein Qualitätsmanagementhandbuch ausgearbeitet, in dem der genaue Ablauf im Betrieb bzw. die Richtlinien zur Erfüllung der Norm dokumentiert werden. Das Ziel der Norm bzw. der Gedanke der Firma Glonner ist es, die Qualität laufend zu verbessern. Der Titel „ISO-zertifizierter Betrieb“ wird aber nur für drei Jahre verliehen und muss jährlich durch ein Audit neu überprüft werden.

Das Gemeindeblatt gratuliert der Firma Karosserie Glonner, der Firmenleitung und den Mitarbeitern, zu dieser Auszeichnung und wünscht, dass damit auch weiterhin wirtschaftliche Erfolge verbunden sind.



Bgm. Astner gratuliert der Familie Glonner zur ISO-Zertifizierung.

www Weitere Infos unter:
www.glonner.at

Öffentliche Bücherei Ebbs

„Das Lesen soll vor allem Freude bereiten!“ Diese Grundaussage stimmt für unsere Bücherei. Dies bezeugen die guten Besucherzahlen.

Erfreulich ist, dass die Kinder z. B. im Jahr 2003 insgesamt 6562 Bücher entlehnt haben.

Im heurigen Jahr 2004 sind von den Kindern bisher 2918 Bücher geholt worden. Für die Bücherei von großem Vorteil ist die gute Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft. Jedes Jahr einmal lade ich die einzelnen Klassen mit dem Lehrer zum Kennenlernen unserer Bücherauswahl in die Bücherei ein. Für manche Kinder ist die Überwindung der Schwellenangst wichtig. Sie merken, dass die Bücherei ein angenehmer Ort ist, wo man nicht bedrängt wird, wenn man noch nicht die beste Beziehung zum Lesen hat. Es gibt Bücher, aus denen hauptsächlich die Bilder sprechen, und schließlich wächst das Interesse und die Freude, ein Buch in die Hand zu nehmen.

Eine treue Leserschaft bilden die Frauen. Ein bisschen Statistik:

Im Jahr 2003 holten sich die Erwachsenen 3537 Bücher, heuer sind es bisher 1705 Bücher.

Unsere Bücherei ist bekannt für die ausgezeichnete Buchauswahl.

Ein neues Angebot wäre, an Kranke oder bettlägerige Leser die Bücher ins Haus zu liefern. Ein Versuch! Für das heurige Jahr ist noch ein besonderes Ereignis geplant

Ein bekannter Journalist, Schriftsteller und Historiker wird uns in der Bücherei besuchen, über historische Begebenheiten, die in unserem nächsten Umfeld stattgefunden haben, erzählen und Fragen beantworten.

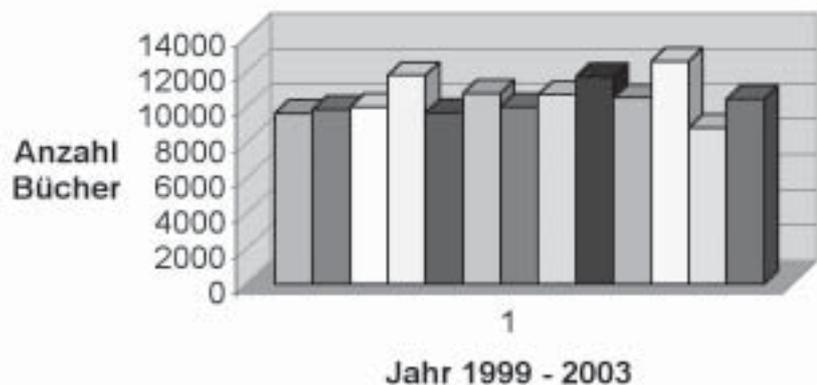
Der genaue Termin steht noch nicht fest. Wenn es so weit ist, kommen Sie bitte, Sie werden es nicht bereuen.

Ihre Büchereileiterin
Marianne Oppacher mit dem ganzen Büchereiteam



Die Schüler der Volks- und Hauptschule Ebbs sind stets interessierte Besucher unserer Bücherei.

Bücher-Entlehnungen



Bücherei Ebbs

Öffnungszeiten

(das ganze Jahr durchgehend):

Montag 14.00–16.00 Uhr

Freitag 17.00–19.00 Uhr

Aus unserem Kindergarten



FF-Kdt. Gerhard Ritzer erklärt den Kindern das Feuerwehrauto.

Besuch bei der Ebbser Feuerwehr

Wie können Kinder lernen, sicher und gefahrlos mit dem Feuer umzugehen? Welche Verhaltensregeln müssen sie beachten, warum darf man nicht heimlich mit dem Feuer spielen? Durch interessante Informationen, Sachbilderbücher und Geschichten wurden die Kinder mit dem Element Feuer vertraut, auf die Gefahren aufmerksam gemacht.

In die Planung unserer Kindergartenarbeit wird aber jeder mögliche Realkontakt mit Geschehnissen und Personen der Umwelt miteinbezogen. So war es ein besonderer Tag, als der Kindergarten die Ebbser Feuerwehr besuchen durfte. Feuerwehr-Kdt. Gerhard Ritzer, Abschnitts-Kdt. Thomas Glarcher und dem Feuerwehrmann Josef Vogl gelang es, für die Kinder leicht verständlich über ihre Arbeit, ihre Ausrüstung, ihre Einsätze zu erzählen und die interessierten Kinder-



Die Schneewittchengruppe einsatzbereit.

fragen zu beantworten. Nachdem der Wissensdurst gestillt war, wurden die Kindergartenkinder noch zu Krapfen und Limonade in den Schulungsraum geladen.

Ein besonderes Ereignis für die Kleinen war die Fahrt mit dem Feuerwehrauto zurück zum Kindergarten.

Kein Wunder also, dass bei vielen Kindern der Wunsch geweckt wurde: „Wenn ich einmal groß bin, werde ich Feuerwehrmann(frau)!“

Englisch im Kindergarten

Seit Herbst 2003 wird in unserem Kindergarten Englisch angeboten. Vorbereitend gab es für alle Kindergartenpädagoginnen einen Einführungskurs „Englisch im Kindergarten“. Berufsbegleitend finden zwei Jahre lang Kurse für die Kindergärtnerinnen statt.

Englisch wird manchmal in den Tagesablauf eingebaut, vor allem aber gibt es einen bestimmten Tag in der Woche, den „English-day“. Die Kinder lieben den Klang der englischen Sprache. Sie machen begeistert mit, wenn Englisch gesprochen, gesungen oder gespielt wird, und sie begreifen erstaunlich schnell. Spielerisch werden Begriffe wie Farben, Zahlen, Tiere, Körperteile mit Hilfe verschiedener Medien wie einer Handpuppe, Bilderbüchern oder Lernspielen erarbeitet. Während dieser Zeit wird nur Englisch gesprochen. Die Freiwilligkeit steht bei all diesen Angeboten im Vordergrund. Es wird keinerlei Leistungsdruck ausgeübt. Die Eltern sind darüber informiert, dass das Vertrautwerden mit einer Fremdsprache unbedingt mit Freude und eigenem Interesse verbunden ist. Unser Ziel ist es, den Kindern nicht möglichst viele Vokabeln einzutrichtern,

sondern ihnen die Erfahrung weiterzugeben, dass es andere Sprachen gibt und es Spaß macht, sie zu lernen und zu verstehen, um so mit Menschen aus anderen Ländern besser kommunizieren zu können.

Der Kindergarten verabschiedet sich bis zum Herbst – Ihre Kindergartenleiterin Andrea Bauhofer

Zu Gast beim Fohlenhof

Ein weiterer Höhepunkt im vergangenen Kindergartenjahr war der Besuch beim Fohlenhof Ebbs: Kinder mögen Pferde, sind von ihnen fasziniert. Über Pferderassen, Pferdepflege und den Pferdealltag erfuhren die Kinder im Kindergarten. Spannende Pferdeggeschichten und Bilderbücher rundeten das Thema ab.

Nachdem der Weg zum Fohlenhof manchen Kindern schon sehr weit vorkam, waren sie allerdings begeistert, als sie dort die Fohlen auf den Koppeln herum-springen sahen, in den „Pferdekinder-garten“ hineinschauten, die beeindruckende Größe der Pferde in den Boxen wahrnahmen und das Kutschenmuseum besichtigten.



Zu Besuch beim Fohlenhof Ebbs.

Frau Schweisgut ermöglichte uns diesen Besuch, ihr und ihren Helferinnen einen großen Dank dafür. In der Pferdearena standen dann gesattelte Pferde bereit. Frau Schweisgut und eine Mitarbeiterin führten die Pferde und alle Kinder durften „reiten“. Manche waren zu Beginn ängstlich, stärkten sich erst mit Limonade und schauten den anderen zu. Mutig kletterten aber auch diese dann auf die Pferde und alle Kinder waren von diesem Besuch begeistert und im Kindergarten wurden dann die schönsten Pferdebilder gezeichnet.

**Kindergartenbeginn:
Montag, 6. September,
von 14 Uhr bis 16 Uhr**

Schülerstube H. Kniesebein – Ihr Kind in guten Händen

Waltraud Gruber gründete im Herbst 2003 die Schülerstube H. Kniesebein in Ebbs/Oberndorf. 17 Jahre pädagogische Arbeit im ortsansässigen Kindergarten und zwei Jahre als Horterzieherin im Schülerhort Wörgl prägen ihren beruflichen Werdegang im Bereich Kindererziehung. Die Schülerstube dient vor allem berufstätigen Eltern. Deren Kinder können hier in Freiheit, Frieden und Wertschätzung ihre eigene Persönlichkeit und eine Gemeinschaft entwickeln.



Alltag in der Schülerstube: Nach Unterrichtschluss gehen die Schüler in der Gruppe in die Schülerstube. Der Nachmittag beinhaltet nach dem gemeinsamen Mittagessen die Hausaufgabenbetreuung mit Verbesserung, Lese- und Lernzeit. Spiele, Werkarbeiten, Lieder, Tänze, Theater und Aktivitäten im Freien entspannen und verbinden die Gruppe. Den Abschluss jeden Nachmittags bildet die gemeinsame Jause.

Neben diesem täglichen Rahmenprogramm werden zahlreiche Ausflüge unternommen:

- Besuche in Ebbser Betrieben zur Vorstellung des täglichen Lebens
- Freizeitaktivitäten wie Rodeln, Spielplatzbesuche, Wandern, Outdoor-Spiele u.v.m.

Zusätzlich bieten die Feste im Jahreskreis – Geburtstage, Fasching, Frühlingsbeginn, Sommersonnwend, Herbstbeginn und Wintersonnwend – sowohl den Eltern als auch den Kindern die Gelegenheit zu feiern und sich in der Gemeinschaft wohl zu fühlen.

Die Schülerstube ist von Montag bis Freitag von 11:30 bzw. 12:30 bis 17:00 Uhr geöffnet. Eine Anmeldung ist jederzeit möglich!

Waltraud Gruber
Oberndorf 44b · 6341 Ebbs
Tel. 05373/43441
Mobil 0676/7341686

Olympiade der Mathematik ausgezeichnete Mathematiker an unserer Volksschule



Die Preisträger der Mathe-Olympiade aus der VS Ebbs.

Im heurigen Schuljahr nahmen unsere dritten und vierten Klassen zum 1. Mal am internationalen Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ teil. In Österreich waren es über 130.000 Teilnehmer aus allen Schultypen, die ihre Mathematikkenntnisse unter Beweis stellten.

Die jeweils fünf Besten unserer Schule aus den 3. Klassen: Juffinger Jonas, Dagn Josef, Unterpertinger Stefan, Moser Thomas und Hausberger Christian. Aus den vierten Klassen: Wildauer Kevin, Ritzer Stephanie, Ritzer Andrea, Kitzbichler Florian und Anker Thomas.

In der Wertung für unser Bundesland

Tirol konnten sich alle fünf oben angeführten Teilnehmer aus unseren dritten Klassen und zwei Teilnehmer (Wildauer Kevin und Ritzer Stephanie) aus unseren vierten Klassen unter den besten zwanzig Tiroler SchülerInnen ihrer Altersgruppe platzieren.

Dir. Reinhardt Wurnig, VS Ebbs



Kampf dem inneren Schweinehund



Der Fonds „Gesundes Österreich“ hat in Kooperation mit dem Bundesministerium für Gesundheit eine Kampagne zum Thema „Bewegung“ gestartet. Der Slogan der Kampagne „Es ist nie zu spät, den ersten Schritt zu tun“. Mit an Bord dieser Aktion ist der „iSCH“ – also der innere Schweinehund, der im

Mittelpunkt einer Vielzahl von Maßnahmen des Gesundheitsministeriums steht.

Ziel der Kampagne ist es, die österreichische Bevölkerung zu mehr Bewegung zu aktivieren. Die ersten Schritte dorthin sind ganz leicht: ein paar Stiegen steigen statt den Lift zu benutzen, das Auto einmal stehen lassen und zu Fuß zu gehen oder wirklich mit leichtem Lauftraining zu beginnen.

Das Gemeindeblatt Ebbs unterstützt diese Aktion mit Berichten und Tipps in den nächsten Ausgaben.

www Tipps auch unter:
www.innererschweinehund.at



Radfahrausbildung für die Schulen der Unteren Schranne nun in Ebbs



Im Rahmen der Verkehrserziehung werden von der Gendarmerie Niederndorf jährlich die Schüler der 4. Klassen der Volksschule in der praktischen Durchführung des Radfahrens ausgebildet. Diese Ausbildung umfasst 2 Übungseinheiten im Herbst und Frühjahr und endet nach einem theoretischen Test in der Schule mit der Radfahrprüfung. Bestehen die Schüler diese Prüfungen, erhalten sie den Radfahrausweis und können bereits ab dem 10. Lebensjahr alleine mit ihren Fahrrädern im öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen.

Seit diesem Jahr werden die Radfahrausbildungen nicht mehr wie früher auf dem Verkehrsgarten der Stadt Kufstein, sondern im öffentlichen Straßenverkehr durchgeführt. Dankenswerterweise stellte dazu die Geschäftsleitung des Freizeitparks Hallo du ihren Parkplatz und

die sanitären Anlagen zur Verfügung. So können die Kinder nun auf diesem Platz, aber auch auf den anliegenden Gemeindestraßen und der Bundesstraße ihre Fahrkünste unter Beweis stellen. Dadurch wird beabsichtigt, die Schüler bereits bei ihrer Ausbildung näher an die

Verkehrswirklichkeit heranzuführen. Für Autofahrer sicherlich noch ein ungewohntes Bild, wenn Schulkinder, mit Startnummern versehen, die Straßenzüge rund ums Hallo du bevölkern und Gendarmen, Lehrer und Eltern dieses Treiben begleiten.



Revierinspektor Josef Kaufmann vom Gendarmerieposten Niederndorf bei der Einschulung der Kinder.

Teilnahme am Jugendsingen 2004



Das Bezirksjugendsingen fand am 16. März 2004 in der Aula des Gymnasiums in Kufstein statt. Am Vormittag sangen vier Hauptschulchöre. Unser Chor eröffnete am Nachmittag den friedlichen Chorwettbewerb der Volksschulen. Unter der Leitung von Frau Dipl.-Päd. Monika Schwarz sangen wir die Lieder „Singen, spielen, tanzen“, „Die Menschen sind alle verschieden“ von Udo Jürgens und das englische Lied „If you're happy“. Begleitet wurden wir von unserem Herrn Direktor auf dem Keyboard. Unsere Mit-

schülerin Christine Anker sagte die Lieder an. Unser schwungvoller Auftritt hat dem Publikum sehr gefallen und wir bekamen viel Applaus.

Wir wurden neben den Volksschulen Brandenburg und Kirchbichl auserkoren, unseren Bezirk Kufstein beim Landesjugendsingen in Innsbruck zu vertreten. Da unsere Chorleiterin plötzlich an Scharlach erkrankte, musste unser Auftritt in Innsbruck leider kurzfristig abge- sagt werden.

Dir. Reinhardt Wurnig, VS Ebbs

Fundfahrräder

So mancher hat sich sicherlich schon geärgert, dass sein Fahrrad nicht mehr am abgestellten Platz vorzufinden war. Nicht immer ist Ihr Rad jedoch Langfingern in die Hände gefallen. Haben Sie schon daran gedacht, dass es vielleicht beim Fundamt der Gemeinde abgegeben wurde?



Jedes Jahr wird eine größere Anzahl von Fundrädern dem Gemeindeamt übergeben. Falls Ihnen ein Fahrrad entwendet wurde, fragen Sie beim Gemeindeamt Ebbs, bei Frau Birgit Rinnergschwentner (Tel.: 05373/42202-29) nach, ob vielleicht Ihr Fahrrad beim Fundamt „gelandet“ ist.

www Fundservice im www:
www.fundamt.gv.at • www.fundinfo.at

Lehrerin Christine Pukl im Ruhestand

Frau OLFWE Christine Pukl trat Ende des Jahres 2003 aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand.



Christine Pukl wurde als Christine Ribisch in Großkrut in Niederösterreich geboren. Dort besuchte sie die Volks- und die Hauptschule. Von 1965 – 1969 absolvierte sie die 4-jährige Bildungsanstalt für Arbeitslehrerinnen, machte anschließend die Ausbildung zur Kindergärtnerin und unterrichtete bis 1971 an einer Hauptschule in Wien.

Ab 1971 war Christine Pukl mit kurzen Unterbrechungen Lehrerin an der Volksschule und der Hauptschule Ebbs, wobei sie auch immer wieder in anderen Schulen (PTS Niederdorf, HS Niederdorf, VS Harland) eingesetzt wurde. Insgesamt hat sie 32 Jahre an der HS Ebbs unterrichtet.

Für ihre Verdienste als Pädagogin wurden ihr Dank und Anerkennung durch den Bezirk und das Land ausgesprochen. Frau Pukl war immer eine korrekte und verlässliche Kollegin und den Schülern gegenüber eine gerechte und konsequente Lehrerin.

Sie nahm sich aber auch immer die Zeit, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen, wie z. B. die Betreuung des Cafés bei den Elternsprechtagen, oder die Bewirtung der Gäste bei verschiedenen Veranstaltungen in der Schule.

Das alles zusammen hat sie zu einer geschätzten Kollegin an unserer Schule gemacht.

Wir danken Christine Pukl für die angenehme Zusammenarbeit, wünschen ihr alles Gute und vor allem Gesundheit, damit sie zusammen mit ihrer Familie den wohlverdienten Ruhestand genießen kann.

Dir. Erwin Thrainer, HS Ebbs

Tolles Vogelschutzprojekt an der VS Ebbs

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit steckt hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie Schulkindern zu schenken. Im Frühjahr erhielten die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen der Volksschule Ebbs einen Nistkasten für Tannenmeisen und Blaumeisen. Hierfür bedankt sich die Volksschule recht herzlich bei Herrn Puelacher aus Telfs. Wir bedanken uns bei nachstehenden ortsansässigen Firmen für die großartige Unterstützung dieses einmaligen Vogelschutzprojektes:

Blumenwelt Hödnerhof, Schulmöbel Kufstein, Baufirma Hans Kofler, Tirolia Spedition, Contec Steuerungstechnik, Druckerei Paul Sappl, Raiffeisenbank Ebbs, Adessa Moden, Eddi-Plastik Austria, Toyota Aniser, Karosserie Glonner, Kfz-Werkstätte Thomas Pichler, AWK Global Invest, St.-Nikolaus-Apotheke, Zimmerei Stöckl, Fortuna-Reisen, Blumen Elisabeth, Schuhtechnik Matthias Steinbacher, Modefachgeschäft Kink, Gasthaus Postwirt.

Karl Puelacher



Ebbser Volksschüler freuen sich über die Vogelnistkästen.

Das Logo der Hauptschule Ebbs

Die Schule setzte auf die Kreativität ihrer Schüler und Schülerinnen und veranstaltete einen Ideenwettbewerb. Von den besten Arbeiten inspiriert, übernahm Alexandra Hager – eine Schülerin der Abschlussklasse an der Fachschule für Angewandte Malerei und Grafik in Innsbruck – den Auftrag zur Weiterentwicklung des Ebbser Hauptschullogos. Sie interpretiert ihr gelungenes Werk folgendermaßen:



„Meine Überlegung ging dahin, im Logo alle mir für eine Schule wichtig erscheinenden Kriterien widerspiegeln zu lassen. In erster Linie steht für mich der Mensch im Mittelpunkt. Der illustrative Mensch im Logo verkörpert dies.

Der Mensch in der Mitte des Logos steht stellvertretend für Kinder, Lehrer und Lehrerinnen dieser Schule. Seine Bewegung, seine Dynamik sind weitere wichtige Kriterien für eine Schule, die sich wie die Hauptschule Ebbs Qualitätsentwicklung zum Ziel gesetzt hat.

Der Schriftzug „Hauptschule“ in die Richtung des Beines gesetzt soll der Bewegung und dem Schwungvollen noch mehr Ausdruck verleihen.

Das Viereck stellt die Institution Schule dar, die Gemeinschaft und den Zusammenhalt zwischen den darin arbeitenden Menschen.



Bitte um Teilnahme bei der Blutspendeaktion 2004

Im September 2003 fand in der Gemeinde Ebbs wie gewohnt eine große Blutspendeaktion statt. Auch diese Aktion wurde wieder von vielen Ebbser Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen. Erstmals war es den Spendewilligen möglich an einem Sonntag zwischen 10:00 und 20:00 Uhr ihr Blut zu spenden. Die Zahl der gesamten Spender lag bei dieser Aktion zwar unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Wir gehen jedoch davon aus, dass dies an den teilweise extrem langen Wartezeiten im Vorjahr lag. Das Rote Kreuz und die Gemeinde Ebbs haben gemeinsam entschlossen auch künftig Ganztagesaktionen an einem Sonntag durchzuführen. Somit können sich die Spender ihre Zeit besser einteilen und größere Wartezeiten werden vermieden. Heuer findet die Aktion am Sonntag, den **12. September 2004** von **10.00 bis 20.00 Uhr** in der Aula der Hauptschule Ebbs statt. Das Rote Kreuz bittet daher alle Mitbürgerinnen und Mitbürger im Alter von 18 bis 65 Jahren herzlich, sich an der geplanten Blutspendeaktion zu beteiligen. Die erfreuliche Anzahl der Blutspendewilligen zeigt, dass sich die Ebbser Bevölkerung den Slogan „Spende Blut - Rette Leben“ zu Herzen nimmt.

Jahr:	Personen:	Jahr:	Personen:
1993	407	1999	412
1994	416	2000	466
1995	430	2001	456
1996	433	2002	490
1997	444	2003	439
1998	450		

Traditionsgemäß winkt dem blutspendefreudigsten Verein auch bei der heurigen Aktion als kleines Dankeschön wieder ein Bierfass.

Qualitätsentwicklung an der Hauptschule Ebbs



Naturkundliche Tage in den Hohen Tauern.

Der Weg in die „Wissensgesellschaft“, auf dem sich Europa und die Welt befinden, ist mit einem schnellen strukturellen Wandel in wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Hinsicht verbunden. Die Basis für eine erfolgreiche Bewältigung dieses Wandels muss in der Schule geschaffen werden. Schulen, die sich um die Qualität ihrer eigenen Arbeit bemühen, erweitern ihren Blick und entsprechende Aktivitäten vom Verständnis „Ich und meine Klasse“ zum „Wir und unsere Schule“. Die

Hauptschule Ebbs versteht sich als solche Schule und hat ihre eigene Entwicklung in die Hand genommen.

Eine durchgeführte Ist-Analyse (wir berichteten darüber im Juni 2002) diente mit den daraus gewonnenen Stärken und dem Optimierungspotenzial als Basis für eine gemeinsame Zielfindung, durch die unsere Schule in den Qualitätsprozess der Schulprogrammerstellung einstieg. Um eine wünschenswerte Qualität sicherzustellen, bedarf es verbindlicher und gemeinsam getragener Standards, die in gewissen Abständen immer wieder evaluiert werden. Durch ein gemeinsames Nachdenken über eine gemeinsame Gestaltung von Schule und Unterricht entstand dieses Leitbild, das unsere Ziel- und Wertvorstellungen in sich trägt. Es zeigt sich als gemeinsame Idee (Corporate Identity) unserer Schule – der Hauptschule Ebbs. Monika Dresch (Koordinatorin für Schulentwicklung an der HS Ebbs).

Die Schule stellt ihr fertiges Leitbild vor

Die Aufgaben unseres Leitbildes:

- Das Leitbild dient als Orientierungsrahmen.
- Dem Leitbild liegen sowohl der erhobene Ist-Zustand als auch die erfassten Rahmenbedingungen zugrunde.
- Das Leitbild versteht sich als Qualitätsgrundlage gemeinschaftlich erarbeiteter Ziele und Leitlinien zu deren Umsetzung.

Unsere Positionierung:

- Die HS Ebbs versteht sich als eine Schule mit hohen Standards in Unterrichts- und Erziehungsarbeit.
- Die Umsetzung unseres Bildungsauftrages erfolgt zukunfts- und leistungs-

orientiert, wobei Persönlichkeitsentwicklung und fundamentierte Allgemeinbildung der SchülerInnen im Vordergrund stehen.

- Wir fördern die persönliche und soziale Entwicklung und geben sowohl Schülerinnen und Schülern als auch Lehrerinnen und Lehrern Freiraum für Initiative und eigenverantwortliches Handeln.
- Aktive, offene Information nach außen fördert die Zusammenarbeit zwischen LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern sowie vorgesetzten Behörden.

www Weitere Infos unter:
www.hs-ebbs.tsn.at/schulleitbild2003.htm



Lebensmittelentsorgung in den Bach

Als Anrainer des Ebbs-Baches muss ich leider seit einiger Zeit feststellen, dass sich vermehrt Lebensmittelabfälle (vor allem Brotreste) im Bach befinden. Die Brotabfälle mögen zwar zum Füttern der Fische und Enten gedacht gewesen sein, jedoch ziehen diese auch unliebsame Gäste an. Damit für die Anrainer des Ebbs-Baches kein Rattenproblem entsteht, möchte ich

dringend appellieren, die Fische und Enten nicht weiter zu füttern. Diese finden auch so ihre Nahrung. Essensreste sollten entweder in einem geschlossenen Behälter kompostiert oder über eine Biotonne durch die Gemeinde entsorgt werden. Danke für Ihre Rücksicht!

Ein Anrainer
(Name der Redaktion bekannt)



Der Raritätenzoo – immer einen Besuch wert

Hier erfüllen sich dem Besucher jene Vorstellungen und Wünsche, die er mit einer Reise in ferne Länder verbindet. Von Fachleuten wird der Zoo in Ebbs als eine der schönsten und reizvollsten privaten Anlagen Österreichs anerkannt. Auf über 10.000 m² sind an die 100 verschiedene Tierarten aus allen fünf Kontinenten zu besichtigen. Etwa 80 % des Tierbestandes sind der Vogelwelt vorbehalten. Unter Ornithologen und Vogelliebhabern gilt er schon lange als Geheimtipp.



Der Raritätenzoo in Ebbs ist schon seit Jahren für seine einzigartige und exotische Tierwelt bekannt. Der Besucher soll die Tiere dabei in möglichst natürlicher Umgebung erleben und nicht in sterilen Käfigen. Diese nun schon traditionelle Philosophie des Ehepaars Eberl trägt nicht nur zur steigenden Beliebtheit des Zoos bei, sondern kommt letztendlich vor allem den Tieren zugute.

Ob ein paar ruhige Stunden in der Natur oder ein erlebnisreicher Tag mit den Kindern – der Raritätenzoo Ebbs ist immer einen Ausflug wert. Eine gemütliche Terrasse für eine Erfrischung, ein Streichelzoo und ein Abenteuerplatz laden bestimmt zum Verweilen ein.

Der Raritätenzoo Ebbs ist von Ostern bis 1. November täglich von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Telefon: 0664/5059999

10 Jahre Schulwegpolizei in Ebbs von 1994–2004



Schulwegpolizei Ebbs feiert ihr 10-jähriges Bestandsjubiläum.

Vor zehn Jahren noch von manchen belächelt, ist heute die „Schulwegpolizei Ebbs“ nicht mehr wegzudenken, sorgt sie doch dafür, dass die Kinder den Schutzweg vor der Schule sicher überqueren können.

Diese private Schulwegsicherung hat sich bestens bewährt. Freiwillig und unentgeltlich sind zwölf engagierte Frauen bereit, bei jedem Wind und Wetter ihre Zeit für unsere Schulkinder zur Verfügung zu stellen. An allen Schultagen ist morgens und mittags die Sicherung des Überganges gewährleistet.

Anlässlich einer kleinen Feierstunde bedankte sich Herr Müller vom Kuratorium für Verkehrssicherheit bei den zwölf Damen. Bürgermeister Josef Ritzer dankte im Namen der Gemeinde. Ein beson-

derer Dank wurde Gabi Treichl, Christine Werndle und Einsatzleiterin Andrea Bauhofer für ihren 10-jährigen Einsatz sowie Sabine Schlichtmeier und Helma Zangerle für 5 Jahre Schulwegpolizei ausgesprochen. Als neues Mitglied wird ab Herbst 2004 Hildegard Auer ihren „Dienst“ antreten.

Seit der Gründung vor zehn Jahren unterstützt Postenkommandant Helmut Wildauer die Schulwegpolizistinnen. Er bereitet „Neue“ auf ihre Aufgaben vor und hilft mit Rat und Tat. Alle Schulwegpolizistinnen bedanken sich auf diesem Weg einmal ganz besonders beim Helmut.

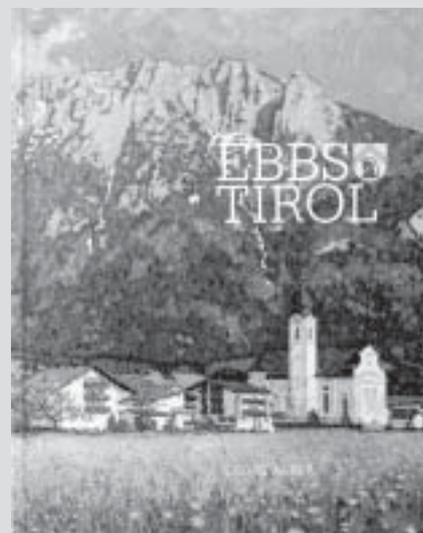
Gelebte Verkehrserziehung soll unsere Kinder weiterhin sicher im Straßenverkehr begleiten.

Der Geschenktipp das Ebbs-Buch

Ortschronist OSR Georg Anker hat anlässlich der 1200-Jahr-Feier von Ebbs ein übersichtlich und interessant geschriebenes Heimatbuch über unsere Gemeinde verfasst.

Dieses Buch eignet sich besonders als Geschenk für Gäste und ehemalige Mitbürger unseres Ortes.

Es ist beim Gemeindeamt Ebbs zum Betrag von EUR 14,50 erhältlich.



buergerportal.at – die Bürgerserviceplattform



Behördenwege online abwickeln

Der Ruf nach einer Verwaltung, die effizient arbeitet und dabei weniger kostet, wird immer lauter. Dieses Verlangen scheint legitim. Denn wer heutzutage im privatwirtschaftlichen Bereich rund um die Uhr Waren bestellen oder seine Banktransaktionen erledigen kann, erwartet auch von seiner Gemeinde, dass Anträge unabhängig vom eigentlichen Verwaltungsvorgang jederzeit und überall gestellt und Dienstleistungen generell schneller in Anspruch genommen werden können.

Das virtuelle Gemeindeamt wird Realität

Der Gemeinde Ebbs ist es ein Anliegen, den Bürgern bereits in naher Zukunft diesen virtuellen Zugang zum Amt zu eröffnen.

Behördenwege sollen dabei über die Internetseite **www.buergerportal.at** online abgewickelt werden können.

Dazu ist als erster Schritt die nachstehende Bedarfserhebung vorgesehen. Auf diese Weise soll in Erfahrung gebracht werden, wie viele Ebbser Bürger grundsätzlich Interesse am elektronischen Amtsweg haben.

Vorteile vom Start weg

Ihre Teilnahme ist (ausgenommen die üblichen Online-Gebühren) **kostenlos!** Das Angebot von **www.buergerportal.at** wird in nächster Zukunft sukzessive ausgebaut, mit dem Ziel, mittelfristig alle relevanten Verfahren elektronisch abwickeln zu können. In der ersten Stufe werden folgende Services angeboten:

Bürgerservice rund um die Uhr

Rund um die Uhr können Sie als Steuerpflichtiger in die eigenen aktuellen (Steuer-)Kontoauszüge Einsicht nehmen. Sie können nach Aufforderung den aktuellen **Stand des Wasserzählers** übermitteln, der automatisch in die Wasser- und Kanallendabrechnung einfließt. Und schließlich können **Vorschreibungen** jederzeit downgeloadet und gleichzeitig über das Internet bezahlt werden. Über neue Einträge – wie etwa Vorschreibungen oder Gemeindeforum – werden Sie sofort per E-Mail bzw. SMS benachrichtigt.

Die Umsetzung weiterer Dienste, wie zum Beispiel Standesamtsmitteilungen oder News-Dienste steht laut EDV-Firma unmittelbar bevor.

Sicherheit als oberste Maxime

Ihre Daten sollen absolut sicher sein. Deshalb ist der Zugriff auf den geschützten Bereich von **www.buergerportal.at** nur mit individuellen Zugangsdaten möglich. Sie können darauf vertrauen, dass Daten, die Sie auf diesem Weg an die Verwaltung weiterleiten, auch wirklich von Ihnen stammen.

Österreichweit einheitliche Formulare online!

Ein weiteres, sehr attraktives Modul auf **www.buergerportal.at** sind die angebotenen Online-Formulare. Österreichweit unter dem Titel „Styleguide“ als einheitliche Bausteine konzipiert, sind elektronische Antragsformulare sowohl für die Gemeindefunktionäre als auch für Sie als Gemeindebürger rasch und effizient einsetzbar.

Für Sie als Gemeindebürger wird damit der Zugang zu Ämtern und Behörden wesentlich erleichtert sowie die Abwicklung der Verwaltungsangelegenheiten massiv verbessert – das heißt wirksamer, schneller, bequemer und kostengünstiger!

Bitte informieren Sie bis 31. Juli 2004 das Gemeindeamt schriftlich (Kaiserbergstraße 7 – 6341 Ebbs), per Fax (05373 / 42202-23) oder auf elektronischem Wege (buchhaltung@ebbs.tirol.gv.at), ob Sie Interesse am elektronischen Amtsweg haben.

Der Start dieses eGovernment-Projektes setzt ein entsprechendes Interesse aus der Bevölkerung voraus. DANKE!

Ergänzende Anmerkung: Im Falle einer Anmeldung über das Bürgerportal erfolgen die Vorschreibungen an die einzelnen Steuerpflichtigen ausschließlich auf elektronischem Weg. Eine Zustellung sowohl online als auch auf dem Postweg ist ausgeschlossen.

www **Detaillierte Infos unter:**
www.buergerportal.at

Brennmittelaktion 2004

Das Tiroler Hilfswerk des Amtes der Tiroler Landesregierung bietet auch im heurigen Jahr wieder die Brennmittelaktion für Pensionisten an. Falls Sie die nachstehenden Richtlinien für diese Aktion erfüllen, werden Sie eingeladen beim Gemeindeamt Ebbs vorzusprechen. Personen welche die Brennmittelaktion bereits letztes Jahr in Anspruch genommen haben, müssen keinen neuerlichen Antrag stellen. Die Auszahlung erfolgt hier automatisch.

Zur Antragstellung bitte Pensionsabschnitt und/oder Einkommensnachweis mitbringen.

Anspruchsberechtigt sind Bezieher von:

Alterspension mit Bezug der Ausgleichszulage
Invaliditäts- oder Witwenpension mit Bezug der Ausgleichszulage (ab dem 40. Lebensjahr)
Pensionsvorschuss (ab dem 40. Lebensjahr)

Die Einkommensgrenzen für die Brennmittelaktion betragen:

EUR 650,00 für Alleinstehende bzw. EUR 980,00 für Ehepaare/Lebensgefährten.
Anm.: Einkommen der Kinder oder sonstiger im gleichen Haushalt gemeldeter Personen werden nicht angerechnet.

Angerechnet werden:

Unfallrenten, Kriegsofferrenten, Pensionen aus dem Ausland, Waisenpensionen sowie Unterhaltszahlungen und sonstige Einkommen.
Nicht angerechnet werden: Das Pflegegeld sowie die Familienbeihilfe.

Möglich ist der Bezug von:

Briketts, Holzbriketts, Baranweisung (für Strom-, Zentral-, Gas- oder Ölheizung).

Antragsformulare liegen beim Gemeindeamt auf. Die Anträge müssen aber bis spätestens 31. August 2004 der Landesregierung übersandt werden.



Landesmusikschule Untere Schranne

Liebe Ebbser Bevölkerung!

Es ist mir eine große Freude, im Ebbser Lokalblatt wieder einige Informationen und Gedanken im Bereich der Musikschularbeit anzubringen. In einer sehr schnelllebigen Zeit bietet vor allem die Musik viele Möglichkeiten, etwas innezuhalten, Ruhe und Entspannung und vor allem Wege zur Selbstentfaltung zu finden. Hektik und schnelle Erfolgserlebnisse sind hier meistens fehl am Platz, Musikstücke brauchen Zeit zum Üben, Zeit zum Erarbeiten und vor allem Zeit zur Weiterentwicklung. Dies erfordert vom Musiklehrer großes Einfühlungsvermögen und Geschick, neben der fachlichen Kompetenz vor allem Motivation und Freude zu vermitteln.

Dass dies ganz gut gelingen kann, dafür standen auch in diesem Jahr wieder gute und niveauvolle Veranstaltungen und sehr gute Erfolge bei renommierten Wettbewerben. So erspielten drei teilnehmende Ensembles bei „Musik in kleinen Gruppen“ im Februar in St. Johann (Klarinettenquartett, Querflötenensemble und Saxophontrio) sehr gute Erfolge.

Von „Prima la Musica“ in Reutte kehrten die TeilnehmerInnen mit zwei 1. Preisen (Violine-Klasse Wieser Maria) drei 2. Preisen (Klavier-Klasse Bachmann Christine, Klarinettenquartett-Klasse Maier Johann und Gesangs-Klasse Fischl Sabine) und einem 3. Preis (Klavier-Klasse Bachmann Christine) heim.



Das Gitarren- und Streicherensemble der LMS Untere Schranne.

Für unsere Musikschule ein ganz ausgezeichnetes Ergebnis.

Neben den vielen schon altbewährten Veranstaltungen und Aufführungen, wie dem großen Semesterprojekt „Musik ist Trumpf 2004“ im Februar, gab es auch einige „Premieren“. So fand erstmalig in der neu gestalteten Aula der Volksschule Ebbs ein „Konzert der kleinen Leute statt“, wo Musikschüler im 1. und 2. Ausbildungsjahr ein geeignetes Podium vorfanden, um erste Konzerterfahrungen zu sammeln.

Ein Lehrerkonzert „Frühlingskonzert speziell“ in der St.-Nikolaus-Kirche in Zusam-

menarbeit mit dem Kulturreferat der Gemeinde Ebbs sowie ein Barockkonzert mit dem Streicher- und Gitarrenensemble sowie den Erler Kirchenmusikern im Kunstraum des Passionsspielhauses im Mai konnten ein zahlreiches Publikum erfreuen.

So gibt es immer wieder neue Möglichkeiten, musikalische Ideen umzusetzen, ein Umstand, der den schönen Beruf des Musiklehrers auch so interessant macht.

Die Schlussveranstaltungen standen im Zeichen von Musikschularbeit in den verschiedensten „Facetten“. War das Solistenkonzert am 25. 6. für die Solisten gedacht (Klavier und Stücke mit Klavierbegleitung), so konnten beim großen Schlusskonzert am 30. 6. im Mehrzwecksaal die Ensembles ihr Können zum Besten geben. Darüber hinaus fand am 1. 7. ein Barockkonzert unter dem Motto „Wie Feuer und Wasser“ mit Musik von G. F. Händel und Antonio Vivaldi statt.

Die „Swing- und Rockband“ rundete schließlich am 2. 7. den Konzertreigen beim Musikschulabschlussfest im Gemeindesaal in Niederndorf mit einer „Bandsession“ ab. So gingen ein sehr aktives und lebendiges Musikschuljahr 2003/2004 zu Ende und die Musikschüler und Lehrer in die wohlverdienten Sommerferien (was nicht heißen soll, dass in den Sommerferien nicht musiziert wird).

Und noch etwas: Wo viel geschieht, können auch Fehler passieren. Sollte es irgendwo Unklarheiten oder Probleme geben, so bitte ich, mich immer sofort zu kontaktieren.



Die Geigenschülerinnen Judith Wieser und Gloria Klein mit Lehrerin Maria Wieser.

Die Sprechstunden (2 Std. in der Woche) sind ab Herbst wieder an der Tafel angeschlagen oder auf der Homepage www.musikschulen.at/untereschranne ersichtlich.

Auf der Homepage sind auch immer wieder Konzertberichte mit Fotos – bitte hineinschauen!

So wünsche ich einen schönen Sommer und verbleibe bis zum Herbst mit den besten Grüßen

Ihr (Euer) Musikschulleiter Hans Maier!

www Weitere Infos unter:
www.musikschulen.at/untereschranne



Die PreisträgerInnen des diesjährigen „Prima la Musica“ mit Bgm. Josef Ritzer.

Vorankündigung

Ebbser Kischta – der Kaiserklang lädt ein



Der Ebbser Kaiserklang plant – zum Gedenken an sein langjähriges Mitglied Bernhard Anker – am Tag vor dem Ebbser Kischta, nämlich am Samstag, den 16.10.2004, einen hochwertigen Volksmusikabend im Mehrzwecksaal des Schulzentrums zu veranstalten.

Folgende Gruppen wirken mit: der Gruber-Zwoagsang, die humoristischen Dorfsänger (aus Bayern), das Salvenberg Trio



Die humoristischen Dorfsänger

und der Ebbser Kaiserklang. Als Conferencier konnte Joachim Weissbacher aus der Wildschönau, ein profunder Kenner der „Szene“, gewonnen werden.

Der Eintritt beträgt:

EUR 8,- (Vorverkauf) bzw.

EUR 10,- (Abendkasse)

Beginn ist 20.00 Uhr.



Salvenberg Trio



Gruber-Zwoagsang



Betreff:

Herzlichen Dank und die besten Wünsche für 2004

Nachdem ich das offizielle Amts- und Mitteilungblatt der Gemeinde Ebbs nun schon seit 1991 zweimal jährlich gratis und franko in die Schweiz geliefert erhalte, möchte ich mich nun einmal recht herzlich bedanken. Dieses Blatt bedeutet für mich, nebst mindestens jährlichen Besuchen in meiner ehemaligen Heimatgemeinde Ebbs, eine sehr wichtige Verbindung. Als so genannter „Heimweh-Ebbser“ freue ich mich immer darauf, über alle Sparten und Geschehnisse von Ebbs informiert zu sein.

Zudem möchte ich auch einmal ein Lob an die Gestalter dieses Gemeindeblattes aussprechen. Sie haben das Flair, Wissenswertes, Kulturelles, Soziales, Persönliches und Nostalgisches bunt zu mischen und interessant zu gestalten. Auch ihnen gebührt ein herzlicher Dank. Ich werde mich ebenfalls bemühen, ein paar nostalgische Bilder beizutragen. Herzlichst, Pepi Königbauer

Kultur in Ebbs



Liebe Ebbserinnen, liebe Ebbser!
Als neuer Obmann des Kulturausschusses wurde ich gebeten, einen Bericht für die Gemeindezeitung zu verfassen. Ich freue mich über die Aufgabe, gemeinsam mit den Mitgliedern des Kulturausschusses das kulturelle Geschehen in unserer Gemeinde mitgestalten zu können. Am 14. März 2004 war das **Kindertheater Stromboli** zu Gast in Ebbs. An die 100 Kinder sahen das Stück „Die Grille und der Maulwurf“ von Janosch. Das junge Publikum war begeistert und bedankte sich mit kräftigem Applaus bei den Schauspielern.

Zum musikalischen Höhepunkt in der Gemeinde zählt das **Frühjahrskonzert der Bundesmusikkapelle Ebbs**. Unter der bewährten Leitung von DI Simon Stöger präsentierten unsere Musikanten ein abwechslungsreiches, beschwingtes Programm. Besonders erfreulich: die zahlreichen Konzertbesucher an beiden Aufführungstagen.

Am 5.2.04 fand das **Konzert des Musikschulorchesters der LMS Untere Schranne** statt. Begabte MusikschülerInnen, MusiklehrerInnen und ehemalige SchülerInnen erarbeiteten ein tolles



Konzert der Landesmusikschule in der St.-Nikolaus-Kirche

Konzertprogramm. Auch hier war der Mehrzwecksaal bis auf den letzten Platz gefüllt. Danke allen Mitwirkenden!

„**Frühlingskonzert Spezial**“ – unter diesem Motto stand die Einladung zu einem musikalischen Leckerbissen in der Nikolauskirche am 26.5.2004. Lehrerinnen und Lehrer der LMS Untere Schranne bereiteten den Zuhörern eine wunderbare Konzertstunde im kleinen Rahmen. Ein Dank an alle Mitwirkenden sowie dem Initiator Hans Maier. Der Erlös des Abends (freiwillige Spenden) ging an „Rettet das Kind – Tirol“.

Am Pfingstsonntag bot die **Chorvereinigung Erl** zusammen mit den Gitarristen Massimo Zacchari und Reinhard Schöpf und Richard Wieser an der Orgel ein Konzerterlebnis der besonderen Art. Ein Danke an dieser Stelle an Frau Trixi

Kneringer, auf deren Einladung hin die Erler nach Ebbs kamen und die zahlreichen Besucher an diesem Abend begeisterten.

Vorschau:

Salzburger Passionssingen in Ebbs 2005. Bei der 1. Sitzung des neuen Kulturausschusses wurde das Salzburger Passionssingen in Ebbs am 13.3.2005 fixiert. Bitte jetzt schon vormerken!

Am 16.10.2004 veranstaltet das Kulturreferat der Gemeinde gemeinsam mit dem „Ebbser Kaiserklang“ zum Gedenken an ihr langjähriges Mitglied Bernhard Anker einen hochkarätigen **Volksmusikabend**. Weitere Veranstaltungen sind noch in Planung.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer und würde mich freuen, wenn möglichst viele vom kulturellen Angebot in Ebbs Gebrauch machen.

Sebastian Osl, Obmann des Kulturausschusses



Die Kinder waren von „Grille und Maulwurf“ begeistert.



Frühjahrskonzert 2004 der Bundesmusikkapelle Ebbs

Freitag, 23. 4. und Samstag, 24. 4. 2004 gab es in der Mehrzweckhalle der Hauptschule ein volles Haus beim traditionellen Frühjahrskonzert der BMK Ebbs. Kapellmeister Dipl.-Ing. Simon Stöger bewies bei der Programmwahl wieder das nötige Gespür für die Zusammenstellung eines blühenden musikalischen Frühlingsstraußes.

Der erste Teil stand unter dem Motto **Kaiserzeit** und begann mit dem Marsch „Hoch Habsburg“ von J. N. Kral, arr. Karel Bělohoubek.

Am Freitag konnte Obmann Johann Kolland als Ehrengäste den gewesenen Bürgermeister Josef Astner, den neuen BM Josef Ritzer, Vizebgm. Hubert Leitner, Bezirkshonobmann Ing. Sebastian Exenberger, Dir. Erwin Thrainer, Musikkollegen aus den umliegenden Gemeinden und Ehren- und Altmusikanten aus Ebbs begrüßen.

Julia Kleinhans, Querflöte, wurde neu in die Kapelle aufgenommen. Die Prüfung für das Jungmusiker-Leistungsabzeichen legten ab: Bronze: Florian Zangerle – Schlagzeug, guter Erfolg, Regina Zangerle – Querflöte, sehr guter Erfolg, Natalie Wildauer – Schlagzeug, ausgezeichnete Erfolg. Silber: Sebastian Osl – Horn, sehr guter Erfolg, Julia Kleinhans – Querflöte, ausgezeichnete Erfolg. Barbara Wäger wurde als neue Marketenderin vorgestellt.

In der Ouvertüre „Der Ackersmann“ von Franz Kinzl wurde die schwere Arbeit des Bauern zu dieser Zeit mit allen Höhen und Tiefen dargestellt. Es folgte von Florian Pedarnig das Potpourri „Bei uns in Tirol“, das bekannte Lieder und Weisen im Jahresablauf aus Nord-, Ost- und Südtirol zu einer homogenen musikalischen Aussage verband. Passend zum Motto erklang der „Kaiser-Walzer“ von Johann Strauß, arr. Hans Kliment. Das bekannte Werk gelang schwungvoll und sehr dynamisch. Den ersten Teil beendete die „Champagner-Polka“ von Johann Strauß, arr. Armin Suppan. In einem wahren Furioso geschah das Entkorken einer Champagnerflasche.

Den zweiten Teil stellte KM Stöger unter das Motto **Rock it!** Mit „Fanfare und Cantabile“ von Klaus Strobl leitete die BMK Ebbs zu einer Ehrung ein. Der gewesene BM Josef Astner, ein großer Förderer und Gönner der Musikkapelle, bekam vom Bezirkshonobmann Ing. Sebastian Exenberger für seine Verdienste um die Blasmusik und die Schaffung der Landesmusikschule das Ehrenzeichen für Förderer der Blasmusik des Landesverbandes der Tiroler Blaskapellen überreicht.

Es folgte die Fantasie „Geisterstunde“ von Hermann Miesbauer, ein Tongemälde, das in markanten Pinselstrichen das Auftreten der Geister zwischen Mitternacht und ein Uhr skizziert. Mit dem Pop-Song „If Tomorrow Never Comes“ von Ronan Keating, arr. Steve Cortland, einer besinnlichen Weise, gedachte die Kapelle des kürzlich verstorbenen Musikkollegen Johann Pfaffinger. Das „STS-Medley“, arr. Stefano Conte, brachte bekannte Lieder der Musikgruppe. „Verwehte Blumen“, eine Fantasie von Florian Pranger, schilderte das Verblühen im Wechsel der Witterung. In „Root Beer

Rag“ von Billy Joel, arr. Paolo Moro, und dem Medley „Rock it!“, arr. Kurt Gäble, kamen die Freunde des Rag und des Swing voll auf ihre Rechnung. Erst nach den Zugaben „Egerländer Spielereien“ von Ernst Hutter, „Textilaku“ Konzertmarsch von Karol Padvy und „Kaiser schützen-Marsch“ von Rudolf Kummer gab sich das begeisterte Publikum zufrieden. Durch das Programm führte Claudia Dippner, die es hervorragend verstand, mit sachlicher Information und Humor das Publikum auf die Vortragsstücke einzustimmen.

Horst Eder, Schriftführer BMK Ebbs



V.l.n.r.: Bezirkshonobmann Ing. Sebastian Exenberger, BMK-Obmann Johann Kolland, Altbgm. Josef Astner und Kapellmeister DI Simon Stöger.

Häuslbauer und Sanierer aufgepasst! Die Bausteinmappe im Gemeindeamt erhältlich!

Die Bausteinmappe, ein wertvoller Ratgeber.



Alles Wissenswerte zum Thema Bauen, Renovieren und übersichtlicher Form in der Bausteinmappe. Die Gemeinde stellt den Ordner kostenlos zur Verfügung. Der Ordner kann schon vor der Planungsphase im Gemeindeamt abgeholt werden. Von der umfassenden Planung über ideale Baumaterialien bis hin zu energietechnischen oder Entsorgungsfragen – das Tiroler Bauinformationssystem liefert alle Informationen. Gemeindespezifische Informationen sind ebenso abgedruckt wie aktuelle Angebote der Baustein-Partnerbetriebe. Der Baustein ist damit der kompetente Ratgeber, der Theorie mit praxisrechten Tipps und Tricks vereint. Auf jeden Fall ist das Rundumservice für alle Häuslbauer, Renovierer und Sanierer kostenlos.

www Detaillierte Infos unter:
www.baustein.at

Jubiläum beim Ebbser Bauerntheater

Vor „ausverkauftem Saal“ und begeistertem Publikum wurde Rudi Kronbichler für sein 40-jähriges Bühnenjubiläum geehrt.

Im Anschluss an das Stück „Die schwarze Trauung“ überreichte Werner Kugler, Landesverbandsobmann der Tiroler Volksbühnen, dem Jubilar das Ehrenzeichen in Gold und gratulierte ihm.

Das Schauspielerepaar hat Rudi Kronbichler schon früh gepackt. Bereits als 13-jähriger Bub spielte er in dem Einakter „Das Weihnachtslied“ mit. Seither ließ ihn die Leidenschaft zum Theater nicht mehr los. Er sorgte bei zahllosen Aufführungen für Lachsalven.

Unvergessen seine Paraderolle im Stück „Die Entwöhnungskur“ und der Auftritt als Primaballerina bei der Persiflage von



Seit 40 Jahren auf den Brettern, die die Welt bedeuten – Rudi Kronbichler. Hier als Pfarrer beim diesjährigen Stück „Die schwarze Trauung“. (links: Simone Mitterer)



Der Obmann des Landesverbandes der Tiroler Volksbühnen, Werner Kugler, gratuliert Rudi Kronbichler zu seinem 40-jährigen Bühnenjubiläum und überreicht ihm zu diesem Anlass das Ehrenzeichen in Gold. (Foto: Hans Osterauer)

Schwanensee bei der Benefizveranstaltung „Ebbs für Ebbs“.

Auch hinter den Kulissen ist er sehr aktiv, so auch 1979, als eigene Kulissenstücke in über 400 Arbeitsstunden von den Mitgliedern in ihrer Freizeit und im Urlaub gebaut wurden. Von 1973–1984 war Rudi Obmann und seit 1996 führt er immer wieder Regie.

Als erfahrenes Mitglied steht er gerne mit Rat und Tat für alle Aktivitäten des Vereins zur Verfügung – dafür dankte ihm Obmann Franz Margreiter.

Die Mitglieder des Ebbser Bauerntheaters sind stolz, ein so aktives und beliebtes Mitglied in ihrer Mitte zu haben.

Eva Margreiter, Schiffführerin

Brandschutz-Tipps für Raucher



Rauchen Sie niemals im Bett. Wenn Sie mit einer brennenden Zigarette einschlafen, ist es bestimmt auch Ihre letzte. Denn lange bevor Ihr Bettzeug in Flammen aufgeht, entsteht tödlicher Qualm. Leeren Sie Ihren Aschenbecher nie in den Papierkorb. Verwenden Sie dafür immer einen nicht brennbaren und mit



Das Rauchen im Bett ist lebensgefährlich!

einem Deckel ausgestatteten Behälter. Das Rauchen im Wald ist nicht nur verboten, sondern auch brandgefährlich. Trockenes Laub oder Reisig brennt wie Zunder!

Werfen Sie Zigaretten oder andere Rauchzeugreste nie achtlos weg. Sorgsam ausgedämpfte und entsorgte Zigarettenkippen halten nicht nur die Umwelt sauber, sondern reduzieren auch die Brandgefahr.

www Weitere Tipps unter:
www.zivilschutzverband.at

Umbauarbeiten am Sportplatz

Nachdem die Stützmauer am Sportplatz bereits im Herbst 2003 fertig gestellt worden war, wurden die Umbauarbeiten im Frühjahr 2004 fortgesetzt. Auf der Stützmauer wurde ein Maschendrahtzaun montiert, wo nun auch die Werbetafeln angebracht sind. Weiters wurden die zwei Ersatzbänke neu errichtet und der Bodenbereich mit Pflastersteinen versehen.

Auch die Spielfeldsanierung durch die Fa. Edenstrasser aus Kundl wurde im April erfolgreich durchgeführt. Aufgrund dieser Sanierung konnten alle Meisterschaftsspiele bisher termingerecht abgewickelt werden.

Auf diesem Weg bedankt sich der SK RAIKA EBBS ganz besonders bei der Gemeinde Ebbs und beim Bauhof für die durchgeführten Arbeiten.

Manfred Dagn, Sportlicher Leiter SKE



Die neuen Ersatzbänke wurden gleich von den „Sportklub-Kids“ einem „Härtetest“ unterzogen.

1. FC Ebbs Kleinfeldturnier

Am Samstag, den 5.6.2004 wurde das erste FCE Kleinfeld-Fußballturnier auf dem Fußballplatz des Freizeitclub Ebbs in Oberndorf ausgetragen. Bei regnerischem Wetter kämpften 10 Hobbymannschaften um den Turniersieg. Die Spieler des Wintersportvereines Ebbs bewiesen mit ihrem Sieg, dass sie nicht nur mit zwei Brettern auf Schnee, sondern auch mit dem Ball auf dem Fußballgrün zu sportlichen Höchstleistungen auflau-

fen. Hier die weiteren Platzierungen:

1. WSV Ebbs, 2. FK Allstars, 3. MCKT Ebbs, 4. FCE Oldstars, 5. BMK Ebbs, 6. Jackass, 7. Landjugend Ebbs, 8. Tennisclub Ebbs, 9. Schenker Kufstein, 10. MSC Ebbs

Für das leibliche Wohl war während der Veranstaltung und auch anschließend beim gemütlichen Beisammensein bestens gesorgt.



Bürgermeister Josef Ritzer mit der siegreichen Mannschaft des WSV Ebbs.

sicher



nicht
zu schnell

danke

Eine Gemeinschaftsaktion
von Land Tirol,
Landesgendarmeriekommando
für Tirol,
Bundespolizeidirektion Innsbruck,
Kuratorium für Verkehrssicherheit,
gefördert vom
Tiroler Verkehrssicherheitsfonds

Ebbser Schützen beenden Luftgewehr-Saison 2003/2004

Insgesamt fanden 25 Gesellschaftsschießen, 27 Trainingseinheiten für Jungschützen und Junioren sowie 35 Fahrten zu diversen Wettkampfschießen statt.

Besonderer Dank gilt den Jungschützenbetreuern Christian und Katharina Greiderer, Walter Holzner, Adolf Praschberger und Lisi Huber.

Saisonmeister 2003/2004 wurden:

- Jungschützen stehend aufgelegt: Huber Reinhard
- Jungschützen stehend frei: Strallhofer Fabian
- Jungschützen 40er-Serie: Greiderer Katharina
- Herren Allg. Klasse 40er-Serie: Holzner Walter

- Herren 20er-Serie: Gubitzer Gottfried
- Senioren 1: Pfeiffer Alois
- Senioren 2: Gfäller Josef
- Senioren 3: Prosch Hans
- Damen 40er-Serie: Astner Beate
- Damenklasse 20er-Serie: Pfeiffer Julia
- Luftpistole: Zangerle Albert
- KK liegend: Huber Lisi

Beim Auslösch- und Königsschießen 2004 als Schützenkönig ermittelt:

- Jungschützenkönig 2004: Linzmaier Mathias
 - Schützenkönig 2004: Moser Rudi
- Beate Astner, Schriftführerin



Die erfolgreichen Jungschützen mit Jungschützenbetreuer Christian Greiderer, Sportleiterin Lisi Huber und Oberschützenmeister Rudi Moser.

Erfolgreiche Saison der Eisschützen

In der abgelaufenen Spielsaison konnten sich die Ebbser Eisschützen über zahlreiche sportliche Erfolge freuen: Michael Einwaller wurde Bezirksmeister im Zielschießen, ebenso Aloisia Messner. Ulrike Kronbichler wurde Vizemeisterin. Zudem wurde der EV Ebbs Bezirksmeister mit der Herrenmannschaft. Bei den Landesmeisterschaften in Steinach erzielten sowohl Michael Einwaller als auch Aloisia Messner im Bewerb Zielschießen den ausgezeichneten 5. Platz. Die Mixed-Mannschaft I (Gerhard Hierzer, Harald Kolm, Aloisia Messner und Gerti Senfter) erzielte den 2. Rang bei der Unterliga-Meisterschaft. Dritter wurde die Mixed-Mannschaft II (Rudi Kronbichler, Josef Ager, Ulrike Kronbichler und Annemarie Harasser) des EV Ebbs. Beim Jubiläumsturnier 25 Jahre Eisschützenverein Söll belegte die Mannschaft des EV Ebbs mit Michael Einwaller, Georg Biechl, Werner Achorner und Gerhard Hierzer den sehr guten 2. Rang. Ebenso stand die EV-Mannschaft bei dem vom Sportverein Langkampfen im Hallo Du ausgetragenen Int. Eisturnier auf dem Siegespodest (Platz 2). Ulrike Kronbichler, Schriftführerin



Die Senioren des EV Ebbs nahmen an den Österreichischen Meisterschaften im Stockschiessen teil

Auf eine überaus erfreuliche Wintersaison können die Senioren des Eisschützenvereins Ebbs zurückblicken. So erreichten sie am 27.12.2003 bei dem vom TSV Hartpenning (Bayern) ausgerichteten „Altwirtspokal“ für Mannschaften über 50 den 1. Platz.

Motiviert von diesem hervorragenden Ergebnis konnten sie am 10.01.2004 bei der Landesmeisterschaft der Senioren im Mannschaftssport, die in Steinach am Brenner ausgetragen wurden, den ausgezeichneten 2. Gesamtrang von 15 teilnehmenden Mannschaften er-



Die erfolgreichen Senioren des EV Ebbs (v.l.n.r.): Georg Biechl, Hans Pfaffinger, Rudi Kronbichler und Michael Einwaller (mit Funktionären des Veranstalters).

zielen. Der Lohn dafür war die Qualifikation für die Österreichischen Meisterschaften.

Austragungsort der Staatsmeisterschaften war Zöbern in Niederösterreich. 15 Teams aus ganz Österreich nahmen an diesem Wettbewerb teil. Der EV Angerberg (Tiroler Landesmeister) und der EV Ebbs (Vizelandesmeister) gingen für Tirol an den Start. Die Seniorenmannschaft, bestehend aus Georg Biechl, Hans Pfaffinger, Rudi Kronbichler und Michael Einwaller, erreichte bei diesem Turnier den hervorragenden 8. Platz.

Ebber Schütze für Athen qualifiziert



Unser Olympiastarter Walter Holzner hat das Ziel fest im Auge.

Im Anschluss an die Olympischen Sommerspiele finden vom 17. bis 28.9.04 die Paralympic Games in Athen statt. Mit Walter Holzner nimmt erstmals ein Ebber Sportschütze an olympischen Spielen teil.

Walter Holzner ist seit einem Motorradunfall im Jahr 1987 an den Rollstuhl gefesselt. Das Interesse am Sportschießen wurde bei einer Sportwoche in Kärn-

ten geweckt und dank des Unterländer Behindertenverbandes unter Otto Ploner wurde die erste Ausrüstung vorfinanziert sowie Kontakt zu den Ebber Schützen hergestellt.

Auf dem behindertengerechten Schießstand der Ebber Schützen findet der sympathische Walter Holzner die besten Trainingsmöglichkeiten. Er kann ohne

POSTKARTENAKTION für Walter Holzner

Damit wir Walter Holzner bei diversen Anschaffungen für die Vorbereitung auf die Paralympics unterstützen können, organisieren die Ebber Schützen eine Postkartenaktion: Mit der Einzahlung von EUR 10,- auf das Konto-Nr. 386 480 bei der Volksbank Kufstein (Blz. 43770) unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse unterstützen sie unseren Olympiateilnehmer und erhalten eine Postkarte aus Athen.

fremde Hilfe auf einer der modernsten Schießanlagen Tirols trainieren. Wesentlich für seinen Erfolg ist auch, dass er sich auf Bezirks- und Landesebene in der Allgemeinen Klasse mit den besten Schützen messen kann.

So ist Walter Holzner seit Jahren Stammmitglied der Luftgewehr-Mannschaft Ebbs 1 – unter seiner Mithilfe konnten bereits einige Tiroler Mannschaftsmeistertitel nach Ebbs geholt werden.

Im Feber 2004 schoss er das Traumergebnis von 400 Ringen (von 400 möglichen!)

Zu den größten Erfolgen zählt der Gewinn der Tiroler Landesmeisterschaft in der Allg. Klasse im März d. J. Auch international konnte er sich bereits behaupten. So gewann er bei den Europa-meisterschaften in Dänemark und Laibach und bei der Weltmeisterschaft in Korea jeweils die Bronzemedaille.

Die Ebber Schützen sind auf ihr Aushängeschild sehr stolz und wünschen für Athen „Gut Schuss“!

Stockschieß-Bundesliga-Meisterschaft in Ebbs

Dem Eisschützenverein Ebbs ist es mit tatkräftiger Unterstützung des Tiroler Landes-Eis- und Stocksportverbandes gelungen, erstmals eine Bundesliga-Meisterschaft im Stocksport nach Ebbs zu holen. Diese fand am 26. und 27. Juni 2004 statt. Als Austragungsort diente die überdachte Halle der Funarena Hallo Du.

30 Mannschaften aus ganz Österreich nahmen daran teil. Für Tirol gingen die Mannschaften Breitenbach, Kundl und Oberlangkampfen an den Start.

Die Anreise der Teams erfolgte bereits am Freitag, den 25.6.2004. Den Sportlern stand an diesem Tag die Halle zum Training zur Verfügung. Am Samstag wurde nach dem Einmarsch und der offiziellen Begrüßung der Teilnehmer mit den Wettkämpfen begonnen.

Am Abend gab es in der Asphalthalle der Eisschützen einen Empfang für alle teilnehmenden Mannschaften und Funktionäre, bei dem der Ebber Blechhaufen aufspielte.

Tags darauf wurde die 21. Bundesliga-Meisterschaft der Herren im Stocksport-Mannschaftsspiel fortgesetzt. Bei der anschließenden Siegerehrung konnten TLEV-Präsident Hans Heinisch, Vizepräsident Fritz Kitzbichler sowie Bgm. Josef Ritzer und EV-Obmann Rudi Kronbichler der Mannschaft des ESV Weierfing aus Oberösterreich zum Sieg gratulieren.

Die Plätze zwei und drei gingen an den SV Strasswalchen (Salzburg) und den EV Breitenbach (Tirol). Musikalisch umrahmt wurde die Siegerehrung von der Bundesmusikkapelle Ebbs.

Der Ebber Eisschützenverein möchte

sich bei den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, der Gemeinde Ebbs, dem Tourismusverband Ebbs und dem Hallo Du für die rege Mithilfe bei dieser Großveranstaltung nochmals recht herzlich bedanken.



Die siegreichen Mannschaften der Bundesliga-Meisterschaft in Ebbs.

1. Rang: ESV Weierfing (Oberösterreich)

2. Rang: SV Strasswalchen (Salzburg)

3. Rang: EV Breitenbach (Tirol)

Österreich-Radrundfahrt am 9. Juni durch Ebbs



Den Prämiensprint bei der Hauptschule gewann David Kopp aus Deutschland.



Nur wenige Sekunden danach raste das Hauptfeld dicht gedrängt im Pulk durch unser Dorf.

Bildschirme richtig entsorgen

Das Lebensministerium stellte kürzlich fest, dass Bildschirmgeräte (TV und Computerbildschirme) der Schlüsselnummer 35201 „elektrische und elek-



tronische Geräte und Geräteteile mit umweltrelevanten Mengen an gefährlichen Anteilen oder Inhaltsstoffen (z. B. Ölradiatoren, Nachtspeicheröfen mit Asbestbestandteilen)“ zuzuordnen sind. Bildschirmgeräte sind somit als gefährliche Abfälle einzustufen und müssen auch als solche entsorgt werden. Das bedeutet für den Bürger, dass der alte Bildschirm, wenn möglich beim Kauf eines neuen im Handel zurückgegeben oder im Recyclinghof der Gemeinde Ebbs entsorgt wird. Die Kosten für die Entsorgung im Recyclinghof Ebbs belaufen sich derzeit auf EUR 10,90/Stück (inkl. 10 % USt.). Keinesfalls dürfen Bildschirme über den Rest- oder Sperrmüll entsorgt werden.

tronische Geräte und Geräteteile mit umweltrelevanten Mengen an gefährlichen Anteilen oder Inhaltsstoffen (z. B. Ölradiatoren, Nachtspeicheröfen mit Asbestbestandteilen)“ zuzuordnen sind. Bildschirmgeräte sind somit als gefährliche Abfälle einzustufen und müssen auch als solche entsorgt werden. Das bedeutet für den Bürger, dass der alte Bildschirm, wenn möglich beim Kauf eines neuen im Handel zurückgegeben oder im Recyclinghof der Gemeinde Ebbs entsorgt wird. Die Kosten für die Entsorgung im Recyclinghof Ebbs belaufen sich derzeit auf EUR 10,90/Stück (inkl. 10 % USt.). Keinesfalls dürfen Bildschirme über den Rest- oder Sperrmüll entsorgt werden.

Rauchmelder-Aktion war Riesenerfolg

Im deutschen Sprachraum sterben bei Bränden alljährlich rund 1000 Menschen. 95 Prozent von ihnen durch Rauchgasvergiftungen.

In Kooperation mit den Tiroler Feuerwehren, den Gemeinden und der Tiroler Landesstelle für Brandverhütung wurde von Landesrat Konrad Streiter im November 2003 die Aktion „Rauchmelder retten Leben“ gestartet. Man wollte der Bevölkerung hochwertige Heimrauchmelder zu einem günstigen Preis anbieten. Gerechnet hatte man mit dem Verkauf von 10.000 Stück. Schlussendlich wurden bis Ende Februar 2004 insgesamt 71.000 Rauchmelder von der Tiroler Bevölkerung bestellt und in drei Etappen über die Feuerwehr ausgeliefert. Um 7 Euro wurden die kleinen Lebens-



Sie sind nicht größer als eine Tasse und geben im Brandfall einen schrillen Ton von sich: Rauchmelder.

retter Tirols Haushalten angeboten und damit zu einem weit günstigeren Preis als im freien Handel, wo die kleinen Dinger zwischen EUR 20,00 und EUR 30,00 kosten. Ein weiteres Kaufargument war sicher auch die leichte Handhabung. Die Brandmelder sind batteriebetrieben und vor allem kinderleicht zu montieren. Auch bei den Feuerwehren Ebbs und Buchberg freute man sich über das Ergebnis. Über 400 Melder wurden an Ebbser Haus- und Wohnungsbesitzer gestellt.

Zusammenfassend kann diese Aktion als Riesenerfolg für den vorbeugenden Brandschutz gewertet werden. Trotz des Erfolgs ist eine weitere Aktion derzeit nicht geplant.

Jahresbericht der Feuerwehr Ebbs



V.l.n.r.: Bezirksschriftführer Florian Thrainer, HFM Hans Harlander, Kdt.-Stv. Stefan Rothmaier, ABI Thomas Glarcher und Kdt. Gerhard Ritzer.



V.l.n.r.: FF-Kdt. Gerhard Ritzer, FF-Bezirksschriftführer Florian Thrainer, BI Michael Thaler und Abschnittskommandant Thomas Glarcher sowie Bgm. Josef Ritzer.

2003 war wieder ein einsatzreiches Jahr für die Ebbser Wehr. Neben 6 Brandbekämpfungen musste die Freiwillige Feuerwehr Ebbs zu 22 technischen sowie 45 Wespeneinsätzen ausrücken. Insgesamt wurden von den Feuerwehrmännern dafür 425 Einsatzstunden erbracht. Neben den Einsätzen wurden noch 6 Frühjahrs- und 6 Herbstübungen abgehalten.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 3. April konnten wieder einige verdiente Wehrmänner ausgezeichnet werden. Für 25 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit wurden Stefan Rothmaier und Johann Harlander geehrt. Michael Thaler bekam das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Stufe IV in Bronze für 15 Jahre Kommandantstellvertreter überreicht.

Für ihre 15-jährige Tätigkeit als Kommandant bzw. Kommandantstellvertreter wurden Thomas Glarcher und Michael Thaler ein Ehrengeschenk der Feuerwehr überreicht.

Gleichzeitig wurden an diesem Abend zwei Jungmänner, Sascha Braun und Stefan Rothmaier jun., als Feuerwehrmänner angelobt. Die Ebbser Wehr freut sich auch, dass 6 Probefirewehrmänner neu aufgenommen werden konnten.

Am 3. April beteiligte sich die Ebbser Jungfeuerwehr an dem vom FF-Bezirksverband veranstalteten Jugendwettbewerb in Kirchberg. Stefan Rothmaier jun. und Sascha Braun holten sich das Jugendabzeichen in Gold, Andreas Greiderer in Silber. Das Abzeichen in Bronze erzielten Martin Osl, Daniel Salvenmoser, Christoph Sojer, Andreas Auer, Christian Stöger und Andreas Ritzer.

Gerhard Ritzer, Kommandant der FF Ebbs

Dorfputzaktion 2004 – Dank an Vereine

Wie jedes Jahr im Frühling wurden auch heuer wieder 25 Vereine, Volks- und Hauptschule, und Freiwillige Helfer aufgerufen, an der Dorfputzaktion 2004 teilzunehmen. Alle Teilnehmer zeigten sich dann am 16. und am 17. April sehr engagiert, unseren Ort von achtlos weggeworfenem und illegal abgeladenem Unrat zu befreien.

So konnte unsere Umwelt im heurigen Jahr von über 600 kg Abfällen befreit werden. Somit war die Dorfputzaktion auch 2004 wieder ein voller Erfolg und es zeigte sich, dass die Ebbser Vereine auch außerhalb ihrer eigentlichen Tätig-



keiten zur Bewahrung eines sauberen Ortsbildes beitragen.

Wir möchten uns auch bei unserem Müllentsorger, der Firma Lobbe, bedanken, die heuer erneut die Säuberungsaktion unterstützte, indem sie die gesammelten Abfälle kostenlos auf den Umladestationen übernahm.

Trotz dieser lobenswerten Einsatzbereitschaft seitens der Vereine und unseres Entsorgers ist es uns ein Anliegen, dass jeder einzelne Bürger auf eine saubere Umwelt achtet und anfallender Abfall erst gar nicht in unseren Wäldern, Bächen oder auf Feldern „entsorgt“ wird.

Seniorenbund Ebbs wieder aktiv unterwegs

Am Fest des Landespatrons des hl. Josef wurde der Senioren-Kaffeemittag groß gefeiert. Im Mittelpunkt stand die Ehrung der Mitglieder, die dem Seniorenbund über 15 Jahre die Treue gehalten haben. Eine Stubenmusik der Musikschule Untere Schranne, geleitet von Frau Erika Atzl, umrahmte die Feier mit netten Weisen. Mehr als hundert Mitglieder waren trotz des herrlichen Frühlingswetters unserer Einladung zu Kaffee und Kuchen gefolgt. In seiner Begrüßung sprach der Obmann die Freude über den guten Besuch und das frohe Wiedersehen aus und gratulierte allen Josefs in der Runde zum Namensstag. Darunter war auch unser prominentes Neumitglied und „Noch-Bürgermeister“ Josef Astner. So wurde die Feier zum kleinen Abschied vom Amt. Es war Freitagnachmittag, der Bürgermeister verriet, dass er am Vortag die Schlüssel zum Gemeindeamt dem Nachfolger Josef Ritzer übergeben hatte. Und wir nutzten die Gelegenheit, dem verdienten Gemeindechef herzlichen Dank des Seniorenbundes zu sagen. Über 3 Jahrzehnte hat Sepp Astner in der Gemeinde in vielen Funktionen gedient. Dank und Anerkennung wurde mit viel Applaus zum Ausdruck gebracht. Natürlich hatten wir auch den gewählten, künftigen Bürgermeister eingeladen. Und der designierte Gemeindechef kam zu unserem Fest. Mit allen guten Wünschen zum Namenstag und für das Gelingen der künftigen Aufgaben zum Wohle der Dorfgemeinschaft wurde das Miteinander



Unsere Jubilare mit „Noch-Bürgermeister“ Sepp Astner und Obmann Norbert Leitner.

betont. Dann standen die Jubilare im Mittelpunkt unserer Feier: Cilli Buchauer, Georg Buchauer, Zita Daxer, Marianne Freisinger, Barbara Hager, Elisabeth Jäger, Kathi Mayr, Josef Widmoser und Johann Zangerle wurden mit der Ehrenurkunde und Anstecknadel des Tiroler Seniorenbundes für Treue über 15 Jahre ausgezeichnet, dazu die Damen mit schönen Blumen, die Herren mit einem netten Geschenk und allen guten Wünschen bedacht. Mit heiter besinnlichen Gedichten, von unseren Gebietsbetreuerinnen gekonnt vorgetragen, ließen wir den Nachmittag bei feiner Unterhaltung und Freude in netter Gesellschaft ausklingen. Am 22. April organisierten wir

einen Wandertag zur Ritzau-Alm. 30 Mitglieder folgten der Einladung und machten sich zum Teil schon frühzeitig auf den Weg ins Kaisertal. Es war wiederum ein herrlicher Frühlingstag, der viel zum Gelingen und Wohlfühlen beitrug. Bei bester Almkost wurde in geselliger Runde die Gitarre hervorgeholt und lustig gespielt und gesungen, bevor wir den Weg ins Tal antraten. Am 30. September folgt der nächste Wandertag zum Kranzhorn, den wir gemeinsam mit den SeniorInnen aus Erl unternehmen. Wir erwarten dazu wieder viele Wanderfreunde. Am 18. Mai, einem der wenigen Sonnentage im Mai, war der Ausflug zum Stift Reichersberg am Inn und nach Oberndorf bei Salzburg am Programm. In flotter Fahrt brachten uns Helmut und Andi von Fortuna-Reisen an unsere Zielpunkte. Das Stift Reichersberg, derzeit Sitz der Oberösterreichisch-Bayrischen Landesausstellung, zeigte sich von seiner schönsten Seite und wir begeisterten uns an der Stiftskirche, dem herrlichen Innenhof und an der guten Brotzeit. Nach kurzer Fahrt waren wir bei der „Stille-Nacht-Kapelle“ in Oberndorf angekommen. In zwei Gruppen fanden wir Platz in der kleinen Gedenkstätte an den Komponisten Gruber und Texter Mohr, die hier das einmalige Lied von der Heiligen Nacht erstmals erklingen ließen. Über Salzburg fuhren wir weiter ins Berchtesgadener Land. Der Hintersee war Ziel und Schlusspunkt der Tagesfahrt. Bei Kaffee und Kuchen, Eis oder Brotzeit konnten wir begeistert See und Bergpanorama der Ramsau erleben und viele schöne Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Norbert Leitner,
Obmann Seniorenbund Ebbs



Fröhliche Runde auf der Ritzau-Alm.

Auch heuer wieder „Pensionistenstress“

So könnte man das Programm des Pensionistenverbandes in Ebbs für das heurige Jahr wieder nennen. Aber Aktivität ist nicht immer mit Stress zu vergleichen. Wir wollen aktiv sein, etwas tun, uns dabei gut unterhalten, aber das Ganze soll nicht in Stress ausarten. Wir treffen uns auch während des ganzen Sommers jeden Dienstagnachmittag einmal zum Kegeln auf den Bahnen des „Hallo du“ und abwechselnd beim Café Aniser zum Tratschen und Diskutieren beim Pensionistentreff. Beginn jeweils um 14 Uhr.

Unser Ausflugsprogramm begann heuer mit einer Fahrt nach St. Ulrich am Pillersee, wo wir im Gasthaus Strasserwirt einen netten Nachmittag mit Kaffeejause und Musik verbrachten. 68 Teilnehmer zeigten, dass diese Halbtagsfahrten sehr großes Interesse finden. Am 17. Juni gab es einen Tagesausflug nach Schladming in der Steiermark. Dieser war komplett ausgebucht. Vom 26. bis 28. Juli führen wir wieder unseren schon traditionellen Ausflug zu den Mörbischer Festspielen durch. Heuer ist dieser besonders attraktiv, da mit „Gräfin Mariza“ eine der bekanntesten Operetten aufgeführt wird. Wir fahren am Montag um 7:00 Uhr ab und kommen nachmittags in Podersdorf am See an. Nach dem Abendessen fahren wir mit dem Schiff von Illmitz über den Neusiedler See direkt zur Seebühne und nach der Aufführung wieder zurück. Am nächsten Tag machen wir einen Abstecher



Beim Herbstausflug in den Kärntner Nockbergen.

zu unseren Nachbarn in der Slowakei nach Bratislava. Dieser Ausflug ist fakultativ und kostet EUR 12,-. Am Mittwoch geht es dann wieder zurück nach Tirol. Der Preis für Fahrt, Eintrittskarte und Halbpension beträgt für Mitglieder EUR 215,- und für Gäste EUR 235,-. Wir haben im Augenblick noch Plätze frei, bitte kontaktieren Sie unseren Obmann unter Tel. 42979.

Ende September gibt es wieder einen 3-Tages-Ausflug in den „Bayrischen

Wald“ mit zwei Übernachtungen in der Gegend von Viechtach. Vorgesehen sind hier ein Besuch des Naturparkes, einer Glashütte, einer Bärwurzerei und anderer Sehenswürdigkeiten dieser schönen Gegend. Das genaue Programm geben wir gerne an Interessenten, wenn sie sich bei unserem Obmann melden, weiter.

Den Abschluss bildet im Oktober noch einmal ein Halbtagesausflug in die nähere Umgebung. Wir würden uns freuen, wenn wir mit dieser Schilderung wieder jung gebliebene Senioren zum Mitmachen anregen könnten. Die Pensionszeit sollte ja nicht nur dazu dienen, weiter zu arbeiten, Enkelkinder zu betreuen oder zu Hause zu sitzen. Jetzt haben wir endlich die Zeit, die uns bisher immer abgegangen ist, um auch an uns selber zu denken.

Herbert Doppelreiter,
Obmann Pensionistenverband Ebbs



Obmann Herbert Doppelreiter und Hermann Seier als „Stoßgeiger“.



Wir gratulieren

... zum 90. Geburtstag

Maria Huber, Roßbachweg 10,
geb. 29.12.1913,

im Kreise ihrer Familie.



... zum 90. Geburtstag

Josef Schroll,
Buchberg 19d, geb.21.03.1914,

*ein rüstiger 90er im Kreise
seiner Familie mit
Altbürgermeister Josef Astner.*

... zum 90. Geburtstag

Brunhilde Wirries, Eichelwang 57,
geb. 19.03.1914,

im Kreise der Familie.



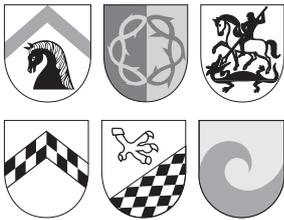
... zur Goldenen Hochzeit

Katharina und Balthasar Zangerl,
Buchberg 10, am 25.05.1953
Katharina und Sebastian Greiderer,
Wagrain 5, am 04.04.1953
Magdalena und Franz Gruber,
Waldeck 30, am 07.04.1953
Elisabeth (zwischenzeitlich verstor-
ben) und Anton Drexl, Buchberg 15,
am 11.05.1953



Jubelpaare (v.l.n.r.) mit Bezirkshauptmann Mag. Johannes Tratter
und Bgm. Josef Astner

Leitbild Altersheim Ebbs



Die letzten 20 Jahre im Altersheim Ebbs waren geprägt von Erweiterungsbauten und einem Wandel vom Altersheim zum Wohn- und Pflegeheim. Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Hauses am Rossbachweg wurde ein Leitbild erarbeitet. In vielen Gesprächen wurden von Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitern, Ärzten usw. die Stärken und Schwächen des Hauses analysiert.



Miteinander –
Altersheim Ebbs gibt sich ein Leitbild.

Für die Bewohnerseite – „Hier sind wir daheim“ – wurde z. B. Folgendes formuliert:

- Die Mitarbeiter stellen uns in den Mittelpunkt ihres Denkens und Handelns.
- Diese helfen auch aktiv mit, unsere vorhandenen Kräfte zu erhalten und zu fördern.
- Meine Selbstbestimmung hat einen hohen Stellenwert.
- Ich werde angenommen mit meiner Lebensgeschichte, meiner Einzigartigkeit, meinen Gewohnheiten, mit meinen Stärken und Schwächen und erlebe eine höchstmögliche Lebensqualität.

- Wenn ich einmal verwirrt werden sollte und dann in meiner eigenen Welt lebe, wird mein Tagesablauf mit viel Verständnis, Flexibilität, Geduld und Engagement gestaltet.
 - Selbstverständlich erwarte ich eine einfühlsame Pflege und Betreuung sowie einen freundlichen und feinfühligem Umgang.
 - Ich kann den Arzt meines Vertrauens frei wählen.
- Am 4. Juli wurde das Leitbild im Rahmen eines gemütlichen Nachmittages im Altersheim vorgestellt.



Der in Ebbs beheimatete Künstler Wolfgang Fischer hat dem Altersheim ein sehr schönes Ölgemälde mit der St.-Nikolaus-Kirche als Motiv spendiert. Vielen Dank. Annemarie Weichert vom Altersheim bei der Bildübergabe durch das Ehepaar Ilse und Wolfgang Fischer.

30 Jahre Altersheim Ebbs am Rossbachweg

Das Altersheim Ebbs feiert heuer sein 30-jähriges Bestehen am Rossbachweg. Anlässlich des traditionellen Straßenfestes des Altersheimes am 6.6.2004 konnte Obmann Bgm. Josef Ritzer unter den Festbesuchern neben Altbgm. Sepp Astner und Pfarrer GR J. Viehhauser auch Arch. Rottenspacher als Planer des Hauses, Wettl Hörhager, Kathi Schlögl und Anna Baumgartner (Gattinnen von den Bürgermeistern vor 30 Jahren), Hilda Harlander und Kathi Mayr als ehemalige Mitarbeiterinnen und Maridl Ritzer (vom alten Altersheim am Theaterweg seinerzeit ins neue Haus übersiedelt) begrüßen.

Bgm. Ritzer führte in seiner Kurzansprache aus, dass die Untere Schranne vor dreißig Jahren in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit nach den Schul- und Kindergartenbauten einhellig ihren Zusammenhalt bekundete und mit dem Altersheim ein wichtiges gemeinsames Werk für unsere Senioren schuf. Zweimal wurde das Haus zwischenzeitlich erweitert – heuer erneuern die Gemeinden die Dacheindeckung, die Fassade, die Fenster und noch sonst allerhand. „Die Gemeinden und das Land haben das ihrige getan. Leben ins Haus kommt aber durch die Bewohner und die Mitarbeiter. Besonders den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern darf ich danken, dass sie mit so viel Freude ihre Arbeit für unsere Senioren tun. Aber auch den Angehörigen und Freunden des Hauses darf ich danken, dass sie sich so einbringen und

damit die Lebensqualität unserer Bewohner erhöhen.“

Die Bundesmusikkapelle Ebbs gab ein wunderschönes Platzkonzert und die Ebbser Dorfmusikanten spielten den ganzen Nachmittag über zünftig auf. Die Bevölkerung hat wieder viele selbst gemachte Kuchen gespendet. Es zeugt vom Zusammenhalt in der Unteren Schranne, wenn so viele Ehrenamtliche,

seien es nun die Musiker, Mitarbeiter des Hauses, Angehörige von Bewohnern, Feuerwehrmänner aus Ebbs und Erl oder einfach Freunde des Hauses, zum Gelingen dieses heimeligen Festes, dessen Reinerlös den Bewohnerinnen und Bewohnern zugute kommt, beitragen. Herzlichen Dank auch den Festanrainern für das Verständnis.

Sebastian Geisler, Heimleiter



Unter den Festgästen: Altbmann Sepp Astner



Familie Wäger (Postwirt Niederndorf) hat uns einen tollen Kuchen spendiert. Eigentlich zu schade, um ihn zu verspeisen.



Stellenausschreibung

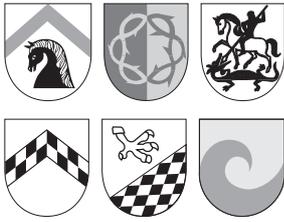
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir noch eine

Reinigungskraft

(ca. 3x wöchentlich 3–4 Std.)

Sie haben Zeit und Interesse?
Dann melden Sie sich einfach unter der Telefonnummer
0 53 73 / 4 32 82 bei
Herrn Georg Hörhager.

Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne



Regel Besuch bei den Gesundheitsveranstaltungen

Bei den Gesundheitstagen in der Hauptschule Ebbs konnten wir uns über regen Besuch freuen. Die kostenlosen Tests in unserer Gesundheitsstraße, wie Seh- und Hörtest, Blutdruckkontrolle, Venenflussmessung sowie Cholesterinmessung, wurden von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Auch bei unseren Vorträgen mit Frau Dr. Theodora Moser, Dr. Thomas Vickery und unserem Apotheker Dr. Mag. pharm. Lorenz Friedl konnten wir zahlreiche Besucher begrüßen.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die Landesmusikschule Untere Schranne, die Seniorenturnerinnen der Unteren Schranne animierten zur Gymnastik.

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter verwöhnten uns wie immer mit Kaffee und Kuchen.

Für das große Interesse bedankt sich das ganze Sprengelteam.

Sind SIE schon Mitglied beim Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne?

Wollen Sie uns finanziell unterstützen, dann zahlen Sie bitte EUR 15,- (Jahresmitgliedschaft) oder auch gerne mehr auf unser Konto 3729225 bei der RBK Ebbs ein.

Wir möchten alle Bewohner ansprechen, ob JUNG ob ALT, denn vielleicht benötigen gerade SIE oder IHRE FAMILIE einmal unsere Hilfe.

Aufruf in eigener Sache

Damit wir weiterhin gute Pflege gewährleisten können, suchen wir für unser Team eine ausgebildete Pflegehelferin oder Altenfachbetreuerin.

Möchten Sie ehrenamtlich bei uns mitarbeiten, so melden Sie sich unter Tel. 05373/42797 oder in unserem Büro, Rossbachweg 10. Wir freuen uns auf Sie.



Musikschüler der LMS Untere Schranne spielten bei den Gesundheitstagen auf.



Die Seniorenturnerinnen bei ihrer Gymnastikvorführung.

Unterstützungsfonds der Pensionsversicherung

Aus den Mitteln des Unterstützungsfonds können in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen

- Versicherte, die die Wartezeit für eine Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension erfüllt haben,
- andere Versicherte und Angehörige (§ 123 Abs. 2 ASVG) während der Dauer eines Heilverfahrens,
- Pensionsbezieher und
- Hinterbliebene nach Versicherten und Pensionisten unterstützt werden, wenn ein unvorhergesehenes Ereignis innerhalb der Familie einen besonderen Notstand verursacht. Unterstützungen können nur auf Antrag gewährt werden, wenn das Familiennettoeinkommen bestimmte Einkommensgrenzen nicht übersteigt. Das Familiennettoeinkommen ist nachzuweisen und alle Aufwendungen sind mit Rechnungen – die nicht länger als sechs Monate zurückliegen dürfen – zu belegen. Unterstützungen können gewährt werden für:
- Erhöhten Medikamentenbedarf bzw. Vorliegen von Diabetes
- Pflegebedarf (ab 30 Stunden monatlich) ohne Pflegegeldanspruch
- Bestattungskosten für nahe Angehörige (wenn im Nachlass keine Deckung)
- Anschaffung und Instandhaltung lebensnotwendiger Anlagen u. Geräte
- Betriebskosten (z.B. Heizkosten, Stromkosten) nur für Ausgleichszulagenbezieher
- Aufwendungen für Krankheitsbehandlung und Heilbehelfe, sofern keine Leistung bzw. Unterstützung v. Krankenversicherungsträger erbracht wird
- Diverse Behelfe (z.B. Prothesen, Rollstühle, Pflegebetten etc.)
- Kosten für festsitzenden Zahnersatz
- Aufwendungen für kieferorthopädische Behandlung (Zahnspange) bei Kindern
- Behindertengerechten Wohnungsumbau bzw. Wohnungswechsel

Als Unterstützung werden maximal 60 % des Rechnungsbetrages gewährt. Anschaffungen mit einem Einzelpreis unter EUR 100,- können grundsätzlich nicht berücksichtigt werden.

Eine neuerliche Unterstützung aus dem selben Grund ist erst nach Ablauf von 12 Monaten möglich.

Auf die Gewährung von Unterstützungen besteht kein Rechtsanspruch.

www Weitere Infos unter:
www.pensionsversicherung.at

Borkenkäfergefahr

Durch die extrem warmen Temperaturen im Jahr 2003 droht bei ähnlichem Witterungsverlauf 2004 eine Massenvermehrung des Borkenkäfers. Besonders betroffen waren bereits im Jahr 2003 die fichtenreichen Talwaldbestände, die besonders unter der Trockenheit gelitten haben. In Ebbs war vor allem der „Jenbach-Auwald“ und in Eichelwang der „Führhölzl-Wald“ vom Schädling befallen. Die Borkenkäfer überwintern im Boden und auch in den Brutbäumen. Viele erst im Herbst befallene Bäume verlieren bereits teilweise die Rinde, obwohl die Kronen noch grün sind. Diese Kronen werden im Frühjahr zu Beginn der Saftzeit schlagartig braun.



Große Schäden für die Forstwirtschaft verursachte 2003 der Borkenkäfer.

Was ist im heurigen Jahr für den Waldbesitzer zu tun?

Maßnahmen: Verstärkte Kontrolle seines Waldes durch den Waldbesitzer. Besonderes Augenmerk ist auf den Bereich bereits bestehender, aufgeräumter Käfernester zu legen. Es sind sämtliche befallene Bäume einschließlich in unmittelbarer Nähe befindlicher gesunder Bäume vorbeugend vor Beginn der warmen Jahreszeit zu entfernen. Die Auszeige durch den Waldaufseher ist anzuraten. Die Käferbäume sind unverzüglich aus dem Wald abzutransportieren. Holzlager im Wald und in Waldnähe sind zu unterlassen.

Bekämpfung durch Fangbäume:

In der Praxis hat sich die Bekämpfung der Borkenkäfer mit Fangbäumen über Jahrzehnte gut bewährt.

55.000 neue Käfer pro befallenem Baum

Natürlich sind weiterhin befallene Bäume rechtzeitig nach Auszeige durch den Waldaufseher zu entfernen. Rechtzeitig heißt innerhalb von 2 bis 3 Wochen, um

das Ausfliegen von neuen Jungkäfern zu verhindern. **Ein voll befallener Baum kann bis zu 55.000 neue Käfer bringen.** Rechtzeitige Entfernung bedeutet auch geringeren Geldverlust durch Holzentwertung. Borkenkäferbekämpfung bedeutet Schutz des Eigentums und Schutz für die Nachbarbestände.

Um dringende Beachtung wird ersucht.



Hagelflieger schützen unsere Gemeinde

Seit nunmehr vier Jahren sind in der Unteren Schranne Hagelflieger im Einsatz. Seither sind so gut wie keine Hagelschäden mehr zu verzeichnen.

Die Flugzeuge steigen vom Flugplatz Vogthareuth bei Rosenheim in den Himmel auf, um die Gewitterwolken mit Silberjodid „zu impfen“, wie es die Hagelflieger nennen. Die chemische Verbindung wird in speziellen Generatoren an den Flügelspitzen unterhalb der Wolken verbrannt. Die aufsteigenden Substanzen verhindern, dass sich Hagelkörner bilden können. Innerhalb von 7 Minuten erreichen die Piloten Kufstein.

Seit dem Jahr 2000 gibt es auf Initiative der „Euregio Inntal“ eine Kooperation zwischen dem Landratsamt in Rosenheim und der Landwirtschaftskammer des Bezirkes Kufstein. Diese ermöglicht es, dass die Rosenheimer Piloten auch auf Tiroler Gebiet fliegen, finanziert durch die Gemeinden. Die Kosten pro Einsatz liegen bei rund 720 Euro.

Circa 4.500 Euro haben die Gemeinden der Unteren Schranne dafür jährlich aufzuwenden. Der Anteil richtet sich nach der Größe des Gemeindegebietes. Beteiligt sind die Gemeinden

Kufstein, Langkampfen, Thiersee, Ebbs, Niederndorf, Niederndorferberg, Erl, Rettenschöss, Walchsee, Kössen und Schwendt.

Aber auch die restlichen Gemeinden des

Bezirktes profitieren von den Hagelflügen, weil sich dadurch die Wolken bereits im bayerischen Grenzbereich entladen und dadurch Schäden an öffentlichen Einrichtungen verhindert werden.



Verpackungen sammeln lohnt sich – für Menschen und Umwelt

Nach dem Gebrauch eines Produkts wird dessen Verpackung oft wertloser Abfall. Nicht so für das ARA-System, für dieses beginnt hier erst die Arbeit. Denn für das ARA-System ist Verpackungsabfall wertvoller Rohstoff, aus dem neue Produkte oder auch Energie erzeugt werden. Die österreichischen KonsumentInnen haben mit Hilfe der ARGEV, einem Unternehmen im ARA-System, im Jahr 2003 rund 123.000 Tonnen Leichtverpackungen (Verpackungen aus Kunststoffen, Materialverbunden, Textilien, Holz oder Keramik) gesammelt. In der Gemeinde Ebbs wurden 2003 ca. 104 Tonnen dieser Verpackungen gesammelt.

Achtung: Fehlwürfe! Fehlwürfe sind bei der Verpackungssammlung das größte Problem, da sie die Sortierung und damit die Verwertung erschweren und letztlich auch die Kosten der Sammlung erhöhen, was sich dann wieder in den Produktpreisen niederschlagen könnte. Mit nur ein paar Handgriffen kann aber jede(r) VerbraucherIn dazu beitragen, Fehlwürfe zu vermeiden.

Wertvoller Rohstoff und Energieträger
„Und dann? Werden die Verpackungen auch wirklich wieder verwertet? Und wenn ja, wie und was wird daraus?“, fragen sich die VerbraucherInnen häufig. Die Kunststoffverpackungen, die über das ARA-System gesammelt werden,

gehen entweder in die stoffliche oder thermische Verwertung. Bei der stofflichen Verwertung werden aus dem Granulat gebrauchter Kunststoffverpackungen neue Flaschen, Säcke, Rohre, Büroartikel etc. Die aus PET gewonnenen Polyester-Fasern werden zu Fleece-Pullovern, Schlafsackfüllungen etc. Thermisch verwertet erzeugen Kunststoffverpackungen Energie und reduzieren so den Einsatz von Energieträgern wie Erdöl oder Kohle.

In die Gelbe Tonne (Großcontainer Recyclinghof) **oder den Gelben Sack** (Gemeindegebiet Eichelwang) **gehören:**

- Kunststoff- und Leichtverpackungen
- PET-Flaschen, aber zusammenge-drückt und verschlossen

NICHT in die Gelbe Tonne gehören:

- Kunststoffe, die keine Verpackungen sind (Spielzeug etc.)
- Büroartikel, Spielzeuge, Gartenschläuche etc.
- Restmüll
- Verpackungen oder sonstige Abfälle aus Metall, Papier oder Glas

Bei Unklarheiten und Fragen rund ums Thema Verpackungen, Recycling, Müllentsorgung etc. wenden Sie sich bitte an die Gemeinde Ebbs, Herrn Helmut Kronbichler
Tel.: 05373/42204-24
e-mail: umwelt@ebbs.tirol.gv.at



Im Recyclinghof der Gemeinde können Sie zu den Öffnungszeiten Ihre Verpackungen abgeben (montags von 13.00–17.00 Uhr und freitags von 7.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr).

Von der Getränkedose zum Fensterrahmen – Sammeln macht Sinn!

Ob Fensterrahmen, Verkehrsschild, Zylinderkopf, Automobilteil, Eisenbahnschiene etc., überall könnten wiederverwertete Verpackungen aus Metall enthalten sein, die die KonsumentInnen gesammelt haben.

Die Getränkedose, die Tunfischdose oder die Senftube sind aus unserem täglichen Leben kaum mehr wegzudenken: Besonders dann, wenn Lebensmittel lange haltbar sein sollen, eignen sich Weißblech oder Aluminium wie kaum ein anderes Material für Verpackungszwecke.

Die leere Metallverpackung ist für uns Konsumenten nur mehr Abfall. Nicht so für das ARA-System, für das hier erst die Arbeit beginnt. Denn für das ARA-System ist Verpackungsabfall wertvoller Rohstoff. Aus den in der blauen Tonne gesammelten Verpackungen aus Weißblech und Aluminium werden hochwertige neue Produkte hergestellt. So werden die gesammelten Konservendosen und sonstigen Weißblechverpackungen in Sortieranlagen und Shredderbetrieben maschinell sortiert und von anderen Metallen sowie Fremd- und Störstoffen

getrennt. Das Altmetall gelangt dann zum Verwerter, wo es zusammen mit anderen Schrottsorten und Roheisen zur Stahlerzeugung eingesetzt wird. Das Ergebnis dieses Recyclingprozesses sind hochwertige Produkte, die weltweit zum Einsatz kommen: Automobil- und Zugkomponenten, Hochgeschwindigkeitsschienen, Gehäuse für Waschmaschinen, etc.

Aluminiumverpackungen kommen den Konsumenten in erster Linie als Schokoladefolien, Getränkedosen, Joghurtbecherdeckel etc. unter. Außerdem findet man Aluminium auch in Getränkeverbundkartons gemeinsam mit anderen Packstoffen wie Kunststoff und Papier. Für das Wiederaufschmelzen von Aluminium zur Weiterbearbeitung benötigt man beachtlicherweise nur etwa fünf Prozent der Energie, die bei der erstmaligen Herstellung von Aluminium erforderlich ist. Recycling heißt also auch Energiesparen! Das hergestellte Recyclingmaterial wird dann wieder in der Erzeugung neuer Produkte wie Fensterrahmen, Verkehrsschilder, Zylinderköpfe etc. eingesetzt.

In der Gemeinde Ebbs werden in den blauen Tonnen, die im Recyclinghof und bei einigen dezentralen Sammelstellen aufgestellt sind, jährlich ca. 25 Tonnen Verpackungsmetalle gesammelt und einer sinnvollen Verwertung zugeführt. Getrenntes Sammeln macht also Sinn und nutzt den Verbrauchern wie auch der Umwelt. Machen auch Sie mit!



Die blaue Tonne für Metallverpackungen finden Sie im Recyclinghof der Gemeinde Ebbs.

Umweltwochen 2004 – Rückblick

Vom 2. bis 22. April 2004 wurden in der Gemeinde Ebbs zum 13. Mal die Umweltwochen veranstaltet. Das Hauptaugenmerk dieser Umweltwochen lag in der alljährlichen Sperrmüllsammlung. Dabei wurde wieder von Haus zu Haus gefahren um den Sperrmüll direkt vor Ort abzuholen. Auch im heurigen Jahr gab es keine Preissteigerung (EUR 36,-/m³). Der gesamte Sperrmüll (ca. 192 m³) wurde von den Bauhofarbeitern in verschiedene Fraktionen wie Altholz, Kleinschrott, Flachglas und Verpackungsmaterial getrennt. Diese Wertstoffe konnten anschließend einer Verwertung zugeführt werden. Der übrige Sperrmüll wurde auf der Restmülldeponie Riederberg entsorgt.

Auch Häckseltage fanden wieder statt, an denen bei bekannt gegebenen Sammelstellen das gesammelte Häckselgut kostenlos abgegeben werden konnte. Dieses wurde vom Gemeindebauhof anschließend gehäckselt und auf die Kompostieranlage der Gemeinde gebracht. Die während des letzten Jahres gewonnene Komposterde wurde wieder im neuen Friedhof kostenlos zur Düngung und Begrünung der Friedhofsgräber zur Verfügung gestellt. Die Dorfputzaktion fand wie jedes Jahr mit tatkräftiger Unterstützung unserer Vereine statt.

Die Frühjahrssammlung von Altkleidern wurde erneut mit einem Großcontainer im Recyclinghof durchgeführt. Der Erlös aus den gesammelten Altkleidern kommt nach wie vor der Caritas zur Unterstützung von sozial Bedürftigen zugute.

Ein weiterer Bestandteil der Umweltwochen war die Einführung von Hundegassi-Systemen im gesamten Gemeindegebiet. Ein solches System besteht aus einem Sackspender, aus dem kostenlos

Säcke entnommen werden können und aus einem Müllkübel zur Entsorgung des Sackes samt Hundekot. Ziel dieser Systeme ist, Wiesen, Felder, Straßen und Wege von Hundekot freizuhalten, um möglichen Krankheiten vorzubeugen (Übertragung von Wurmkrankheiten) und ein sauberes Orts- und Landschaftsbild zu erhalten. Die Akzeptanz in der Bevölkerung und die Nutzung der Systeme ist nach unserem ersten Eindruck durchwegs sehr positiv zu bewerten.



Für den farbenprächtigen Blumenschmuck in den Gärten und an den Häusern möchte sich die Gemeinde bei allen Bürgerinnen und Bürgern recht herzlich bedanken.

Tag der „offenen Tür“



Eine Untersuchung ergab, dass selbst der noch so gefinkelte Einbrecher an der Türschnalle probiert, ehe er das Brecheisen ansetzt. Genauso könnte ein Gauner ein offenes Fenster oder eine gekippte Oberlichte als „Einladung“ missverstehen. Wenn dann noch die Gartenbank oder die Leiter neben der Hausmauer den Einstieg erleichtert – ist Ihnen der Gauner sicher „dankbar“. Sie meinen, es sei angenehm, allein in seinem eigenen Garten zu liegen – unbeobachtet von allen anderen. Genauso unbeobachtet und sicher fühlt sich der Einbrecher, sobald er auf Ihrem Grundstück hinter Ihren Sträuchern ist. Ein ungutes Gefühl muss es dagegen für den Gauner sein, wenn nachts plötzlich das Licht angeht, sobald er über den Gartenzaun steigt. Denken Sie auch an

Kleinigkeiten. Das Telefon könnte einmal die wichtigste Verbindung zur Außenwelt sein und im Notfall kann eine Liste mit den Notrufnummern (Feuerwehr 122, Polizei 133, Notarzt 141 und Rettung 144) neben dem Telefon gute Dienste leisten. Besonders teure Wertgegenstände, die Sie nicht immer griffbereit



Die wenigsten Einbrecher schlagen das Fensterglas ein, um durch das entstandene Loch einzusteigen. Sie versuchen, das Fenster auf der Rahmenseite auszuhebeln oder durch die freigemachte Öffnung durchzugreifen und das Fenster mit dem Riegel zu öffnen.

haben müssen, sind am besten in einem Bankschließfach untergebracht. Zumindest dann, wenn Sie für längere Zeit nicht zu Hause sind.

Und sollte trotz aller Vorsicht und Sicherheitseinrichtungen ein Einbrecher bei Ihnen „erfolgreich“ sein, dann hilft es der Polizei oder Gendarmerie weiter, wenn Sie eine genaue Schadensliste vorlegen. Denn häufig werden ganze Depots gestohlener Gegenstände bei Serieneinbrechern ausgehoben. Und Ihnen ist mit einem vollständigen Eigentumsverzeichnis garantiert, dass Sie Ihre gestohlenen Wertgegenstände wieder zurückerhalten.

Legen Sie eine Liste Ihrer wichtigsten Dinge an. Führen Sie darin die Marke, die Fabrikationsnummer, den Tag des Kaufes an. Bei Ihrem Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst sind „Eigentumsverzeichnisse“ kostenlos erhältlich.

www Weitere Infos unter:
www.polizei.gv.at

7. Ebbser Blumenkorso und Sommernachtsfest



Der Motor des Blumenkorso, Altbgm. Josef Astner, auch selbst beim Blumenstecken an vorderster Front. (Foto: Hans Osterauer)

Am 22. August wird Ebbs zur Blumenhauptstadt Österreichs. Bereits zum 7. Mal findet dieses „Highlight im Ebbser Veranstaltungskalender“ statt. Initiiert wird diese Veranstaltung von den Ebbser Dieselrössern, kräftig unterstützt vom Tourismusverband Ebbs. Viele Ebbser Vereine und auch Ebbser Betriebe



Der Sportklub Ebbs (gesponsert von der Firma Karosserie Glonner) leistete sich zum Blumenkorso 2003 einen Ferrari F40. (Foto: Hans Osterauer)

machen mit und gestalten den größten und schönsten Blumenkorso Österreichs. Noch sind die Motive der Teilnehmer, wir rechnen mit über 40 blumengeschmückten Wagen, geheim. Es ist aber durchgesickert, dass viele neue, riesige Motive zu erwarten sind – keine leichte Aufgabe für die Prominentenjury. Private Personen, Vereine und Gewerbebetriebe sind noch herzlich eingeladen teilzunehmen. Die Blumen werden auch heuer wieder in der Blumenwelt Hödnerhof aufgezogen – die Teilnehmer erhal-

ten 90 % der Blumenkosten (Chrysanthen und Dahlien) ersetzt. Anmeldungen bitte beim TVB Ebbs (Tel.-Nr. 05373-42326) – die teilnehmenden Betriebe und Vereine können an beiden Festtagen auch einen Ausschank/Festbetrieb durchführen.

Die besten und schönsten Festwägen werden durch eine Prominentenjury bewertet. Hier kommt es vor allem auf die Anzahl der Blumen und Qualität des Blumensteckens an. Sonderpreise gibt es heuer auch für teilnehmende Kinder(gruppen) und die originellsten Ideen. Die Bundesmusikkapellen von Erl, Schwoich und Ebbs begleiten den Korso und geben auch Konzerte. 15.000 bis 20.000 Zuschauer werden am Sonntag erwartet, trotzdem können die Unkosten für die Blumen, Werbung,

Verpflegung der Teilnehmer etc. kaum gedeckt werden. Zu viele „Schwarzseher“ sind bei den Zuschauern. Mehr Kassiere und sichtbare E-Karten sollen hier heuer Abhilfe schaffen. EUR 5,- beträgt der Eintritt, Kinder bis 14 Jahre sind frei – überall an der Korsostrecke, auch in Oberndorf, Schanz und bei der Blumenwelt Hödnerhof, wird kassiert. Verbessert werden soll auch die Parksituation, jeweils vor den Ortseinfahrten sollen große Parkplätze gepachtet werden.

Am Samstag startet ab 18:00 Uhr das Ebbser Sommernachtsfest der Vereine und Wirte im Ortszentrum. Überall Live-musik, Tanz, kulinarische Schmankerl, Bars u.v.m. – Treffpunkt für die Einheimischen und Gäste. Um 23:00 Uhr Riesenfeuerwerk – organisiert durch TVB-Obmann Peter Osl.

Detailliertes Programm zum Blumenkorso siehe Veranstaltungskalender Sommer/Herbst 2004!

Veranstaltungsankündigung:

Einen Höhepunkt im Dorfleben stellt jeden Sommer der Ebbser Blumenkorso dar. Um Sie auf den neuen Umzug einzustimmen, findet dazu eine Dia-Tonbildschau (in Überblendtechnik mit 3 Projektoren und Stereoton) statt.

In unterhaltsam gestalteten Sequenzen, unterstützt durch harmonisch ausgewählte Musik, lässt der neue Vortrag von Hans Osterauer den Blumenkorso 2003 samt Vorbereitung noch einmal Revue passieren.

Lassen Sie sich diesen Augen- und Ohrenschaus nicht entgehen! Dia-Tonbildschau am Mittwoch, den 18. 8. 2004, um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle Ebbs.



Vom „Ledererwirt“ Martin Dagn wurde ein Auerhahn präsentiert. (Foto: Hans Osterauer)



Verkehrssicherheits- kampagne 2004 unter dem Motto Alkohol selbstkontrolle



„Wenn ich fahr',
dann trink' ich nicht,
wenn ich trink',
dann fahr' ich nicht!“

Spätestens seit der verheerenden Bilanz der auf Österreichs Straßen durch alkoholisierte, überwiegend jugendliche Lenker ausgelösten Unfälle zu Ostern 2004 ist Alkohol selbstkontrolle abermals zu einem der wichtigsten Themen der öffentlichen Diskussion geworden.

In Fortsetzung der im Vorjahr gestarteten Aktion soll in der Bevölkerung und vor allem in der jugendlichen Zielgruppe das Bewusstsein, freiwillig auf Alkohol am Steuer zu verzichten, nachdrücklich gestärkt werden.

Der Slogan „**Wenn ich fahr, dann trink ich nichts, und wenn ich trink, dann fahr ich nicht!**“ ist neuerlich ein Appell an die Vernunft, selbst die Kontrolle zu übernehmen, noch bevor es andere tun, und vor allem: noch bevor es zu weiteren durch Alkohol am Steuer bedingten Tragödien auf unseren Straßen kommt.

Grenzenlos „Busseln“ zwischen König und Kaiser

Zum „Grenzenlos Busseln“ trafen sich letzte Woche Bürgermeister und Touristiker am ehemaligen Grenzübergang Wildbichl, um symbolisch ein Band zu durchtrennen. Bei der jüngsten Aktion der Tourismusgemeinschaft „Grenzenlos zwischen König und Kaiser“ geht es um eine Gratis-Busverbindung zwischen dem bayrischen Chiemsee mit seinem König-Ludwig-Schloss und dem Tiroler Kaisergebirge. Damit will die aus 15 Ti-

roler und bayrischen Orten bestehende Werbegemeinschaft den 550 000 Gästen in der Region den Umstieg vom eigenen Pkw zum öffentlichen Verkehrsmittel schmackhaft machen. In einem ersten Schritt ist es nun sowohl gelungen, die Fahrpläne in beiden Landesteilen zu koordinieren, als auch die Hauptstrecke zwischen Chiemsee und Niederndorf Sebi für die Gäste der Partnergemeinden kostenlos anzubieten.



Machen den Weg frei zum „Grenzenlos Busseln“: (v.l.n.r.) Peter Osl, Obmann des TVB Ebbs, und Kaspar Öttl, Bürgermeister von Aschau. Die Trachtenpaare: Markus Steinlechner, Christiane Taxerer, Peter Pfaffinger und Martina Kacherer. (Foto: Hans Osterauer)

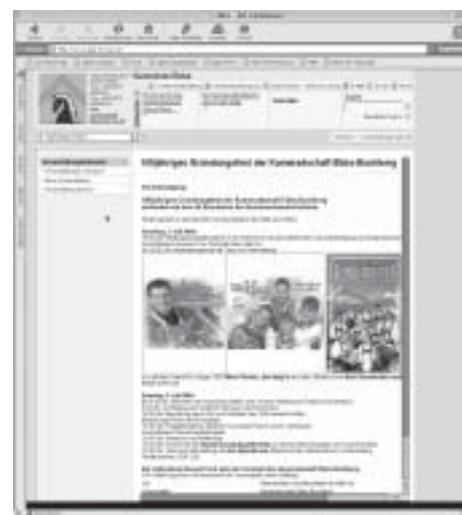
Kostenloser Veranstaltungskalender der Gemeinde

Aufruf zur Bekanntgabe von Vereinsveranstaltungen

Sie sind gerade dabei, eine **Veranstaltung** zu organisieren und möchten diese **kostenfrei publik machen**? Dann nützen Sie den virtuellen Veranstaltungskalender der Gemeinde Ebbs.

Unter www.ebbs.tirol.gv.at (Rubrik Veranstaltungen) haben Sie die Möglichkeit dazu.

Die Pflege der Vereins- und Veranstaltungsinformationen im „Regionalen Informationssystem“ (RiS) der Gemeinde Ebbs kann von jedermann vorgenommen werden, der Zugriff zum Internet hat. Das Gemeindeamt Ebbs prüft allerdings vor Veröffentlichung den Inhalt und behält sich das Recht vor, die Einträge nicht öffentlich zugänglich zu machen oder entsprechend anzupassen. Dies geschieht zu Ihrem Schutz, damit von Fremden kein Unsinn eingetragen wird, und zum Schutz der Gemeinde, der der Inhalt zugeordnet wird.



Die Kameradschaft Ebbs-Buchberg hat ihr Fest auch auf der Homepage der Gemeinde Ebbs beworben.

Veranstaltungen Sommer/Herbst 2004



April bis Oktober 2004		Ebbser Gartenschau am Hödnerhof
Sonntag, 15.8.2004	15.00 Uhr	Große Haflinger-Show in der Fohlenhof-Arena Ebbs
Freitag, 20.8.2004		„Western-Nacht“ der Ebbser Schützen auf dem Schulparkplatz mit Live-Country-Musik
Samstag, 21.8.2004	9.00 Uhr	Blumensteckparty am Hödnerhof – Vorbereitung der Festwägen für den Blumenkorso
	14.00 Uhr	Blumensteckfest der Ebbser Schützen am Schulplatz
	15.00 Uhr	Familienfest beim Reit- und Fahrverein Salitererhof
	18.00 Uhr	Sommernachtsfest der Ebbser Vereine und Wirtsbetriebe mitten im Dorfzentrum,
	um 23.00 Uhr	großes Feuerwerk
	20.30 Uhr	Konzert der „Koasa-Big-Band Ebbs“ in der Reithalle beim Salitererhof
Sonntag, 22.8.2004	ab 10.00 Uhr	Ebbser Blumenkorso-Frühsschoppen,
	ab 13.30 Uhr	Start des Festzuges,
	ab 14.00 Uhr	Korso-Fest am Hödnerhof mit Radio U1,
	ab 17.00 Uhr	Siegerehrung
Sonntag, 29.8.2004		Voltigier-Starletturnier (Kunstreitturnier) des Union Reit- und Fahrsportvereins Salitererhof
3. und 4.9.2004	9.00 Uhr	Haflinger-Eignungstest für Hengste am Fohlenhof Ebbs
Sonntag, 5.9.2004	11.00 Uhr	Gipfelmesse auf der Naunspitze mit der BMK Ebbs
	13.00 Uhr	Frühsschoppen auf der Vorderkaiserfeldenhütte
Samstag, 11.9.2004	15.00 Uhr	Ebbser Koasa-Spektakel – Mountainbikerennen, Start/Ziel: Ebbs-Kruck (nahe Raritätenzoo)
Sonntag, 12.9.2005		Herbstfest der Bundesmusikkapelle Ebbs, Festzelt im Innenhof des Schulzentrums
Sonntag, 19.9.2004		Hoffest beim Tischlerbauern; musikalische Umrahmung durch den Ebbser Kaiserklang
Samstag, 25.9.2004	10.00 Uhr	Große Haflinger-Stutfohlenauktion am Fohlenhof Ebbs
Sonntag, 26.9.2004	11.00 Uhr	Tiroler Haflinger-Elitestutenschau am Fohlenhof Ebbs
		Erntedankfest – Kirchgang der Ebbser Vereine und der Bundesmusikkapelle
Samstag, 16.10.2004	20.00 Uhr	„Ebbser Kischta“: Der Kaiserklang lädt zu einem Volksmusikabend (in Gedenken an Bernhard Anker) in die Mehrzweckhalle Ebbs ein.
Sonntag, 17.10.2004	10.30 Uhr	Kirchweihfest und Bauernmarkt am „Dorfplatz“ in Oberndorf
Sonntag, 24.10.2004	9.00 Uhr	5. Ilse-Benedetto-Schweisgut-Gedächtnisturnier am Fohlenhof Ebbs

Sämtliche Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage www.ebbs.tirol.gv.at unter der Rubrik Veranstaltungskalender sowie auf der Internetseite des Tourismusverbandes unter www.ebbs.at/tourismus/events/index.html

Innschiffahrt

Die Innschiffahrt Kufstein befährt den Inn grenzüberschreitend zwischen Tirol und Bayern von Kufstein über Kiefersfelden, Ebbs und Niederndorf nach Oberaudorf. Heimathafen und Hauptanlegestelle ist in Kufstein am „Fischergries“. Die St. Nikolaus wurde 1999/2000 von der Bodan-Werft in Kressbronn am Bodensee gebaut und kam mittels Straßentransport per Spezialtieflader nach Kufstein.

Das Schiff ist 30 m lang, 6,6 m breit und hat bei einer Wasserverdrängung von 95 t einen Tiefgang von 0,95 m. Die Vortriebskraft kommt von zwei je 180 kW starken Dieselmotoren, wird hydraulisch auf die beiden Schrauben übertragen

und ermöglicht eine Fahrtgeschwindigkeit von 19 km/h.

Die St. Nikolaus, ausgestattet mit Bordgastronomie, bietet 116 Personen Platz. Alle Anlagenteile sind behindertengerecht angefertigt. Eine Fahrradbeförderung ist möglich.

Fahrplan vom 1.5.2004 bis 17.10.2004

Kufstein	ab	10.15	14.30
Kiefersfelden		10.45	15.00
Ebbs		11.00	15.15
Niederndorf		11.10	15.25
Oberaudorf		11.15	15.30
Ebbs		11.25	15.40
Kiefersfelden		11.40	15.55
Kufstein	an	12.00	16.15

INNSCHIFFAHT
KUFSTEIN



Preise

Rundfahrt	€ 12,50
Rundfahrt ermäßigt mit Gästekarte oder für Gruppe ab 10 Erw.:	€ 11,00
Rundfahrt für Gruppen ab 10 Personen mit Kaffee + Kuchen auf Vorbestellung:	€ 14,50
Einzelfahrt pro Abschnitt:	€ 3,00
Gruppe ab 10 Erwachsene:	€ 2,50
„Kleine Rundfahrt“	
1 Stunde ab/bis Kufstein:	€ 9,50
Gruppe ab 10 Erwachsene:	€ 8,50
Kinder: 6–15 Jahre 50 % Ermäßigung, unter 6 Jahren frei	



Haflinger Weltausstellung 2005

„Das goldene Pferd mit dem goldenen Herz“

Vom 25. bis 29. Mai 2005 ist der Fohlenhof Ebbs wieder Austragungsort der größten Rassezuchtschau der Welt. Ebbs in Tirol und die „**Weltrasse Haflinger**“ – ein untrennbares Gespann. Die Welt Haflinger Vereinigung vergibt alle 5 Jahre eine Haflinger Weltausstellung. Auf Grund der hervorragenden Veranstaltungen in der Vergangenheit hat sich der Haflinger Pferdezuchtverband Tirol wieder um diese größte Haflinger-Veranstaltung der Welt beworben und wurde auch mit der Ausrichtung der Haflinger Weltausstellung 2005 betraut. Ebbs und der Haflinger Pferdezuchtverband Tirol stehen vom 25. bis 29. Mai damit wieder im Blickpunkt aller Haflinger-Züchter weltweit.

Die Haflinger Weltausstellung verdient ihren Namen zu Recht. Es werden ca. 750 Haflinger-Pferde aus über 15 Nationen und nicht nur aus Europa erwartet, dazu kommen noch ca. 350 Fohlen und Schauprogrammpferde, so dass insgesamt weit über 1000 Haflinger in Ebbs sein werden.

Für die unzähligen Haflinger und Aussteller wird es wiederum eine eigene **Zeltstadt** geben. Für die Zuschauer steht die „**Fohlenhof-Arena**“, eine Tribüne für 4.000 Personen mit einer Präsentationsfläche von 1.500 m², bereit.

An mehreren Tagen wird in internationa-



len **Schauprogrammen** die Einsetzbarkeit des Haflingers einem breit gefächerten Publikum vorgeführt. Die verschiedenen Nationen begeistern mit landestypischen Vorführungen. Schwerpunkte werden auf reiterlicher Seite Vorführungen bis zur schweren Dressurklasse sein, Dressurquadrillen, Reiten im Da-

mensattel, Spanische Dressur und Westernreiten. Selbstverständlich werden auch Voltigieren, Ungarische Post, Fahrschulen vom Sattel und Dressur am langen Zügel Programmpunkte sein. Das Fahren wird auch in verschiedensten Showeinlagen gezeigt werden, vom Einbis zum Sechsspänner, vom Hindernisfahren bis zu rasanten Marathonquadrillen. Aber auch die Geschichte des Haflingers soll mit traditionellen Gespannen auf die Entstehung der Haflinger-Rasse im 19. Jahrhundert verweisen.



Große Sonntagnachmittagsshow am 15. August 2004 am Fohlenhof Ebbs



Nach den großen Erfolgen der vergangenen Jahre hat der Haflinger Pferdezuchtverband Tirol beschlossen, auch heuer wieder eine große Sonntagnachmittagsshow zu veranstalten.

Ein Schauprogramm, ähnlich wie bei der Haflinger Weltausstellung, wird in der Arena gezeigt werden. Neben den üblichen 15 Programmpunkten des Fohlenhofes werden auch wieder Gäste und Gastauftritte zu sehen sein.

Es wird von der Dressur über das Springen, Kinderreiten und Voltigieren bis hin zum Westernreiten, der Ungarischen Post und den Fahrschulen vom Sattel alles aus dem Reiten zu sehen sein.

Auch das Fahren wird einen großen Block beinhalten, von einer Marathondemonstration in einem Hindernis bis hin zur Dressur und zu Quadrillen.

Selbstverständlich kommt auch die

Zucht nicht zu kurz. Hengste, Stuten und Fohlen werden mit entsprechender Hintergrundinformation und der Geschichte des Haflingers gezeigt.

Alles in allem soll diese große Sonntagsshow den Haflinger in seiner ganzen Vielfalt zeigen und ein abwechslungsreicher Sonntagnachmittag ist damit garantiert.

Wir hoffen, dass wieder viele Haflinger-Züchter und Haflinger-Freunde die Gelegenheit wahrnehmen und zu diesem Event nach Ebbs kommen werden.

Die große Augustshow ist inzwischen der traditionelle Auftakt zu den Fohlenvorschauen im Verbandsgebiet, die am Tag danach beginnen.

Selbstverständlich ist dieses Programm auch der letzte große Test vor der Haflinger Weltausstellung 2005.

So werden Badeunfälle vermieden



Ertrinken ist die zweithäufigste Todesursache bei Kindern bis 16 Jahren.

- **Kleine Kinder nie unbeaufsichtigt an Gewässer lassen!**

Bis zum dritten Lebensjahr kann ein Kind schon bei einer Wassertiefe von 20 cm ertrinken, da seine Halsmuskulatur noch zu wenig kräftig ist, um den relativ schweren Kopf über Wasser zu halten. Auch Schwimmflügel bieten keinen ausreichenden Schutz!

- **Kinder so früh als möglich schwimmen lehren!**

Grundsätzlich kann man Kindern ab vier bis fünf Jahren das Schwimmen beibringen. Ältere Kinder sollten frühzeitig die Gefahren im und am Wasser kennen lernen, denn mangelndes Gefahrenbewusstsein und Übermut sind häufige Unfallursachen.

- **Nicht mit vollem Magen oder überhitzt ins Wasser springen lassen!**

Nach einem üppigen Essen sollte man zwei Stunden warten. Auch leere Mägen sind nicht ideal zum Baden und Schwimmen – der Körper braucht Anpassungszeit.

- **Absicherung der Wasserbecken**

(Schwimmbad abdecken, Biotop-Gitter) Wenn kleine Kinder Zugang zu einem Pool, Badeteich oder Biotop haben, müssen diese unbedingt durch einen ausreichend hohen Zaun, eine stabile Abdeckung oder ein Unterwassergitter gesichert sein.



Rutschen – Niemals Kopf voraus!

Wasserrutschen

Mehr als 500 Personen pro Jahr finden sich nach der Wasserrutsche auf der Krankenbahre wieder. Hauptrisiko sind dabei Zusammenstöße mit Personen oder Bauelementen der Rutsche, die 71 Prozent der Unfälle betreffen. Bei den Verletzungen handelt es sich bei einem Drittel der Fälle um Knochenbrüche, gefolgt von Quetschungen. Rund ein Viertel ziehen sich Kopfbleisuren zu. Mit einigen wenigen Vorsichtsmaßnahmen lässt sich das Risiko minimieren: Nur auf dem Rücken, Füße voraus und nur einzeln rutschen. Starten sollte man erst dann, wenn der Vordermann nicht mehr in Sichtweite ist, und nach geglückter Landung muss man so schnell wie möglich das Weite suchen und wegschwimmen.

Hallo du bietet wieder Schwimmkurse an

Das Hallo du bietet in diesem Jahr wieder Schwimmkurse für Kinder und Jugendliche an. Geleitet werden die Kurse von unserem Mitarbeiter Georg Wasserberg, der seit 1982 Rettungsschwimmlehrer bei der Österreichischen Wasserrettung ist.

Die Schwimmausbildung findet in kleinen Gruppen statt, um einerseits größtmögliche Lernerfolge zu erzielen und andererseits natürlich die entsprechenden Sicherheitsaspekte bieten zu können.

Ziel ist es, den Kursteilnehmern eine „gewisse Vertrautheit“ mit dem Element Wasser zu vermitteln und die Grundbegriffe des Schwimmens beizubringen.

Termine:

Montag, 12.7. bis Freitag, 16.7.2004,
Montag, 19.7. bis Freitag, 23.7.2004
sowie

Montag, 2.8. bis Freitag, 6.8.2004.

Stunden:

jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr,
5 Tage à 2 Std.

Mindestalter:

6 Jahre

Mindestteilnehmer:

6 Personen

höchste Teilnehmerzahl:

8 Personen

Im Anschluss an den Schwimmkurs ist die Ablegung des Frühschwimmerabzeichens möglich.

Zusatz: Keine Schwimmflügel! notwendig – Verleih des Schwimmbretts im Preis inkludiert. Bei regem Interesse sind weitere Gruppen im Anschluss möglich. Nähere Informationen erhalten Sie in der Funarena Hallo du (Tel. 05373/43282-0). Die Kurse finden bei jeder Witterung statt.

Preis je Person: EUR 33,00.



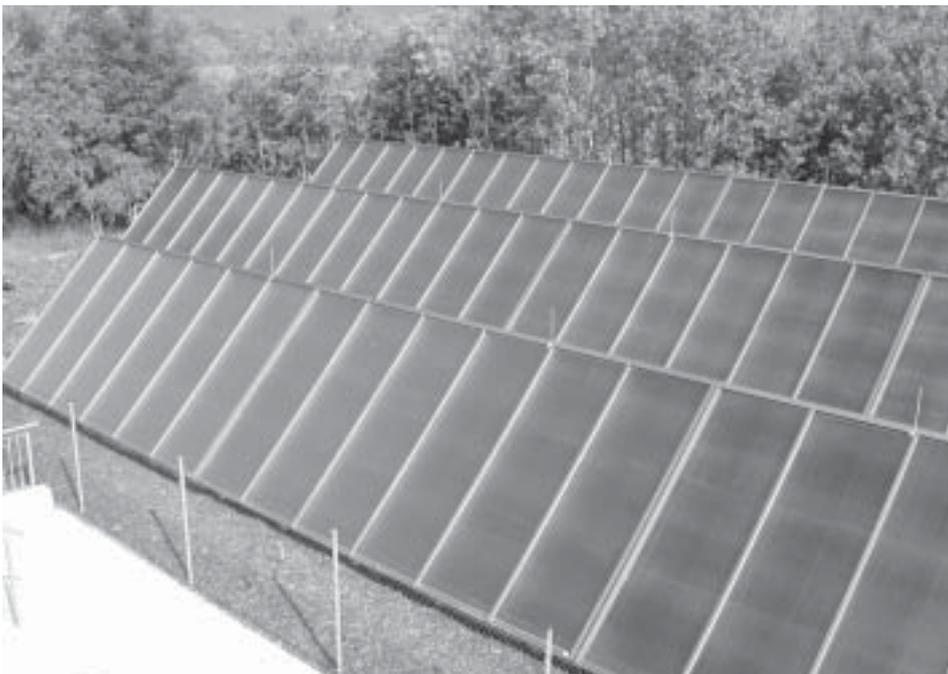
Hallo du erhielt Solarheizung



Die neue Solaranlage im „Hallo du“ fügt sich auch optisch gut in das Freibad ein.

Um besonders die Energiekosten für die Beheizung des Freischwimmbades so gering wie möglich zu halten, wurde eine Solarkollektorenanlage von 200 m² westlich des Hauptgebäudes im Bereich hinter der Großwasserrutsche errichtet. Über diese Kollektorfläche wird die Sonnenstrahlung in Wärmeenergie umgewandelt und über ein entsprechendes Verteilernetz und Wärmetauscheranlagen den Verbrauchern zugeführt. Genutzt wird die Energie primär zur Badewassererwärmung des Freischwimmbades sowie des Außenbeckens der Saunaaanlage. Zudem wird über einen

4.000-Liter-Schichtladespeicher die Warmwasserbereitung für die Nutzung im gesamten Gebäude unterstützt. In der Übergangszeit wird zusätzlich die Fußbodenheizungsanlage vorerwärmt. Gesamt gesehen werden jährlich über die Kollektoranlage ca. 89.000 kW/h Energie durch Unterstützung des Heizungs- und Warmwassersystems eingebracht. Dies entspricht einer Heizölmenge von ca. 10.900 Liter pro Jahr bzw. einer Reduktion der CO₂-Emission von ca. 29.900 kg pro Jahr.



Detailansicht der Solaranlage

Öffnungszeiten und Preise für Erlebnisschwimmbad



Öffnungszeiten:

Anfang Mai bis Anfang September (bei Schönwetter), jeweils von 9.00 bis 20.00 Uhr, kein Ruhetag!

Preise (in Euro)	Erw.	Kinder
Tageskarte ab 9.00 Uhr	4,50	2,25
Halbtageskarte ab 12.00 Uhr	4,00	2,00
16-Uhr-Karte	2,50	1,50
10er-Block	36,00	18,00
Saisonkarte	55,00	30,00
Familienkarte	120,00	

Block- und Saisonkarten werden nur auf Chipkarte (Pfand EUR 8,00) verkauft. Kinder bis 6 Jahre haben freien Eintritt.

Öffnungszeiten und Preise für Saunawelt



Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 14.00 bis 22.00 Uhr
Freitag von 14.00 bis 23.00 Uhr
Samstag von 10.00 bis 23.00 Uhr
Sonn-/Feiertag von 10.00 bis 22.00 Uhr

Damensauna jeweils Dienstag.
In den Sommermonaten (1.6. bis 31.8.)
jeweils montags Ruhetag.

Preise (in Euro)	Erw.	Kinder
Einzelkarte	11,30	9,50
10er-Block + 1 gratis	113,00	
20er-Block + 4 gratis	226,00	
SOMMERKARTE (1.6. bis 31.8.)	10,00	
Solarien 1 Münze	4,00	
Solarien 6 + 1 Münze(n)	24,00	

Alle Block- und Saisonkarten werden nur auf Chipkarten (Pfand EUR 8,00) verkauft. Kinder bis 6 Jahre haben keinen Eintritt.

www Detaillierte Infos unter:
www.hallodu.at

Offenlegung des Rechnungsergebnisses laut Firmenbuchgesetz der Firma Erlebnis- und Freizeitpark Ebbs GesmbH.

AKTIVA	Geschäftsjahr 31.12.2003	Vorjahr 31.12.2002	PASSIVA	Geschäftsjahr 31.12.2003	Vorjahr 31.12.2002
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.125,11	10.939,09	I. Stamm-/Nennkapital	72.672,83	72.672,83
II. Sachanlagen	5.578.153,52	5.862.095,94	Nicht eingeforderte, ausstehende Einlagen	-36.336,41	-36.336,41
III. Finanzanlagen	1.855,05	723,00		36.336,42	36.336,42
	5.589.133,68	5.873.758,03			
B. UMLAUFVERMÖGEN			II. Kapitalrücklagen	5.492.326,58	5.454.998,08
I. Vorräte	10.812,62	10.360,44	III. Bilanzgewinn/-verlust	-1.431.891,14	-1.572.395,20
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	10.642,01	307.144,22	davon Gewinn-/Verlustvortrag	-1.572.395,20	-1.484.665,20
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	462.839,82	353.822,23		4.096.771,86	3.918.939,30
	484.294,45	671.326,89	B. UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN	1.664,65	140.305,01
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	13.128,18	14.003,40	C. RÜCKSTELLUNGEN	17.664,29	14.410,39
			D. VERBINDLICHKEITEN	1.958.827,85	2.470.899,05
			E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	11.627,66	14.534,57
SUMME AKTIVA:	6.086.556,31	6.559.088,32	SUMME PASSIVA	6.086.556,31	6.559.088,32

Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Vergleich 2000 bis 2003) (laufender Betrieb ohne Investitionen)

	2003	2002	2001	2000
Einnahmen:				
Umsatzerlöse:	568.640,7	535.986,8	492.065,4	442.355,3
davon Saunaanlage	261.363,88	289.005,8	265.232,3	227.210,3
Einnahmen Gesamt:	568.640,7	535.986,8	492.065,4	442.355,3
Ausgaben:				
Schadenersatz und Differenzen	-1.597,4	1.739,4	-3.366,7	527,9
Aufwendungen für Material	1.521,1	1.551,1	1.118,4	1.359,7
Personalaufwand	234.103,3	231.339,9	229.536,1	217.202,0
davon Rückstellungen	5.550,1	5.283,3	10.264,1	6,0
davon Kommunalsteuer	5.335,2	5.256,0	5.065,4	4.936,0
Sonstige Aufwendungen	1.276,0	12.511,7	4.094,3	5.633,7
Steuern und Gebühren	6.703,5	11.578,1	2.593,7	3.473,4
Energie, Wasser und Ähnliches	133.907,0	130.971,5	151.931,2	140.105,3
davon Beheizung	27.439,8	24.802,0	30.999,5	32.378,0
davon Strom	62.053,2	50.519,8	76.662,6	64.935,0
davon Wasser- und Kanalgebühren	22.454,1	32.920,9	24.846,5	27.553,0
Instandhaltung	48.896,4	48.499,5	34.662,0	23.491,6
Post und Kommunikation	2.004,4	1.845,7	1.940,6	2.451,0
Werbung	32.058,0	44.395,1	22.300,5	23.534,7
Mieten	1.588,8	1.576,8	1.527,8	1.497,0
Versicherungen	8.094,1	9.821,5	7.206,6	7.194,8
Kfz-Aufwand (Rasentraktor)	2.326,9	2.884,9	1.394,6	1.388,1
Allgemeine Verwaltung	4.114,5	1.558,9	4.631,7	1.577,8
Übrige Aufwendungen	6.971,8	2.854,8	9.122,9	19.695,3
Steuern v. Einkommen	1.750,0	1.750,0	1.750,0	1.683,1
Zinsen u. ähnliche Erträge	3.080,5	1.069,6	1.333,1	1.682,0
Ausgaben Gesamt: (ohne Rückzahlungen und AfA)	486.798,9	504.370,4	469.183,1	449.024,0
Gewinn/Verlust laufender Betrieb: (ohne Rückz. u. AfA)	+81.841,8	+31.616,4	+22.882,3	-6.668,7
Rückzahlungen:	143.175,9	165.858,6	200.703,4	200.937,9
davon Kreditrückzahlung	132.115,8	119.474,1	119.474,1	124.161,4
davon Zinsen für Kredit	11.061,1	31.854,4	65.179,0	62.608,0
davon Leasinggebühren	0,0	14.530,1	16.050,3	14.168,5
Gewinn/Verlust inkl. Rückzahlungen: (ohne AfA)	-61.334,1	-134.242,2	-177.821,1	-207.606,6
davon Gemeinde	35.090,7	-108.017,2	-153.260,9	-183.945,9
davon TVB	26.243,4	-26.225,0	-24.560,2	-23.660,7

Sämtliche Beträge in Euro! Daten zur Verfügung gestellt von GF Georg Hörhager.



Peter Geisler („Samerbauer“) und Georg Anker („Manharter Jörg“) beim „Juttn-fian“ (Milch transportieren) mit der „Radlbuh“ vor dem Bauernhaus „Lobach“ in den 50er Jahren.

Schätze der Dorfbildchronik

DER GEMEINDE EBBS



Sepp Schmider (1935)



Andreas-Hofer-Spiel (1959): Sepp Auer (als Speckbacher), Pepi Kronbichler (als Andreas Hofer), Hermann Seier (als Pater Haspinger), Johann Kronbichler (als Hofers Sohn) und Christian Greiderer (als Swet Kajetan) sowie Hubert Auer.



Familie Rosa und Hans Auer (1. Taxifahrer in Ebbs).



Kronbichler Erna und Wolfgang (gefallen), Michael und Barbara (Wetti) Anker, Magdalena und Georg Anker (um 1933).

Schätze der Dorfbildchronik

DER GEMEINDE EBBS

Ich möchte wiederum bitten,
in alten Schachteln und Fotoalben
zu kramen und mir alte Aufnahmen
für Abzüge zur Verfügung zu stellen.

OSR Georg Anker